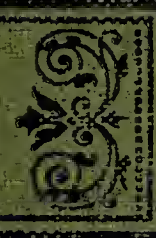
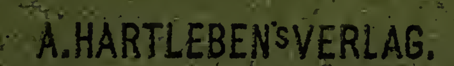


Bibliothek der Sprachenkunde.

Lehrbuch der Samaritanischen Sprache und Literatur.

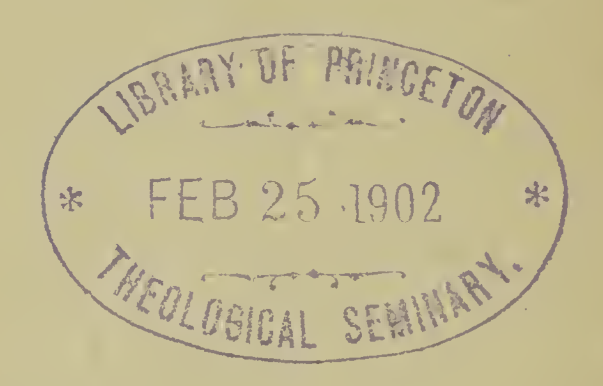
Von

J. Rosenberg.

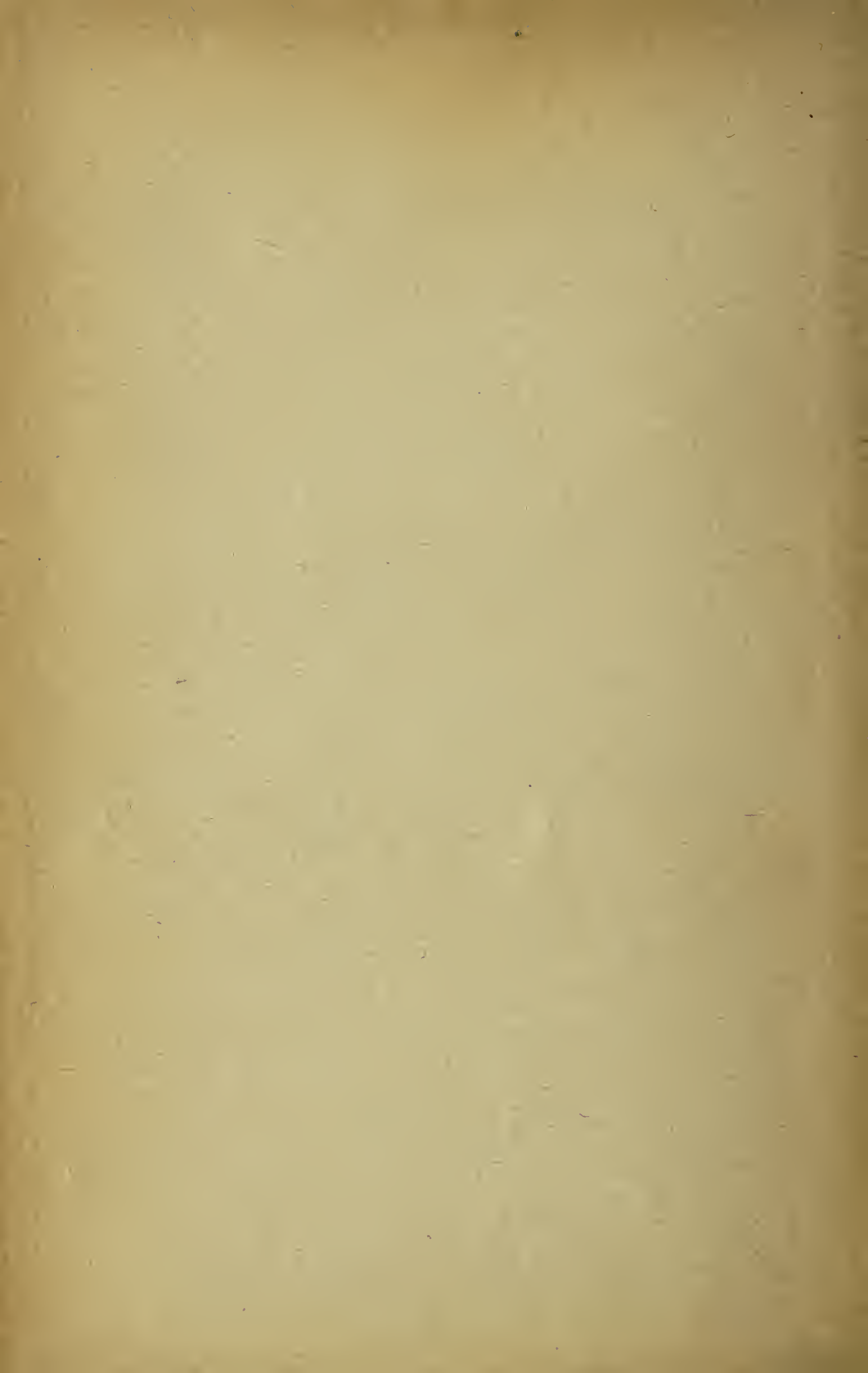


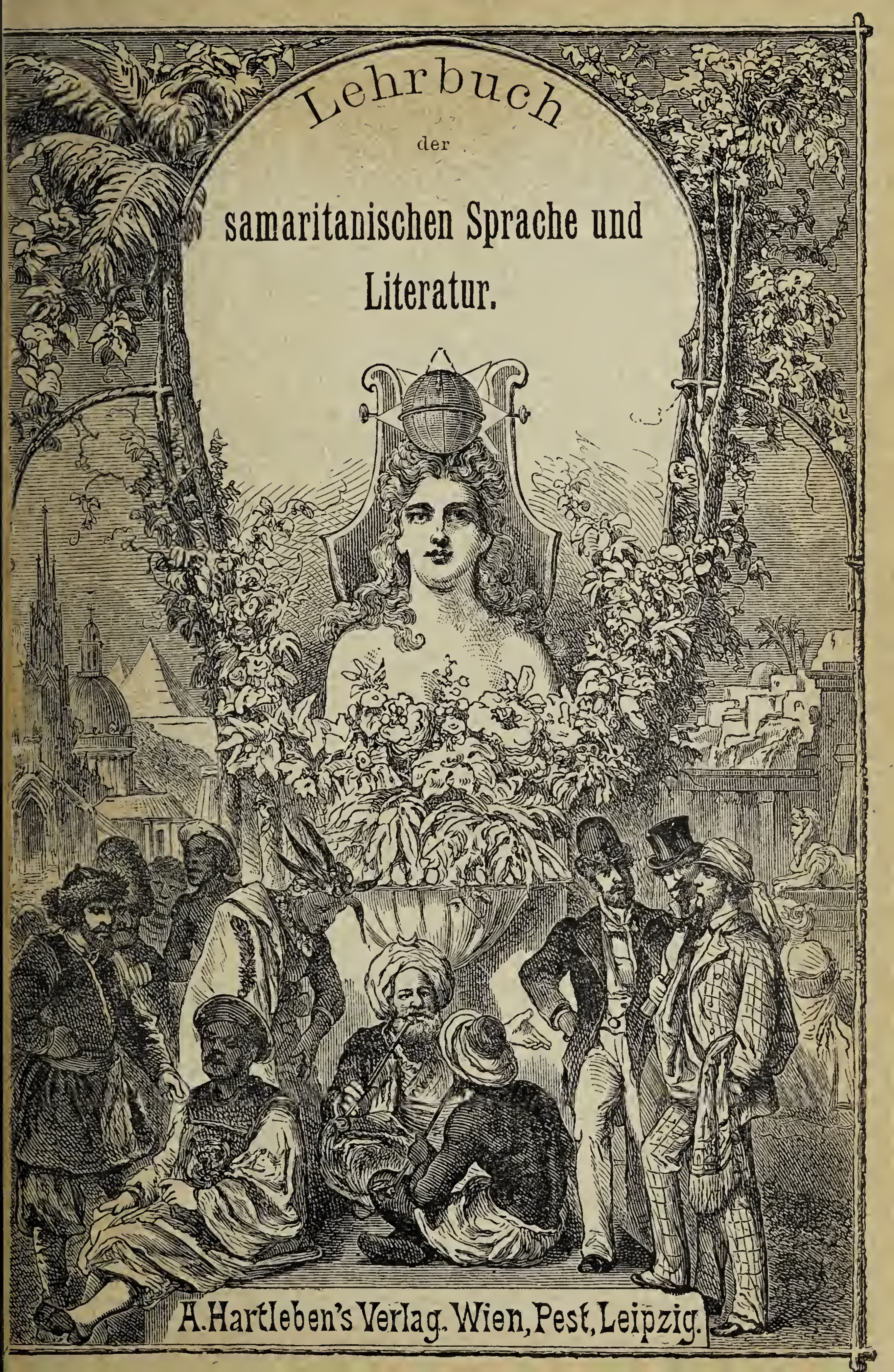


A. HARTLEBEN'S VERLAG.








Lehrbuch
der
samaritanischen Sprache und
Literatur.
A. Hartleben's Verlag. Wien, Pest, Leipzig.

Die

Kunst der Polyglottie.

Eine auf Erfahrung begründete Anleitung

jede Sprache

in kürzester Zeit und in Bezug auf

Verständnis, Conversation und Schriftsprache

durch Selbstunterricht zu erlernen.

Einundsiebzigster Theil:

Lehrbuch der samaritanischen Sprache und Literatur.

Von

J. Rosenberg.



Wien. Pest. Leipzig.
A. Hartleben's Verlag.

Argarízim הר גריזים



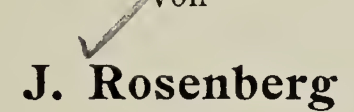
Lehrbuch

der

samaritanischen Sprache

und Literatur

von



J. Rosenberg

Professor für moderne und semitische Sprachen.

Mit Facsimile eines samaritanischen Briefes vom gegenwärtigen Hohenpriester der Samaritaner zu Nablus.



Wien. Pest. Leipzig.

A. Hartleben's Verlag.

Mechitharisten-Buchdruckerei in Wien.

Vorwort.

Dieses Lehrbuch der samaritanischen Sprache und Literatur bezweckt, den Selbststudierenden mit den in der hebräischen, neuhebräischen und aramäischen Sprache verfassten Literaturerzeugnissen der Samaritaner sprachlich bekannt zu machen. Damit der Lernende auch sachlich mit dem gegenwärtigen Stande der samaritanischen Studien vertraut gemacht werde, enthält die Einleitung in gedrängter Kürze das Wichtigste zur einstweiligen Orientierung, und ein ausführliches Literaturverzeichnis wird als sicherer Wegweiser für weitere Studien hoffentlich gute Dienste leisten. Dass die Herausgabe dieses Lehrbuches einem wirklichen Bedürfnisse entspricht, erhellt schon aus dem Umstande, dass in der deutschen Sprache noch keine samaritanische Sprachlehre existiert, während doch die samaritanische Literatur für Bibelleser — und als solche werden ja neben den Engländern, die Deutschen in erster Reihe genannt — des Interessanten und Belehrenden in Überfluss bietet.

Die Benützung dieses Lehrbuches ist zunächst für angehende Theologen und Orientalisten gedacht, die bereits in der hebräischen Sprache und in einem

aramäischen Idiom einige Übung haben, da wir nur die Abweichungen des specifisch Samaritanischen, dies aber in hinlänglicher Ausführlichkeit behandeln wollen; denn die Grammatik geben wir nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Verständnis der Lesestücke, welche aus allen Gebieten der samaritanischen Literatur sorgfältig ausgewählt wurden. Das Hauptgewicht wurde natürlich auf das samaritanische Targum des Pentateuchs, als das Hauptwerk der Samaritaner, gelegt; aber auch die hebräische Version, die liturgische, nicht unbedeutende Literatur, ferner Markah's Commentar zum Pentateuch und last not least die Briefliteratur ist gehörig berücksichtigt und ins richtige Licht gestellt worden.

Hingegen konnte von der anderssprachigen Literatur der Samaritaner (griechisch, arabisch) als ausserhalb des Rahmens dieses Lehrbuches stehend, nur im Literaturnachweis Notiz genommen werden.

Ich hoffe, dass dieses Lehrbuch eine ebenso freundliche Aufnahme finden wird, wie meine früher in demselben Verlage erschienenen Sprachbücher.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichnis.

Literatur.

Chrestomathie.

Im Anschlusse 1 Tafel. Facsimile des Briefes vom Hohenpriester der Samaritaner, in samaritanischer (Minuskel) Cursivschrift und arabischer Neskhischrift.

Einleitung.

Samaria. Ursprünglich der Name einer Stadt im nördlichen Palästina, die der israelitische König Omri zur Hauptstadt des Zehnstämmereiches erhob, erhielt bald das ganze nördliche Reich den Namen Samaria, im Gegensatze zum südlichen Reiche, welches Judäa hiess. Der bedeutendste israelitische Stamm im Nordreiche war der Stamm Ephrajim, daher das Zehnstämmereich zuweilen auch das Reich Ephrajim genannt wird. Als die Stadt Samaria später durch Salmanasser, 722 v. Chr., zerstört und daselbst eine Colonie von Ausländern gegründet wurde, behielt diese Colonie den Namen Samaria bis zur Regierung des jüdischen Königs Herodes, der hier eine herrliche Stadt mit prächtigen Palästen und Monumenten aufführen liess und, zu Ehren des römischen Kaisers Augustus, die Stadt Sebasta benannte. Heute besteht noch an dieser Stelle ein Dorf, das den Namen Sebasṭîje führt.

Die Samaritaner. *Ursprung.* Nach übereinstimmendem Bericht der Bibel und der Keilinschriften hat Salmanasser, König von Assyrien, 722 v. Chr.

Samarien erobert und den vornehmsten und einflussreichsten Theil der bereits durch innere Wirren und äussere Kriege dezimierten und derouten Bevölkerung nach Assyrien und Babylonien deportiert, um neue Aufstände und Auflehnungen von vorneherein zu verhindern und unmöglich zu machen. Ein grosser Theil der Bevölkerung hatte sich schon früher geflüchtet oder war nach Judäa ausgewandert. Um das so verödete Land wieder zu bevölkern, schickte Salmanasser aus verschiedenen Provinzen seines weiten Reiches, vornehmlich aus der Landschaft Cutha, neue Ansiedler nach Samarien. Diese neuen Ansiedler vermengten sich mit den zurückgebliebenen Israeliten und den schon früher eingewanderten Phöniziern und Aramäern, und dieses Mischvolk von so verschiedenen Elementen verschmelzte sich im Laufe der Zeit zu einer einheitlichen compacten Volksmasse, das sind die Samaritaner.

Name. Die Samaritaner nennen sich mit Vorliebe Israeliten im Gegensatze zu den von ihnen verpönten und bestgehassten Juden, die sie immer Judäer nennen. Sie leiten ihre Abstammung von dem einst mächtigen und stolzen Stamme Ephrajim ab. Von den Talmudisten werden sie verächtlich Cuthäer genannt, um sie an ihre nichtisraelitische Abstammung zu erinnern. Bei den Europäern nennt sie noch Luther Samariter. Die heutigen Gelehrten nennen sie Samaritaner. Bei den Arabern heissen sie Samâra. Der gegenwärtige Hohepriester unterschreibt sich in einem Briefe an den Verfasser dieses Lehrbuches (siehe Facsimile) Jakob Ahron, Hohepriester und Vorsteher der Israeliten, Hüter

(des Gesetzes oder des Heiligthums) in der heiligen Stadt Sichem (jetzt Nablus) beim Berge Garizim, Bethel. (Gotteshaus.)

Geschichte. Als die Juden im babylonischen Exil von Cyrus die Erlaubnis erhielten, nach Jerusalem zurückzukehren und den Tempel wieder aufzubauen, kamen ihnen die Samaritaner freundlich entgegen und wollten sich am Baue betheiligen, sie wurden jedoch zurückgewiesen, wodurch sich die Samaritaner tief beleidigt fühlten; dadurch entstanden Streitigkeiten, die immer grössere Dimensionen annahmen und später in einen unauslöschlichen Hass zwischen den beiden Volksstämmen ausarteten. Die Samaritaner, verstärkt von unzufriedenen Juden, die zu ihnen übergiengen, errichteten für sich einen eigenen Tempel auf dem Berge Garizim, der mit dem Tempel in Jerusalem rivalisierte. Während der Makkabäerkriege hielten die Samaritaner zu den griechich-syrischen Feinden der Juden. Zur Strafe dafür wurde ihr Tempel auf dem Berge Garizim vom jüdischen Könige Johann Hyrkan zerstört. Als die Römer Jerusalem eroberten, wurden auch die Samaritaner feindselig behandelt; daher schlossen sich die Samaritaner beim Aufstande Barkochbas den Juden an und kämpften mit diesen gemeinsam gegen die Römer. Das Christenthum fand bei den Samaritanern keinen Eingang, wenn auch die Evangelien von einzelnen Ausnahmsfällen berichten. In späteren Jahrhunderten fanden sogar grössere Kämpfe zwischen Christen und Samaritanern statt. Als Palästina unter mohamedanische Herrschaft gelangte, waren die Samaritaner bereits derart herab-

gekommen, dass sie als partie negligeable behandelt und als solche geduldet wurden.

Gegenwärtig bilden sie nur noch eine kleine Gemeinde von circa 200 Seelen und wohnen in Nablus in einem eigenen, Chart Essamira genannten, Stadttheil.

Religion. Die aus Cutha und anderen babylonischen Provinzen eingewanderten Ansiedler, brachten natürlich ihre heidnischen Culte mit nach Palästina. Daselbst kamen sie jedoch in vielfache Berührung mit der zurückgebliebenen israelitischen Bevölkerung und lernten ihre Weltanschauung, ihre Sitten und ihre Religion kennen und schätzen. Viele bekehrten sich nun ganz oder theilweise zur jüdischen Religion. Diese Bekehrungen wurden von jüdischer Seite stark gefördert, so dass beim zweiten Tempelbau in Jerusalem die Anhänglichkeit der Samaritaner an die jüdische Religion bereits so feste Wurzel gefasst hatte, dass der Zwiespalt und der Hass gegen die repatriierten Juden Jerusalems die Samaritaner in der einmal angenommenen Religion nicht mehr zu erschüttern vermochte. Ganz nach jüdischer Vorschrift wurde der Tempeldienst am Berge Garizim eingeführt, wenn auch zeitweilige Rückfälle zu heidnischen Culten, wie Josephus und der Talmud von einzelnen Fällen berichten, ganz gut möglich sind. Die Grundlage der Religion bildete der Pentateuch; in der Auslegung der Gesetze schlossen sich die Samaritaner den Saducäern an. Die wichtigsten Dogmen der Samaritaner sind:

1. Der Glaube an den ewig-einzigen Gott, der ein reiner Geist ist.

2. Der Glaube an Moses.

3. Die Heilighaltung und Beobachtung der Gesetze.
4. Die Heilighaltung des Berges Garizim.

In Betreff der Engel, der Auferstehung und des Messias, änderten sich die Ansichten der Samaritaner je nach der Parteistellung im Laufe der Zeit. Die Ansichten der Talmudlehre über die Samaritaner oder Cuthäer, wie sie von ihnen genannt wurden, gehen weit auseinander. In einer Stelle des Talmud heisst es: „Cuthäer sind Juden in jeder Hinsicht", an einer anderen Stelle wird behauptet: „Cuthäer sind Heiden in jeder Hinsicht; von ihrem Brot und ihrem Weine zu geniessen, ist Juden verboten". Natürlich gab es auch Abstufungen. So lautet eine Talmudstelle: „Diejenigen Gesetze, welche die Cuthäer anerkennen, beobachten sie strenger als die wirklichen Juden." Es fehlte auch nicht an Secten bei den Samaritanern. Die bedeutendste und am meisten judaisierende Secte war die der Dosithäer, die auch von den Kirchenvätern Hieronymus und Eusebius erwähnt wird.

Sprache. Zur Zeit als Salmanasser Samaria eroberte, war die Sprache des Landes hebräisch. Jedoch dürfte dieses Hebräisch merkliche Unterschiede von dem des benachbarten judäischen Reiches aufweisen. Schon im Buche der Richter wird erzählt, dass die Ephrajimiten das š in Šiboleth nicht aussprechen konnten. Die staatliche Trennung, die Einführung des Baaldienstes, die Einwanderung der Baalspriester aus Phönizien und der rege Verkehr mit den benachbarten Aramäern, werden viel dazu beigetragen haben, das Hebräische des Nordreiches wesentlich zu alterieren. So war der Zustand der Landessprache, als die Cuthäer sich in Samaria an-

siedelten. Diese adoptierten wohl die Landessprache; da sie jedoch in ihrer assyro-babylonischen Muttersprache, welche der hebräischen nahe verwandt ist, vieles anders aussprachen, insbesondere keine gutturalen Laute hatten, so erhielt auch das Hebräische in ihrem Munde einen ganz anderen Klang, so dass sie sich mit den judäischen Hebräern nur schwer verständigen konnten. Diese Verschiedenheit der Aussprache erhielt sich bei den Samaritanern bis auf den heutigen Tag. Übrigens blieben die Samaritaner nicht bei der hebräischen Sprache, sondern nahmen im Laufe der Zeit zuerst die aramäische, sodann die griechische Sprache und seit der Eroberung Palästinas durch die Mohamedaner, die arabische Sprache an, welche letztere gegenwärtig die ausschliessliche Umgangssprache der Samaritaner ist. Was die europäischen Gelehrten Samaritanisch nennen, ist ein westaramäischer Dialekt, der um die Zeit 400 v. bis 600 n. Chr., zusammen also in einem Zeitraume von 1000 Jahren, von den unteren Schichten der Bevölkerung in Palästina gesprochen wurde, der aber heutzutage von keinem Samaritaner mehr verstanden wird. Neben dem Arabischen verstehen nur sehr wenige Samaritaner noch etwas Hebräisch, jedoch höchst mangelhaft in der Grammatik, wesentlich verschieden in den Schriftzeichen und in der Aussprache. Indessen bieten gerade diese Verschiedenheiten dem kundigen Sprachforscher eine willkommene Handhabe zur Controle der Entwickelung der hebräischen Schrift und Sprache.

Literatur. Ein geistig begabtes Volk werden die Samaritaner wohl nie gewesen sein. Ihre Literatur ist

äusserst dürftig und qualitativ von verhältnismässig geringem Werte. Sie kann mit der hebräischen, arabischen oder syrischen Literatur einen Vergleich auch nicht im Entferntesten bestehen. Nur ein Umstand verleiht diesem Literaturzweig Interesse, der aber von weittragender Bedeutung und eminenter Wichtigkeit ist, nämlich der Zeitpunkt seiner Entstehung. Der Anfang der samaritanischen Literatur datiert nämlich von jenem Zeitpunkte, als die altisraelitische Religion auf dem Scheidewege anlangte, wo sie mit der westlichen Cultur sich kreuzte. Es entstand da eine Gährung in den altreligiösen Anschauungen und Gebräuchen und den griechisch-philosophischen Ideen und Gesittungen. Später klärte sich dann diese Gährung in die beiden Abzweigungen, Judenthum und Christenthum. Die samaritanische Literatur gewährt uns nun einen interessanten Einblick von aussen in die damaligen Ideen und Motive, und gibt uns wichtige Aufschlüsse über Manches, was uns sonst räthselhaft erscheinen müsste, oder für immer ein Geheimnis bliebe.

Samaritanische Studien. Am Ende des XVI. Jahrhunderts kamen europäische Orientalisten zum erstenmale in Berührung mit den Samaritanern. Allen voran Scaliger, dann Huntington u. a. Das Interesse dieser Gelehrten an den Samaritanern erregte hauptsächlich die samaritanische Recension des Pentateuchs und die anderen, wenn auch spärlichen Literaturerzeugnisse der Samaritaner. Auf einen Besuch dieser Gelehrten in Nablus, bei welcher Gelegenheit ein samaritanischer Pentateuch im Manuscript angekauft und nach Europa befördert wurde, folgte ein äusserst instructiver Brief-

wechsel zwischen mehreren europäischen Orientalisten und dem Hohenpriester zu Nablus, der uns in die Verhältnisse der Samaritaner und ihre Literatur einen lehrreichen Einblick gewährt. Dieser Briefwechsel wurde bis auf den heutigen Tag fortgesetzt. Der diesem Lehrbuche in Facsimile und Übersetzung beigegebene samaritanische Brief des gegenwärtigen Hohenpriesters, dürfte bis jetzt wohl der letzte derartige Brief sein und enthält nicht wenige neue und interessante Angaben.

Grammatik.

Schrift- und Lautlehre.

Die samaritanische Schrift besteht aus 22 Buchstaben, die von rechts nach links gelesen werden.

Das Alphabet.

Zahlenwert	Zeichen	Namen			Umschrift		Aussprache
1	ࠀ	ࠀࠋࠐ	אַלַף	Aláf	א	—	lautlos
2	ࠁ	ࠁࠉࠕ	בִּית	Bît	בּ, ב	w, b	w, b
3	ࠂ	ࠂࠌࠍ	גַמַן	Gamán	ג	g	g
4	ࠃ	ࠃࠋࠕ	דַלַת	Dalát	ד	d	d
5	ࠄ	ࠄࠉ	הִי	I	ה	—	lautlos
6	ࠅ	ࠅࠀ	וָא	Ba	וּ, וֹ, ו, ו̄	u,o,w,b	u, o, w, b
7	ࠆ	ࠆࠉࠍ	זֵין	Zên	ז	z	s, weich (Rose)
8	ࠇ	ࠇࠉࠈ	חִיט	It	ח	—	lautlos
9	ࠈ	ࠈࠉࠈ	טִית	Tît	ט	ṭ	t
10	ࠉ	ࠉࠅࠃ	יוּד	Jud	י	j	j (manchmal lautlos)
20	ࠊ	ࠊࠐ	כַּף	Kaf	כּ, ך	k	k
30	ࠋ	ࠋࠁࠃ	לַבַּד	Labád	ל	l	l

Zahlenwert	Zeichen	Namen			Umschrift		Aussprache
40	ࠌ	ࠌࠉࠌ	מִים	Mîm	מ, ם	m	m
50	ࠍ	ࠍࠅࠍ	נוּן	Nûn	נ, ן	n	n
60	ࠎ	ࠎࠌࠊࠕ	סִמְכָּת	Simkát	ס	s	ss, scharf (Ross)
70	ࠏ	ࠏࠉࠍ	עִין	In	ע	—	lautlos
80	ࠐ	ࠐࠉ	פִי	Fî	פ, פּ, ף	f, p	f, p
90	ࠑ	ࠑࠃࠉ	צָדִי	Sádi	צ, ץ	ṣ	ss
100	ࠒ	ࠒࠅࠐ	קוֹף	Kôf	ק	q	k
200	ࠓ	ࠓࠉࠔ	רִישׁ	Rîsch	ר	r	r
300	ࠔ	ࠔࠍ	שָׁן	Schan	שׁ	š	sch
400	ࠕ	ࠕࠅ	תָו	Taw	ת	t	t

Zur Schriftlehre.

Die samaritanischen Schriftzeichen haben mehr Ähnlichkeit mit den phönizischen und althebräischen Buchstaben als unsere hebräische Quadratschrift. Übrigens hat auch die samaritanische Schrift in der langen Zeit seit ihrer Entstehung, grosse Änderungen und Umwandlungen erfahren, so dass z. B. die cursive Minuskelschrift in den Briefen der heutigen Samaritaner (s. Facs.) kaum mehr als Abkömmling der ursprünglichen samaritanischen Buchstaben zu erkennen ist. Es sei hier noch erwähnt, dass unsere samaritanische Druckschrift eigentlich eine europäische Erfindung ist.

Die Samaritaner kennen diese Druckschrift nicht, und haben in ihren Pentateuchrollen eine ganz andere alterthümliche Schriftart in Verwendung (s. Seite 15).

Zur Aussprache.

Die Samaritaner sprechen das Hebräische und Aramäische ganz anders aus als die Juden und Christen. Welchen Wert der Aussprache der Samaritaner beizumessen sei, kann derzeit noch nicht wissenschaftlich festgestellt werden; sicher ist, dass diese Aussprache gewissen, uns unbekannten Sprachgesetzen folgt; sie bietet daher den Sprachforschern eine willkommene Handhabe zur Controle unserer massoretischen Aussprache. Da die Samaritaner weder Vocalzeichen noch diacritische Punkte zur Unterscheidung der Consonanten verwenden, so ist die Aussprache nach Art der Samaritaner für jeden Nichtsamaritaner unzugänglich und wird es solange bleiben, bis ein ausführliches samaritanisches Wörterbuch mit durchgehender Aussprachebezeichnung erscheinen wird. Wir müssen uns also einstweilen damit vertrösten, dass wir die samaritanischen Literaturerzeugnisse auch nach unserer Aussprache lesen und verstehen können. Um jedoch dem Lernenden eine Vorstellung von der samaritanischen Aussprache zu verschaffen, geben wir nachstehend einige gesicherte Regeln und zum Schlusse einige Texte mit Transscriptionen in Lateinschrift und in hebräischer Quadratschrift.

Die gutturalen Laute ࠀ, ࠄ, ࠇ, ࠏ werden niemals ausgesprochen; in unserer Transscription schreiben wir zwar א, ה, ח, ע, aber der Lernende hat diese Buch-

staben als lautlos zu betrachten, daher nicht auszusprechen. Z. B. יְרַחֵם = jera'em, הָאָדָם = aadam u. s. w. Von den Buchstaben ࠁ, ࠂ, ࠃ, ࠊ, ࠐ, ࠕ haben nur ࠁ und ࠐ eine doppelte Aussprache, nämlich ࠁ = b oder w; ࠐ = p oder f, wobei zu bemerken ist, dass das f auch verdoppelt werden kann, was bekanntlich nach unserer massoretischen Aussprache nicht möglich ist. Wir bezeichnen in der Transscription ff = פ̃, p = פּ. ࠊ ist immer k = כּ, niemals ch = כ; ࠕ ist immer t = תּ, niemals th = ת. Das ࠓ wird häufig dagessiert ausgesprochen, z. B. ࠁࠓࠊ = בֵּ̃רֶךְ = berrek, segnen. ࠅ wird auf drei Arten ausgesprochen, nämlich: u (o), w oder b, wir bezeichnen u, (o) = וּ, וֹ, w = ו und b = ו̃. ࠅ und ࠄ werden als Dehnungszeichen nicht so ausgesprochen, wie es nach massoretischer Aussprache lautet, z. B. ࠁࠍࠄࠅ, nicht בָּנָיו = banaw, sondern banô. ࠔ wird immer שׁ = sch, niemals שׂ = ss ausgesprochen. Das Schwa mobile wird entweder wie ein volles e *nach* dem betreffenden Consonanten, häufiger aber *vor* demselben ausgesprochen, z. B. ࠉࠓࠇࠌ = יְרַחֵם j*e*ra'em; ࠌࠃࠁࠓ = מְדַבֵּר = *e*mdebber.

Eigenthümlichkeiten einiger Consonanten im Samaritanisch-aramäischen.

Transposition. In den Verbalformen Ithpe'el, Ithpa'el wird das ࠕ nach dem ersten Stammconsonanten gesetzt, wenn dieser einer der Buchstaben ࠑ, ࠎ, ࠆ, ࠔ ist, z. B. ࠕࠎࠕࠕࠓ für ࠕࠕࠎࠕࠓ vom Stamme ࠎࠕࠓ, ࠕࠔࠕࠊࠓ für ࠕࠕࠔࠊࠓ vom Stamme ࠔࠊࠓ u. s. w.

Assimilation. In den genannten Verbalformen, wenn der erste Stammconsonant ࠃ, ࠈ oder ࠕ ist, z. B. ࠀࠈࠌࠓ für ࠀࠕࠈࠌࠓ vom Stamme ࠈࠌࠓ; ࠀࠃࠁࠒ für ࠀࠕࠃࠁࠒ; ࠀࠌࠍࠔ für ࠀࠕࠌࠍࠔ, ࠉࠐࠓࠍࠎ für ࠉࠕࠐࠓࠍࠎ; ࠀࠁࠍࠉ für ࠀࠕࠁࠍࠉ.

Wegfall von Consonanten. Im Imperativ entfällt am Anfange eines Wortes das ࠍ, wenn dieser Buchstabe der erste Stammconsonant ist, z. B. ࠈࠓ für ࠍࠈࠓ; ࠐࠒ für ࠍࠐࠒ, ferner das ࠉ und ࠋ im gleichen Falle, also ࠄࠁ für ࠉࠄࠁ; ࠃࠏ für ࠉࠃࠏ; ࠒࠇ für ࠋࠒࠇ. In der Mitte des Wortes kann ein Consonant durch Contraction entfallen, z. B. ࠌࠋࠐ für ࠌࠀࠋࠐ; ࠕࠎࠉࠃ für ࠕࠎࠄࠉࠃ; ࠎࠒ für ࠎࠋࠒ. Auch am Ende eines Wortes kann ein Buchstabe wegfallen, wie z. B. ࠉࠎࠂ für ࠉࠎࠂࠉ; ࠎࠅࠎࠉ für ࠎࠅࠎࠉࠌ.

Vertauscht werden manchmal ࠌ mit ࠕ, z. B. ࠂࠃࠋࠌ für ࠂࠃࠋࠕ *Consonantenvermehrung*. Am Anfange des Wortes findet sich, allerdings äusserst selten, ein ࠀ vorgesetzt, z. B. ࠀࠍࠎࠁ für ࠍࠎࠁ. In der Mitte des Wortes findet man vor den Personalsuffixen ein ࠍ oder ࠕ eingeschoben, z. B. ࠀࠍࠃࠌࠍࠉ für ࠀࠍࠃࠌࠉ.

Von den **Kehllauten** ࠀ, ࠄ, ࠇ, ࠏ ist Folgendes zu bemerken. Da diese Laute niemals ausgesprochen werden, so können sie auch in der Schrift mit einander vertauscht werden. So steht ࠇࠕࠄ oder ࠄࠕࠄ für ࠀࠕࠀ „er kam“. Vor ࠅ und ࠉ werden die Kehllaute oft weggelassen oder transponiert, z. B. ࠋࠅࠍ für ࠋࠄࠅࠍ; ࠐࠉࠋࠄ für ࠐࠏࠉࠋࠄ; ࠆࠆࠏ für ࠆࠏࠆࠏ; ࠀࠕࠅࠇࠉ für ࠀࠕࠇࠅࠉ.

Betonung der Silben.

Die Samaritaner betonen zumeist die vorletzte Silbe; doch kommen auch ultima und antepenultima betonte Wörter vor. Wir bezeichnen die betonte Silbe

in der hebräischen Transscription mit dem Zeichen (‹) und in der Lateinschrift mit (′) über dem betreffenden Buchstaben, z. B. ࠋࠐࠕࠇ = לְפֶ֫תַח = elféta.

Orthographische Zeichen sind: Ein Punkt über einem Buchstaben bezeichnet diesen als Schreibfehler. Ein horizontaler Strich über einem Buchstaben dient als Distinctionszeichen, um das Wort von einem ähnlich geschriebenen Worte mit anderer Bedeutung zu unterscheiden.

Folgende Interpunctionszeichen finden sich im Samaritanischen: 1. Nach jedem Worte ein Punkt. 2. Nach jedem Satze ein Doppelpunkt. 3. Am Schlusse eines Abschnittes oder Buches findet man am häufigsten folgende Zeichen: |:, —:<, —:<:, —:<∴ u. a. m.

Endbuchstaben und litterae dilatabiles, wie in der hebräischen Quadratschrift (ץ, ף, ן, ם, ך — אהלתם) gibt es im Samaritanischen nicht.

Schriftarten.

	Polyglotten			Cursiv			
	Paris	Rom	London	Majuskel	Minuskel		
א							
ב							
ג							
ד							
ה							
ו							
ז							
ח							
ט							
י							
כ							
ל							
מ							
נ							
ס							
ע							
פ							
צ							
ק							
ר							
ש							
ת							

Leseübungen.

A. Samaritanisch-hebräisch. (Genes. Cap. IV.)

1 ࠅࠄࠀࠃࠌ . ࠉࠃࠏ . ࠀࠕ . ࠇࠅࠄ . ࠀࠔࠕࠅ . ࠅࠕࠄࠓ . ࠅࠕࠋࠃ . ࠀࠕ . ࠒࠉࠍ . ࠅࠕࠀࠌࠓ .
ࠒࠍࠉࠕࠉ . ࠀࠉࠔ . ࠀࠕ . ࠉࠄࠅࠄ :

2 ࠅࠕࠎࠐ . ࠋࠋࠃࠕ . ࠀࠕ . ࠀࠇࠉࠅ . ࠀࠕ . ࠄࠁࠋ . ࠅࠉࠄࠉ . ࠄࠁࠋ . ࠓࠏࠄ . ࠑࠀࠍ .
ࠅࠒࠉࠍ . ࠄࠉࠄ . ࠏࠁࠃ . ࠀࠃࠌࠄ :

3 ࠅࠉࠄࠉ . ࠌࠒࠑ . ࠉࠌࠉࠌ . ࠅࠉࠁࠀ . ࠒࠉࠍ . ࠌࠐࠓࠉ . ࠄࠀࠃࠌࠄ . ࠌࠍࠇࠄ .
ࠋࠉࠄࠅࠄ :

4 ࠅࠄࠁࠋ . ࠄࠁࠉࠀ . ࠂࠌ . ࠄࠅࠀ . ࠌࠁࠊࠅࠓࠅࠕ . ࠑࠀࠍࠅ . ࠅࠌࠇࠋࠁࠉࠄࠍ . ࠅࠉࠔࠏ .
ࠉࠄࠅࠄ . ࠀࠋ . ࠄࠁࠋ . ࠅࠀࠋ . ࠌࠍࠇࠕࠅ :

5 ࠅࠀࠋ . ࠒࠉࠍ . ࠅࠀࠋ . ࠌࠍࠇࠕࠅ . ࠋࠀ . ࠔࠏࠄ . ࠅࠉࠇࠓ . ࠋࠒࠉࠍ . ࠌࠀࠃ . ࠅࠉࠐࠋࠅ .
ࠐࠍࠉࠅ :

6 ࠅࠉࠀࠌࠓ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠀࠋ . ࠒࠉࠍ . ࠋࠌࠄ . ࠇࠓࠄ . ࠋࠊ . ࠅࠋࠌࠄ . ࠍࠐࠋࠅ . ࠐࠍࠉࠊ :

Transscription nach Petermann. (Genes. Cap. IV.)

1 Waadam jada it Abba ištu utaar utalad it Qen uta'umer qaniti îš et Sema.

2 Utasef lelledet it a'ô it Evel ujai Evel rai ṣeôn u Qen aja aved adama.

3 Ujai miqqeṣ jamem ujibi Qen miffiri aadama mana el Šema.

4 WEvel ibi gam û mibbakurât ṣeonu umielavi'inna ujaša Šema el Evel wel manatu.

5 Wel Qen wel manatu la šaa ujaar el Qen meôd ujafalu fanô.

6 Ujaumer Šema el Qen lema ara lak ulema nafalu fanek.

Transscription in hebräischer Quadratschrift.

(Genes. Cap. IV.)

1 וַהאַדַם יַדַע אִת חַוָּה אִשְׁתּוּ וַתַּהַר וַתַּלַד אִת קֵין וַתֹּאמֶר קַנִיתִי אִישׁ אֶת יהוה (שְׁמַא)

2 וַתֹּסֶף לַלֶּדֶת אִת אַחִיו אִת הֶבֶל וַיְהִי הֶבֶל רַעִי צְאֹן וְקֵין הַיַה עָבֶד אַדַמַה

3 וַיְהִי מִקֵּץ יַמִים וַיָּבֹא קֵין מִפְּרִי הַאַדַמַה מַנַחַה ליהוה (לְשֵׁם)

4 וְהֶבֶל הֵבִיא גַם הוּא מִבַּכֹּרוֹת צְאֹנוּ וּמֵחֶלְבֵיהֶן וַיִּשַׁע יהוה אֶל הֶבֶל וְאֶל מַנַחָתוּ

5 וְאֶל קֵין וְאֶל מַנַחָתוּ לַא שַׁעַה וַיִּחַר לְקֵין מְאֹד וַיִּפְּלוּ פַּנָיו

6 וַיֹּאמֶר יהוה אֶל קֵין לְמַה חַרָה לַךְ וְלַמָּה נַפְּלוּ פַּנֶיךָ

Übersetzung. (Genes. Cap. IV.)

1 Und Adam erkannte sein Weib Eva und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: „Ich erwarb einen Mann vom Ewigen“.

2 Sie gebar ferner den Abel, seinen Bruder. Und Abel war ein Schafhirte, Kain aber ward ein Ackersmann.

3 Nach einiger Zeit brachte Kain von den Früchten des Feldes ein Opfer dem Ewigen.

4 Auch Abel brachte von den Erstgeborenen seines Kleinviehes und von den fettesten. Und der Ewige wandte sich zu Abel und zu seinem Opfer.

5 Aber zu Kain und zu seinem Opfer wendete er sich nicht; das verdross den Kain sehr und sein Angesicht fiel ab.

6 Der Ewige sprach zu Kain: „Warum verdriesst es dich und warum ist dein Angesicht so abgefallen?“

7 ࠄࠋࠀ.ࠀࠌ.ࠕࠉࠈࠁ.ࠔࠀࠕ.ࠅࠀࠌ.ࠋࠀ.ࠕࠉࠈࠁ.ࠋࠐࠕࠇ.ࠇࠈࠀࠕ.ࠓࠁࠑ.
ࠅࠀࠋࠉࠊ.ࠕࠔࠅࠒࠕࠅ.ࠅࠀࠕࠄ.ࠕࠌࠔࠋ.ࠁࠅ:

8 ࠅࠉࠀࠌࠓ.ࠒࠉࠍ.ࠀࠋ.ࠄࠁࠋ.ࠀࠇࠉࠅ.ࠍࠋࠊࠄ.ࠄࠔࠃࠄ.ࠅࠉࠄࠉ.ࠁࠄࠉࠅࠕࠌ.
ࠁࠔࠃࠄ.ࠅࠉࠒࠌ.ࠒࠉࠍ.ࠀࠋ.ࠄࠁࠋ.ࠀࠇࠉࠅ.ࠅࠉࠄࠓࠂࠄࠅ:

9 ࠅࠉࠀࠌࠓ.ࠉࠄࠅࠄ.ࠀࠋ.ࠒࠉࠍ.ࠀࠉࠄ.ࠄࠁࠋ.ࠀࠇࠉࠊ.ࠅࠉࠀࠌࠓ.ࠋࠀ.
ࠉࠃࠏࠕࠉ.ࠄࠔࠌࠓ.ࠀࠇࠉ.ࠀࠍࠊࠉ:

10 ࠅࠉࠀࠌࠓ.ࠌࠄ.ࠏࠔࠉࠕ.ࠒࠅࠋ.ࠃࠌ.ࠀࠇࠉࠊ.ࠑࠏࠒ.ࠀࠋࠉ.ࠌࠍ.ࠄࠀࠃࠌࠄ:

11 ࠅࠏࠕࠄ.ࠀࠓࠅࠓ.ࠀࠕࠄ.ࠌࠍ.ࠄࠀࠃࠌࠄ.ࠀࠔࠓ.ࠐࠑࠕࠄ.ࠀࠕ.ࠐࠉࠄ.ࠋࠒࠇࠕ.
ࠀࠕ.ࠃࠌ.ࠀࠇࠉࠊ.ࠌࠉࠃࠊ:

---

7 Alu em tiṭev šaat wem la tiṭev elfeta eṭaat revaṣ welek tešuqatu watta timšal bu.

8 Ujaumer Qen el Evel a'ô nelaka aššadi ujai bajutimma beššadi ujaqam Qen el Evel a'ô ujarage'u.

9 Ujaumer Šema el Qen ejje Evel ajak ujaumer la jadati ašomer a'i anaki.

10 Ujaumer ma ašita qôl dam ajak ṣaaq eli men aadama.

11 Watta arôr atta men aadama ešar faṣata it fia elqêt it dam ajak mijjadak.

7 הֲלֹא אִם תֵּטִיב שְׂאֵת וְאִם לֹא תֵטִיב לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ וְאֵלֶיךָ תְּשׁוּקָתוֹ וְאַתָּה תִּמְשָׁל בּוֹ

8 וַיֹּאמֶר קַיִן אֶל הֶבֶל אָחִיו נֵלְכָה הַשָּׂדֶה וַיְהִי בִּהְיוֹתָם בַּשָּׂדֶה וַיָּקָם קַיִן אֶל הֶבֶל אָחִיו וַיַּהַרְגֵהוּ

9 וַיֹּאמֶר יהוה אֶל קַיִן אֵי הֶבֶל אָחִיךָ וַיֹּאמֶר לֹא יָדַעְתִּי הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי

10 וַיֹּאמֶר מֶה עָשִׂיתָ קוֹל דַּם אָחִיךָ צֹעֵק אֵלַי מִן הָאֲדָמָה

11 וְעַתָּה אָרוּר אָתָּה מִן הָאֲדָמָה אֲשֶׁר פָּצְתָה אֶת פִּיהָ לָקַחַת אֶת דַּם אָחִיךָ מִיָּדֶךָ

---

7 Fürwahr, wenn du dich gut aufführest, kannst du auch deine Augen emporheben, wenn du dich aber nicht gut aufführest, so ruht die Sünde vor der Thüre; nach dir ist ihr Verlangen, allein du kannst über sie herrschen.

8 Kain sprach zu seinem Bruder Abel: **„Gehen wir aufs Feld.“** Als sie nun auf dem Felde waren, erhob sich Kain über seinen Bruder Abel und erschlug ihn.

9 Der Ewige sprach zu Kain: „Wo ist dein Bruder Abel?“ Er antwortete: „Ich weiss es nicht, bin ich denn der Hüter meines Bruders?“

10 Der Ewige sprach: „Was hast du gethan?“ Die Stimme von deines Bruders Blut schreit aus der Erde zu mir.

11 Von nun an sei verflucht von der Erde, welche ihren Mund aufgethan, deines Bruders Blut aufzunehmen von deiner Hand.

12 Ki tevad it aadama la tusef têt ku'a lak nâ unad teji baareṣ.

13 Ujaumer Qen el Šema gadol uni minnaša.

14 En gerišta uti ejjom mial fani aadama umiffanek issater wajjiti nâ unad baareṣ weja kel maṣai jaragani.

15 Ujaumer lu Šema alken kel areg Qen šewuatajem jiqqam ujašem Šema el Qen ût elbilti ekkôt utu kel maṣau.

16 Ujiṣṣa Qen milfani Šema ujašaw bareṣ Ned qedmat Eden.

17 Ujada Qen it ištu utaar utalad it Inôk ujai bana îr ujiqra it šem a'ir kašem benu Inôk.

12 כִּי תַעֲבֹד אֶת הָאֲדָמָה לֹא תֹסֵף תֵּת כֹּחָהּ לָךְ נָע וָנָד תִּהְיֶה בָאָרֶץ
13 וַיֹּאמֶר קַיִן אֶל יהוה גָּדוֹל עֲוֺנִי מִנְּשֹׂא
14 הֵן גֵּרַשְׁתָּ אֹתִי הַיּוֹם מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה וּמִפָּנֶיךָ אֶסָּתֵר וְהָיִיתִי נָע וָנָד בָּאָרֶץ וְהָיָה כָל מֹצְאִי יַהַרְגֵנִי
15 וַיֹּאמֶר לוֹ יהוה לָכֵן כָּל הֹרֵג קַיִן שִׁבְעָתַיִם יֻקָּם וַיָּשֶׂם יהוה לְקַיִן אוֹת לְבִלְתִּי הַכּוֹת אֹתוֹ כָּל מֹצְאוֹ
16 וַיֵּצֵא קַיִן מִלִּפְנֵי יהוה וַיֵּשֶׁב בְּאֶרֶץ נֹד קִדְמַת עֵדֶן
17 וַיֵּדַע קַיִן אֶת אִשְׁתּוֹ וַתַּהַר וַתֵּלֶד אֶת חֲנוֹךְ וַיְהִי בֹּנֶה עִיר וַיִּקְרָא אֶת שֵׁם הָעִיר כְּשֵׁם בְּנוֹ חֲנוֹךְ

---

12 Wenn du die Erde bearbeiten wirst, soll sie dir ihre Kraft nicht mehr geben; unstät und flüchtig sollst du auf dem Erdboden sein.

13 Kain sprach zu dem Ewigen: „Meine Strafe ist zu gross, um sie zu ertragen.

14 Siehe, du hast mich vertrieben von diesem Erdreiche hinweg, vor deinem Antlitze soll ich mich verbergen; wenn ich unstät und flüchtig bin auf der Erde, so wird mich jeder umbringen, der mich findet.“

15 Da sprach der Ewige zu ihm: „Niemand wage es, Kain umzubringen! siebenfach soll er gerächet werden.“ Der Ewige machte dem Kain ein Zeichen, dass ihn nicht jeder erschlage, der ihn findet.

16 Also gieng Kain von dem Antlitze des Ewigen weg und besetzte sich in der Landschaft Nod zur Morgenseite von Eden.

17 Kain wohnte seiner Frau bei, sie ward schwanger und gebar Chanoch; da baute er eine Stadt und nannte sie, wie seinen Sohn Chanoch.

ࠅࠉࠅࠋࠃ.ࠋࠇࠍࠅࠊ.ࠀࠕ.ࠏࠉࠓࠃ.ࠅࠏࠉࠓࠃ.ࠉࠋࠃ.ࠀࠕ.ࠌࠉࠇࠀࠋ.ࠅࠌࠉࠇࠀࠋ. 18
ࠉࠋࠃ.ࠀࠕ.ࠌࠕࠅࠔࠀࠋ.ࠅࠌࠕࠔࠀࠋ.ࠉࠋࠃ.ࠀࠕ.ࠋࠌࠊ:

ࠅࠉࠒࠇ.ࠋࠅ.ࠋࠌࠊ.ࠔࠕࠉ.ࠍࠔࠉࠌ.ࠔࠌ.ࠄࠀࠇࠕ.ࠏࠃࠄ.ࠅࠔࠌ.ࠄࠔࠍࠉࠕ. 19
ࠑࠋࠄ:

ࠅࠕࠋࠃ.ࠏࠃࠄ.ࠀࠕ.ࠉࠁࠋ.ࠄࠅࠀ.ࠄࠉࠄ.ࠀࠁࠉ.ࠉࠔࠁ.ࠀࠄࠋ.ࠅࠌࠒࠍࠄ: 20

ࠅࠔࠌ.ࠀࠇࠉࠅ.ࠉࠅࠁࠋ.ࠄࠅࠀ.ࠄࠉࠄ.ࠀࠁࠉ.ࠊࠋ.ࠕࠐࠔ.ࠊࠍࠓ.ࠅࠏࠂࠁ: 21

ࠅࠑࠋࠄ.ࠂࠌ.ࠄࠉࠀ.ࠉࠋࠃࠄ.ࠀࠕ.ࠕࠅࠁࠋ.ࠒࠉࠍ.ࠋࠈࠔ.ࠊࠋ.ࠇࠓࠔ.ࠍࠇࠔࠕ. 22
ࠅࠁࠓࠆࠋ.ࠅࠀࠇࠅࠕ.ࠕࠅࠁࠋ.ࠒࠉࠍ.ࠍࠏࠌࠄ:

ࠅࠉࠀࠌࠓ.ࠋࠌࠊ.ࠋࠍࠔࠉࠅ.ࠏࠃࠄ.ࠅࠑࠋࠄ.ࠔࠌࠏࠍ.ࠒࠅࠋࠉ.ࠍࠔࠉ.ࠋࠌࠊ. 23
ࠄࠀࠆࠉࠍࠄ.ࠀࠌࠓࠕࠉ.ࠊࠉ.ࠀࠉࠔ.ࠄࠓࠂࠕࠉ.ࠋࠐࠑࠏࠉ.ࠅࠉࠋࠃ.ࠋࠇࠁࠓࠕࠉ:

ࠊࠉ.ࠔࠁࠏࠕࠉࠌ.ࠉࠒࠌ.ࠒࠉࠍ.ࠅࠋࠌࠊ.ࠔࠁࠏࠉࠌ.ࠅࠔࠁࠏ: 24

---

18 Ujawwaled lInôk it Irad wIrad jelled it Mi'a'el uMi'a'el jelled it Metušael uMetušael jelled it Lemek.

19 Ujiqqa lu Lemek šitti insêm šem aaat Ada ušem aššenit Ṣala.

20 Utalad Ada it Javal û aja avi ješev a'ôl umaqni.

21 Ušem a'ô Javal u aja avi kel tafaš kennar wagav.

22 UṢala gem î jalada it Tuval qen lattaš kel arraš našet uberzel wa'ot Tuval qen Nema.

23 Ujaumer Lemek linšô Ada uṢala šemân qoli inši Lemek azina emirti ki îš aragti elfaṣa'i ujaled labburati.

24 Ki šewuatajim jiqqam Qen uLemek šavim ušava.

18 וַיִּוָּלֵד לַחֲנוֹךְ אֶת עִירָד וְעִירָד יָלַד אֶת מְחוּיָאֵל וּמְחִיָּיאֵל יָלַד אֶת
מְתוּשָׁאֵל וּמְתוּשָׁאֵל יָלַד אֶת לָמֶךְ

19 וַיִּקַּח לוֹ לֶמֶךְ שְׁתֵּי נָשִׁים שֵׁם הָאַחַת עָדָה וְשֵׁם הַשֵּׁנִית צִלָּה

20 וַתֵּלֶד עָדָה אֶת יָבָל הוּא הָיָה אֲבִי יֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה

21 וְשֵׁם אָחִיו יוּבָל הוּא הָיָה אֲבִי כָּל תֹּפֵשׂ כִּנּוֹר וְעוּגָב

22 וְצִלָּה גַם הִוא יָלְדָה אֶת תּוּבַל קַיִן לֹטֵשׁ כָּל חֹרֵשׁ נְחֹשֶׁת וּבַרְזֶל
וַאֲחוֹת תּוּבַל קַיִן נַעֲמָה

23 וַיֹּאמֶר לֶמֶךְ לְנָשָׁיו עָדָה וְצִלָּה שְׁמַעַן קוֹלִי נְשֵׁי לֶמֶךְ הַאְזֵנָּה
אִמְרָתִי כִּי אִישׁ הָרַגְתִּי לְפִצְעִי וְיֶלֶד לְחַבֻּרָתִי

24 כִּי שִׁבְעָתַיִם יֻקַּם קָיִן וְלֶמֶךְ שִׁבְעִים וְשִׁבְעָה

---

18 Dem Chanoch wurde Irad geboren, Irad zeugte Mechujael, Mechujael zeugte Methusael und Methusael zeugte den Lemech.

19 Lemech nahm sich zwei Frauen, der einen Name war Ada und der andern Name war Zila.

20 Ada gebar Jabal, derselbe war der erste Zeltenbewohner und Viehtreiber.

21 Der Name seines Bruders war Jubal; derselbe war der erste Harfen- und Zitherschläger.

22 Und auch Zila gebar, nämlich den Tubalkain, welcher glänzendes Werkzeug von Kupfer und Eisen zu machen verstand und die Schwester Tubalkains war Naama.

23 Lemech sprach einst zu seinen Frauen: „Ada und Zila, höret meine Stimme, Weiber Lemechs, vernehmet meine Rede; einen Mann erschlage ich zu meiner Wunde und einen Jüngling zu meiner Beule.

24 Wird Kain siebenfach gerächet, so wird Lemech siebenundsiebzigfältig“.

25 ࠅࠉࠃࠏ.ࠀࠃࠌ.ࠏࠅࠃ.ࠀࠕ.ࠀࠔࠕࠅ.ࠅࠕࠋࠃ.ࠁࠍ.ࠅࠉࠒࠓࠀ.ࠀࠕ.ࠔࠌࠅ.ࠔࠕ.
ࠊࠉ.ࠔࠕ.ࠋࠉ.ࠀࠋࠄࠉࠌ.ࠆࠓࠏ.ࠀࠇࠓ.ࠕࠇࠕ.ࠄࠁࠋ.ࠊࠉ.ࠄࠓࠂࠅ.ࠒࠉࠍ:

26 ࠅࠋࠔࠕ.ࠂࠌ.ࠄࠅࠀ.ࠉࠋࠃ.ࠁࠍ.ࠅࠉࠒࠓࠀ.ࠀࠕ.ࠔࠌࠅ.ࠀࠍࠅࠔ.ࠀࠆ.ࠄࠇࠋ.
ࠋࠒࠓࠀ.ࠁࠔࠌ.ࠉࠄࠅࠄ:

B. Samaritanisch-aramäisch. (Exod. XX. 1—6.)

1 ࠅࠌࠋࠋ.ࠀࠋࠄࠄ.ࠉࠕ.ࠊࠋ.ࠌࠋࠉࠄ.ࠀࠋࠉࠍ.ࠋࠌࠉࠌࠓ:

2 ࠀࠍࠄ.ࠔࠌࠄ.ࠀࠋࠄࠊ.ࠃࠀࠐࠒࠕࠊ.ࠌࠍ.ࠀࠓࠏ.ࠌࠑࠓࠉࠌ.ࠌࠁࠉࠕ.
ࠏࠁࠃࠉࠌ:

3 ࠋࠀ.ࠉࠄࠉ.ࠋࠊ.ࠀࠋࠄࠉࠍ.ࠀࠇࠓࠍࠉࠌ.ࠏࠋ.ࠀࠐࠉ:

4 ࠋࠀ.ࠕࠏࠁࠃ.ࠋࠊ.ࠐࠎࠋ.ࠅࠊࠋ.ࠃࠌࠅ.ࠃࠁࠔࠌࠉࠄ.ࠌࠋࠏࠋ.ࠅࠃࠁࠀࠓࠏࠄ.
ࠌࠋࠓࠏ.ࠅࠃࠁࠌࠉࠄ.ࠌࠋࠓࠏ.ࠋࠀࠓࠏࠄ:

---

25 Ujada Adam ûd it ištu utalad ben ujiqra it šemu Šat ki šat li Elu'em zera a'er taat Evel ki aragu Qen.

26 Wal Šat gam û jalad ben ujiqra it šemu Inôš az ta'el liqra avšem Šema.

Transscription nach Petermann.
(Exod. XX. 1—6.)

1 Umellel Elâ'e jet kel millejja aalen elmimar.

2 Ana Šema Eluek deppiqtek men ara Miṣrem mibbet awadem.

3 La ja'i lak ela'en uranem al eppi.

4 La tewed lak efsel ukel demu debšumejja millel wedbaraa millera wedbamejja millera laraa.

25 וַיֵּדַע אַדַם עוֹד אֵת אִשְׁתּוֹ וַתַּלַד בֵּן וַיִּקְרָא אֵת שֶׁמוֹ שַׁת כִּי שַׁת
לִי אֱלֹהֵם זֶרַע אַחֵר תַּחַת הֶבֶל כִּי הַרַגוֹ קָיִן

26 וַלְשַׁת גֶּם הוּא יַלַּד בֵּן וַיִּקְרָא אֵת שֶׁמוֹ אֱנוֹשׁ אַז תַּחֵל לִקְרָא
בְּשֶׁם יהוה

Transscription in hebräischer Quadratschrift.
(Exod. XX. 1—6.)

1 וּמֶלֶּל אֱלַהִים יַת כֵּל מִלַּיָּה הַאִלֵּין לְמִימַר
2 אֲנָה יהוה אֱלָהָךְ דְּאַפְּקְתֵּיךְ מֶן אַרְעָא מִצְרֶים מִבֵּית עֲבֵדִים
3 לַא יִהְיֶה לַךְ אֱלָהִין עוּרָנִים עַל (קדמי) אֶפַּי
4 לַא תֶּעֱבֶד לַךְ פֶּסֶל וּכֵל דֶּמוּ דְּבְשׁוּמַיָּה מִלְּעַל וְדְבַאַרְעָה מִלְּרַע
וְדְבַמַּיָּה מִלְּרַע לַאַרְעָה

---

25 Adam wohnte ferner seiner Frau bei; sie gebar einen Sohn und nannte ihn Seth, denn sie sprach: „Gott hat mir andern Samen beschert an die Stelle von Abel, den Kain erschlagen hat."

26 Dem Seth ward auch ein Sohn geboren und er nannte ihn Enosch. Damals fieng man an zu benennen mit dem Namen des Ewigen.

Übersetzung. (Exod. XX. 1—6.)

1 Es sprach der Ewige alle diese Worte, wie folgt.
2 Ich bin der Ewige, dein Gott, der dich herausgeführt hat aus dem Lande Ägypten, aus dem Hause der Knechtschaft.
3 Du sollst keine fremden Götter haben vor meinem Angesichte.
4 Du sollst dir kein gehauenes Bild machen, keine Gestalt dessen, was im Himmel oben oder auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde ist.

5 ࠋࠀ . ࠕࠎࠂࠃ . ࠋࠅࠍ . ࠅࠋࠀ . ࠕࠔࠌࠔࠍࠅࠍ . ࠄࠋࠀ . ࠀࠍࠊࠉ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠀࠋࠄࠊ . ࠀࠋ .
ࠒࠍࠀ . ࠐࠒࠃ . ࠏࠅࠁ . ࠀࠁࠄࠍ . ࠏࠋ . ࠁࠍࠉࠌ . ࠅࠏࠋ . ࠕࠋࠉࠕࠀࠉࠌ . ࠅࠏࠋ . ࠓࠁࠉࠏࠉࠉࠌ .
ࠋࠎࠍࠀࠉ :

6 ࠅࠏࠁࠃ . ࠇࠎࠃ . ࠋࠀࠋࠐࠉࠌ . ࠋࠓࠇࠌࠉ . ࠅࠋࠍࠈࠓࠉ . ࠐࠒࠅࠃࠉ :

---

5 La tisgad lon ula tešemmešinnon ala anaki Šema elaak el qana fuqed ob awaan al banem wel telitaem wel rewi'a'em elsenai.

6 Wabed esed lalafem elra'emi welnateri fiqqudi.

---

5 לָא תִסְגַּד לוֹן וְלָא תֶשֶׁמְשִׁנּוּן הֲלָא אֲנָכִי יהוה אֱלָהָךְ אֵל קַנָּא פָּקֵד עוֹב אֲבָהָן עַל בְּנִים וְעַל תְּלִיתָאִים וְעַל רְבִיעִים לְסָנָאַי

6 וַעֲבֵד חֶסֶד לְאַלְפִּים לְרָחֲמַי וְלְנָטְרֵי פִּקֻּדַי

---

5 Du sollst dich nicht bücken vor ihnen und sie nicht anbeten; denn ich der Ewige, dein Gott, bin ein eifervoller Gott, der da ahndet die Sünde der Väter an den Kindern bis ins dritte und vierte Geschlecht bei denen, die mich hassen.

6 Der aber Gnade übet bis ins tausendste Geschlecht bei denen, die mich lieben und meine Gebote halten.

Formenlehre.

A. Samaritanisch-hebräisch.

(Abkürzungen: SH = samaritanisch-hebräisch; MH = massoretisch-hebräisch; SA = samaritanisch-aramäisch; MA = massoretisch-aramäisch.)

Die Pronomina.

Das SH ist in der Formenlehre vom MH fast gar nicht verschieden; Divergenzen kommen nur in der Orthographie und im Gebrauche mancher Verbalformen vor. Hingegen ist die Aussprache des SH vom MH grundverschieden, darum erscheint uns das SH so fremdartig. Nach dieser Richtung wollen wir daher sämmtliche Redetheile in gedrängter und übersichtlicher Darstellung behandeln.

Das persönliche Fürwort.

Singular	1. P.	ࠀࠍࠊࠉ	anáki	אָנֹכִי	ich
„	oder	ࠀࠍࠉ	áni	אֲנִי	ich
„	2. P. m.	ࠀࠕࠄ	átta	אַתָּה	du
„	2. „ f.	ࠀࠕࠉ	átti	אַתְּ	du
„	3. „ m.	ࠄࠅࠀ	û	הוּא	er
„	3. „ f.	ࠄࠉࠀ	î	הִיא	sie

Plural	1. P.	ࠀࠍࠇࠍࠅ	anánu	אֲנַחְנוּ	wir
„	2. „ m.	ࠀࠕࠌࠄ	attímma	אַתֶּם	ihr
„	2. „ f.	ࠀࠕࠉࠍ	éttên	אַתֵּן	ihr
„	3. „ m.	ࠄࠌ	ímma	הֵם·הֵמָּה	sie
„	3. „ f.	ࠄࠍࠄ	ínna	הֵן,הֵנָּה	sie

Die übrigen Pronomina.

Pron. demonstrativum.

Ez. m.	ࠆࠄ	ze	זֶה	dieser;	ࠄࠋࠆ	alaz	הַלָּז	jener
„ w.	ࠆࠀࠕ	zéot	זאֹת	diese				
Mz.	ࠀࠋࠄ	ílla	אֵלֶּה	diese				

Pron. relativum.

ࠀࠔࠓ éšar אֲשֶׁר welcher

Pron. interrogativum.

ࠌࠉ mi מִי wer

ࠌࠄ ma מַה was

Der Artikel.

Wie im MH wird auch im SH der bestimmte Artikel durch die Vorsilbe ࠄ mit Dages̓sierung des nachfolgenden Consonanten ausgedrückt. Die Aussprache dieses ࠄ ist vor den Gutturalen stets a, also: ࠄࠀࠉࠌࠉࠌ a'imem; ࠄࠏࠍࠁࠉࠌ a'enáwem; ࠄࠇࠌࠅࠓ a'émur.

Vor nicht gutturalen Lauten ist die Aussprache bald a, bald e, z. B. ࠄࠋࠇࠌ ellêm; ࠄࠔࠓࠂࠉࠌ ešširúgem; aber ࠄࠓࠏࠁ érraw und arraw, ࠄࠍࠏࠓ énnar und ánnar; ࠄࠋࠉࠋࠄ allila und ellila.

Die Präfixe.

Die präpositionellen Präfixe ࠁ, ࠊ, ࠋ, ࠌ und das verbindende ࠅ werden wie folgt, ausgesprochen.

ࠁ *ohne* Artikel wird ausgesprochen: 1. Beginnt das Wort mit einem Vocal, so nimmt das ࠁ diesen Vocal an, z. B. ࠁࠏࠑࠁࠅࠍ bâṣávôn, mit Schmerzen; ࠁࠇࠓࠁࠉ bérbi, mit meinem Schwerte; ࠁࠀࠔࠕࠅ bíštu, mit seiner Frau; ࠁࠏࠅࠐ bûf, an Geflügel. 2. Vor den Buchstaben ࠁ, ࠅ, ࠌ, ࠐ lautet das präfigierte ࠁ ba, vor allen anderen Consonanten ev oder av, z. B. ࠁࠁࠉࠕ bábêt, im Hause; ࠁࠌࠃࠁࠓ bamádbar, in der Wüste; ࠁࠐࠕࠇ baféta, im Eingange; hingegen ࠁࠃࠁࠓ evdévar, mit der Sache; ࠁࠋࠉࠋࠄ evlila, in der Nacht; ࠁࠍࠇࠋ évnel, am Bache.

ࠁ *mit* dem Artikel wird *ba* oder *be* ausgesprochen mit Verdoppelung des nachfolgenden Consonanten, z. B. ࠁࠓࠀࠔࠉࠕ barrášet, am Anfange; ࠁࠁࠒࠓ babbéqar, an Vieh; ࠁࠉࠅࠌ béjjôm, am Tage; ࠁࠔࠍࠄ beššéna, im Jahre.

ࠊ *ohne* Artikel lautet stets *ka*, z. B. ࠊࠃࠌࠅࠕࠅ kademútu, in seiner Ähnlichkeit.

ࠊ *mit* dem Artikel wird *ke* ausgesprochen mit Dagessierung des nachfolgenden Consonanten, zum Beispiel ࠊࠉࠅࠌ kéjjôm, wie der Tag.

ࠋ *ohne* Artikel erhält, wenn das Wort, dem es vorgesetzt wird, mit einem *Vocal* beginnt, diesen Vocal, z. B. ࠋࠀࠁࠉ lávi, meinem Vater; ࠋࠏࠁࠃ lévad, als Knecht; ࠋࠀࠉࠔ lîš, einem Manne; ࠋࠀࠅࠕ lût, zum Zeichen; beginnt das Wort mit einem Consonanten, so lautet das ࠋ *el* oder *al*, z. B. ࠋࠂࠐࠍ elgáfen, einem Weinstocke; ࠋࠁࠍࠉ albéni, den Kindern; nur wenn der erste Stammconsonant ࠋ ist, lautet das präp. ࠋ le, z. B. ࠋࠋࠊࠕ leléket, zu gehen.

ࠋ *mit* dem Artikel wird la ausgesprochen mit Dagessierung des folgenden Consonanten, z. B. ࠋࠌࠅࠏࠃ lammúad, zur bestimmten Zeit; ࠋࠑࠀࠍ lasé'on, dem Kleinvieh.

ࠌ lautet *mi* mit Verdoppelung des folgenden Consonanten, z. B. ࠌࠍࠏࠅࠓࠉࠍࠅ minnârínu, von unserer Jugend auf; ࠌࠓࠇࠅࠒ mírrâq, von ferne.

Die Conjunction ࠅ lautet vor Vocalen *w*, vor Consonanten *u*, z. B. ࠅࠋࠊࠋ walkel, und allen; ࠅࠋࠔࠓࠄ wal Šárra, und der Sarah; ࠅࠉࠔࠂ uješšeg, und er holte ein; ࠅࠉࠔࠋࠇ uješšéllâ, er entliess.

Das Hauptwort.

Geschlecht. Das weibliche Geschlecht wird durch die Nachsilbe ࠄ ausgedrückt, welches a oder e lautet, z. B. ࠅࠀࠉࠁࠄ wejjáwe, וְאֵיבָה und eine Feindschaft; ࠌࠍࠇࠄ máné, מִנְחָה Geschenk. Selten durch ࠕ oder ࠉࠕ et oder at, z. B. ࠓࠀࠔࠉࠕ rášêt, רֵאשִׁית Anfang; ࠌࠆࠌࠓࠕ mizzimrat, מִזִּמְרַת von den Früchten.

Zahl. Im Plural ist die Endung der Masculina ࠉࠌ êm, die der Feminina ࠅࠕ ôt, ât, z. B. ࠄࠉࠌࠉࠌ ejjamêm, הַיָּמִים die Tage; ࠇࠋࠌࠅࠕ elamôt, חֲלֹמוֹת Träume. Die Dualform sprechen die Samaritaner meistens em aus, z. B. ࠉࠃࠉࠌ jédêm, יָדַיִם Hände; jedoch auch ajem, z. B. ࠔࠍࠕࠉࠌ šenatajem, שְׁנָתַיִם 2 Jahre.

Declination. Da die Nominalformen im Innern von der massoretischen Vocalisation sehr abweichen, so werden sie von Petermann in folgende 5 Classen eingetheilt.

Zur ersten Classe gehören die Hauptwörter, deren Vocale bei der Flexion keine Veränderung erleiden.

Zur zweiten Classe werden jene Nomina gerechnet, die bei einem Zuwachs am Ende einer Veränderung unterworfen sind. Insbesondere verlängert sich ô in u; ê in î, z. B. ࠁࠅࠓ bôr, בּוֹר Grube; ࠁࠓࠅࠕ búrôt, בּוֹרוֹת Gruben; ࠑࠐࠅࠓ séppor, צִפּוֹר Vogel; ࠄࠑࠐࠓࠉࠌ assippúrêm, die Vögel.

Die dritte Classe begreift in sich diejenigen zweisilbigen Nomina, welche den Vocal des mittelsten Radicals abwerfen und den des ersten verändern, z. B. ࠀࠊࠋ akal, אֹכֶל Speise; ࠀࠊࠋࠌ eklímma, ihre Speise.

Zur vierten Classe werden diejenigen Nomina gerechnet, welche bei der Anfügung von Zusätzen den Endconsonanten verlieren, z. B. ࠌࠈࠄ matti, מַטֶּה Stab; ࠌࠈࠊ máttak, מַטְּךָ dein Stab (entfiel das ࠄ); ࠏࠁࠓࠉ ívri, עִבְרִי Ebräer; ࠄࠏࠁࠓࠉࠌ a'ívrêm, הָעִבְרִים die Hebräer (entfiel das ࠉ).

Zur fünften Classe gehören die Hauptwörter, die sich in obige Classen nicht einreihen lassen und daher unregelmässige Nomina genannt werden.

Das Zahlwort.

Die Cardinalia lauten nach der Aussprache der Samaritaner, wie folgt:

ࠀࠇࠃ áad, fem, ࠀࠇࠕ áat, eins.

ࠔࠍࠉࠌ šénem, status, constructus, ࠔࠍࠉ šéni, fem, ࠔࠕࠉࠌ šíttêm, šítti, zwei.

ࠔࠋࠔ šélaš, ࠔࠋࠔࠄ šeláša, ࠔࠋࠔࠕ šelášat, drei.

ࠀࠓࠁࠏ árba, árva, ࠀࠓࠁࠏࠄ arbáa, arváa, vier.

ࠇࠌࠔ ámmêš, ࠇࠌࠔࠄ emmíšša, fünf.
ࠔࠔ šeš, ࠔࠔࠄ šíšša, sechs.
ࠔࠁࠏ šáva, ࠔࠁࠏࠄ šaváa, ࠔࠁࠏࠕ šávât, šávêt, sieben.
ࠔࠌࠍࠄ šamána, ࠔࠌࠍࠕ šamánat, acht.
ࠕࠔࠏ tíša, neun.
ࠏࠔࠓ ášar, ࠏࠔࠓࠄ ašára, zehn.
ࠏࠔࠓࠉࠌ íšrîm, ísrêm, zwanzig.
ࠔࠋࠔࠉࠌ šelášem, dreissig.
ࠀࠓࠁࠏࠉࠌ árbîm, árvîm, vierzig.
ࠇࠌࠔࠉࠌ emmìssêm, fünfzig.
ࠔࠔࠉࠌ šíššêm, sechzig.
ࠔࠁࠏࠉࠌ šávîm, siebzig.
ࠔࠌࠍࠉࠌ šemánêm, achtzig.
ࠕࠔࠏࠉࠌ tíšîm, neunzig.
ࠌࠀࠄ mâ, ࠌࠀࠕ mât, ࠌࠀࠅࠕ ma'ôt, hundert.
ࠀࠋࠐ álef, tausend.
ࠓࠁࠁࠄ rabava, zehntausend.

Das Verbum.

Die consonantischen Bestandtheile der Verba in den verschiedenen Formen, Arten, Zeiten, Zahlen und Personen fallen im Wesentlichen mit denen der massoretischen Texte zusammen. Die wenigen Ausnahmen sind folgende: 1. Die Samaritaner gebrauchen oft das part. pass. des Qual in der Bedeutung des part. act., z. B. ࠄࠊࠕࠅࠁ für הַכּוֹתֵב der Schreiber. 2. Die Formen פֻּעַל und הָפְעַל scheinen die Samaritaner gar nicht zu kennen. 3. Die Personalflexion zeigt noch die älteren Formen, im Perf. 2. Person, Sing. fem. תִּי, 2. Person, Plur. m. תֶּם, fem. תֶּן.

Die dreiconsonantige Wurzel des regelmässigen (starken) Verbums bildet bekanntlich die 3. Person, Sing. m. des Perfekts im Qal. Der erste Consonant hat ein langes a, der zweite Consonant a oder e, z. B. ࠔࠌࠓ šâmar, er hütete; ࠔࠊࠁ šákev, er lag.

Das Part act. hat in der ersten Silbe ô, u oder e, in der zweiten Silbe a oder e, z. B. ࠔࠌࠓ sômer, er hütet; ࠔࠐࠈ šúfat, er richtet; ࠔࠐࠊ šéfek, er vergiesst (massor. שֹׁפֵךְ).

Das Part. pass. hat in der ersten Silbe a oder e, in der zweiten Silbe ô oder u, z. B. ࠁࠓࠅࠊ bárôk (massor. בָּרוּךְ) gelobt; ࠂࠍࠅࠁࠕ genúvat, gestohlen.

Inf. constr. hat in der Regel die Form קְטֹל, z. B. ࠋࠌࠔࠋ limšal, zu herrschen.

Im Imperativ finden sich die Formen קְטֹל, קְטַל, קְטֵל, z. B. ࠎࠐࠓ séfor, zähle; ࠓࠃࠐ rádaf, jage nach (massor. רְדֹף); ࠔࠓࠑࠅ šerésu, pflanzet euch fort

Im Perf. des נִפְעַל verdoppeln die Samaritaner gewöhnlich den ersten Wurzelconsonanten, z. B. ࠍࠐࠋࠂࠅ niffaleága, wurde getheilt.

Im פִּעֵל haben alle Formen in beiden Silben e, das zweite e geht jedoch vor consonantischen Endungen in i über, z. B. ࠁࠓࠊ bérrek, er segnete; aber ࠁࠓࠊࠕࠉ berríkti, ich segnete.

Im הִפְעִיל hat die erste Silbe e oder a, zuweilen auch i, die zweite Silbe hat e und geht vor Afformativen in i über, z. B. ࠀࠌࠈࠉࠓ ámter, er liess regnen; ࠀࠋࠁࠉࠔ elbeš, er bekleidete; ࠀࠋࠁࠉࠔࠀ elbiša, sie bekleidete.

Samaritanisch-hebräische Paradigmen der Nomina.

Männliche Hauptwörter im Singular mit Personalsuffixen.

Classe	Trans-scription	Stamm	Masso-retisch	Transscription	Hauptwort	Geschlecht Person Zahl	Bedeutung
II	qôl	ࠒࠅࠋ	קוֹלִי	qúli	ࠒࠅࠋ ࠉ	1. Ez.	meine Stimme
III	áreṣ	ࠀࠓࠑ	אַרְצְךָ	árṣak	ࠀࠓ ࠑࠊ	m. 2. „	dein Land
III	beṭen	ࠁࠈࠍ	בִּטְנֵךְ	báṭnêk	ࠁࠈ ࠍࠊ	w. 2. „	dein Leib
I	lêm	ࠋࠇࠌ	לַחְמוֹ	lému	ࠋࠇ ࠌࠅ	m. 3. „	sein Brot
II	af	ࠀࠐ	אַפָּהּ	éppa	ࠀ ࠐࠄ	w. 3. „	ihr Zorn
III	kesef	ࠊࠎࠐ	כַּסְפֵּנוּ	kesfánu	ࠊࠎࠐ ࠍࠅ	1. Mz.	unser Geld
III	dérek	ࠃࠓࠊ	דַּרְכְּכֶם	dirkakímma	ࠃࠓࠊ ࠊࠌ	m. 2. „	euer Weg
I	aw	ࠀࠁ	אֲבִיכֶן	avíken	ࠀࠁࠉ ࠊࠍ	w. 2. „	euer Vater
I	mušav	ࠌࠅࠔࠁ	מוֹשָׁבָם	mušavímma	ࠌࠅࠔࠁࠉ ࠌ	m. 3. „	ihre Wohnung
IV	mári	ࠌࠓࠀࠄ	מַרְאֵהֶן	mari'inna	ࠌࠓࠀࠄࠍ	w. 3. „	ihr Aussehen

Männliche Hauptwörter im Plural mit Personalsuffixen.

Classe	Trans-scription	Stamm	Masso-retisch	Transscription	Hauptwort	Geschlecht Person Zahl	Bedeutung
I	înem	[illegible]	עֵינַי	íni	[illegible]	1. Ez.	meine Augen
I	gámalem	[illegible]	גְּמַלֶּיךָ	gamálêk	[illegible]	m. 2. „	deine Kameele
IV	meájim	[illegible]	מֵעַיִךְ	mí'ik	[illegible]	w. 2. „	deine Eingeweide
I	nárêm	[illegible]	נְעָרָיו	nárô	[illegible]	m. 3. „	seine Knaben
I	jedêm	[illegible]	יָדֶיהָ	jedía	[illegible]	w. 3. „	ihre Hände
IV	mášêm	[illegible]	מַעֲשֵׂינוּ	mašínu	[illegible]	1. Mz.	unsere Arbeiten
I	dévarêm	[illegible]	דִּבְרֵיכֶם	devarikímma	[illegible]	m. 2. „	euere Worte
I	ínêm	[illegible]	עֵינֵיכֶן	inikínna	[illegible]	w. 2. „	euere Augen
II	šiqqêm	[illegible]	שַׂקֵּיהֶם	šiqqi'imma	[illegible]	m. 3. „	ihre Säcke
II	jalidêm	[illegible]	יַלְדֵיהֶן	jalidi'ínna	[illegible]	w. 3. „	ihre Kinder

Weibliche Hauptwörter im Singular mit Personalsuffixen.

Classe	Trans-scription	Stamm	Masso-retisch	Transscription	Hauptwort	Geschlecht Person Zahl	Bedeutung
I	gevérra	ࠂࠁࠓࠄ	גְּבִרְתִּי	geverráti	ࠂࠁࠓࠕࠉ	1. Ez.	meine Gebieterin
I	bakúra	ࠁࠊࠅࠓࠄ	בְּכוֹרָתְךָ	bakurátak	ࠁࠊࠅࠓࠕࠊ	m. 2. „	deine Erstgeburt
I	áma	ࠀࠌࠄ	אֲמָתְךָ	amátak	ࠀࠌࠕࠊ	w. 2. „	deine Magd
I	muledet	ࠌࠅࠋࠃࠕ	מוֹלַדְתּוֹ	mulédetu	ࠌࠅࠋࠃࠕࠅ	m. 3. „	seine Geburt
I	éšfa	ࠔࠐࠇࠄ	שִׁפְחָתָהּ	ešfátâ	ࠔࠐࠇࠕࠄ	w. 3. „	ihre Sclavin
I	giwja	ࠂࠅࠉࠄ	גְּוִיָּתֵנוּ	giwjutínu	ࠂࠅࠉࠕࠍࠅ	1. Mz.	unser Körper
I	adáma	ࠀࠃࠌࠄ	אַדְמַתְכֶם	adamatikímma	ࠀࠃࠌࠕࠊࠌ	m. 2. „	euer Erdreich
I	adama	ࠀࠃࠌࠄ	אַדְמַתְכֶן	adamátken	ࠀࠃࠌࠕࠊࠍ	w. 2. „	euer Erdreich
I	adáma	ࠀࠃࠌࠄ	אַדְמָתָם	adamatímma	ࠀࠃࠌࠕࠌ	m. 3. „	ihr Erdreich
I	adáma	ࠀࠃࠌࠄ	אַדְמָתָן	adamatínna	ࠀࠃࠌࠕࠍ	w. 3. „	ihr Erdreich

Weibliche Hauptwörter im Plural mit Personalsuffixen.

Classe	Trans-scription	Stamm	Masso-retisch	Transscription	Hauptwort	Geschlecht Person Zahl	Bedeutung
I	túrôt	[illegible]	תּוֹרוֹתַי	turúti	[illegible]	1. Ez.	meine Lehren
I	túrôt	[illegible]	תּוֹרוֹתֶיךָ	turutak	[illegible]	m. 2. „	deine Lehren
I	túrôt	[illegible]	תּוֹרוֹתַיִךְ	turutêk	[illegible]	w. 2. „	deine Lehren
I	ṣíla'ôt	[illegible]	צַלְעֹתָיו	ṣila'útô	[illegible]	m. 3. „	seine Rippen
I	nárôt	[illegible]	נַעֲרֹתֶיהָ	nâruti'a	[illegible]	w. 3. „	ihre Mädchen
II	amtáati	[illegible]	אַמְתְּחֹתֵינוּ	amtaatínu	[illegible]	1. Mz.	unsere Futtersäcke
II	amtáati	[illegible]	אַמְתְּחֹתֵיכֶם	amtaatikímma	[illegible]	m. 2. „	euere Futtersäcke
II	amtaati	[illegible]	אַמְתְּחֹתֵיכֶן	amtaatikínna	[illegible]	w. 2. „	euere Futtersäcke
I	mešťá'ôt	[illegible]	מִשְׁפְּחוֹתָם	mešfutímma	[illegible]	m. 3. „	ihre Familien
I	mešťá'ôt	[illegible]	מִשְׁפְּחוֹתֵיהֶן	mešfuti'ínna	[illegible]	w. 3. „	ihre Familien

Samaritanisch-hebräische Paradigmen der starken (regelmässigen) Verba.

Modus	Form	Masso-retisch	Trans-scription	Verba	Geschlecht Person Zahl	Bedeutung
Perfect	פִּעֵל	דִּבַּרְתִּי	debbírti	ࠃࠁࠓࠕࠉ	1. Ez.	ich redete
„	פִּעֵל	גֵּרַשְׁתָּ	gerrišta	ࠂࠓࠔࠕ	m. 2. „	du hast vertrieben
„	—	—	—	—	f. 2. „	—
„	קַל	שָׁכַב	šakev	ࠔࠊࠁ	m. 3. „	er lag
„	הִפְעִיל	הִלְבִּישָׁה	elbíša	ࠄࠋࠁࠔࠄ	f. 3. „	sie bekleidete
„	—	—	—	—	1. Mz.	—
„	הִפְעִיל	הִשְׁכַּמְתֶּם	aškemtímma	ࠄࠔࠊࠌࠕࠌ	m. 2. „	ihr seid aufgestanden
„	—	—	—	—	f. 2. „	—
„	הִתְפַּעֵל	הִתְבָּרְכוּ	etbarráku	ࠄࠕࠁࠓࠊࠅ	m. 3. „	sie segneten sich

Samaritanisch-hebräische Paradigmen der starken (regelmässigen) Verba.

Modus	Form	Masso-retisch	Trans-scription	Verba	Geschlecht Person Zahl	Bedeutung
Imperfect	פִּעֵל	אֲכַפְּרָה	ekaféra	ࠀࠊࠐࠓࠄ	1. Ez.	ich werde versöhnen
„	נִפְעַל	תִּקָּבֵר	tiqqávar	ࠕࠒࠁࠓ	m. 2. „	du wirst begraben werden
„	—	—	—	—	f. 2. „	—
„	הִפְעִיל	יַבְרֵךְ	jebrek	ࠉࠁࠓࠊ	m. 3. „	er wird knien lassen
„	נִפְעַל	תִּשָּׂרֵף	tiššáref	ࠕࠔࠓࠐ	f. 3. „	sie wird verbrannt werden
„	פִּעֵל	נְסַפֵּר	nesáfer	ࠍࠎࠐࠓ	1. Mz.	wir werden erzählen
„	פִּעֵל	תְּדַבְּרוּן	tedebbérun	ࠕࠃࠁࠓࠅࠍ	m. 2. „	ihr werdet reden
„	—	—	—	—	f. 2. „	—
„	הִפְעִיל	יַפְשִׁיטוּ	jafšítu	ࠉࠐࠔࠉࠈࠅ	m. 3. „	sie werden ausziehen
„	קַל	תִּרְכַּבְנָה	tirkavínna	ࠕࠓࠊࠁࠍࠄ	f. 3. „	sie werden fahren

Samaritanisch-hebräische Paradigmen der starken (regelmässigen) Verba.

Modus	Form	Massoretisch	Transscription	Verba	Bedeutung
Part. act.	קַל	שׁוֹפֵט	šúfaṭ	ࠔࠅࠐࠈ	er richtet
„ „	„	רֹבֶצֶת	revíṣat	ࠓࠁࠑࠕ	sie lagert
Part. pass.	„	בָּרוּךְ	bárâk	ࠁࠓࠅࠊ	gesegnet
„ „	„	קְשׁוּרָה	qašúra	ࠒࠔࠅࠓࠄ	geknüpft
Inf. constr.	„	לִדְרֹשׁ	lídraš	ࠋࠃࠓࠔ	zu fragen
Imp. 2. m.	„	סְפֹר	séfar	ࠎࠐࠓ	zähle!
„ 2. f.	„	שִׁכְבִי	šekávi	ࠔࠊࠁࠉ	liege!
„ 2. pl.	„	שִׁבְרוּ	ševáru	ࠔࠁࠓࠅ	kaufet!

Conjugation der starken (regelmässigen) Verba in der קַל Form mit Personalsuffixen.

Modus	Massoretisch	Transscription	Verba	Geschlecht Person Zahl	Bedeutung
Perfect	שְׂכַרְתִּיךָ	šakértêk	[illegible]	1. Ez.	ich mietete dich
„	בֵּרַכְתַּנִי	berriktáni	[illegible]	m. 2. „	du segnetest mich
„	—	—	—	f. 2. „	—
„	מְכָרָנוּ	mekkeránu	[illegible]	m. 3. „	er verkaufte uns
„	גְּנָבָתַם	ganvatímma	[illegible]	f. 3. „	sie stahl sie
„	נְגַעֲנוּךָ	nagénôk	[illegible]	1. Mz.	wir berührten dich
„	—	—	—	m. 2. „	—
„	—	—	—	f. 2. „	—
„	גְּמָלוּךָ	gamálôk	[illegible]	3. „	sie fügten dir Böses zu

Conjugation der starken (regelmässigen) Verba in der קַל Form mit Personalsuffixen.

Modus	Massoretisch	Transscription	Verba	Geschlecht Person Zahl	Bedeutung
Imperfect	אֶדְרְשֶׁנּוּ	edrašénnu	[illegible]	1. Ez.	ich werde es fordern
„	תְּבַקְשֶׁנּוּ	tevaqqešínnu	[illegible]	m. 2. „	du wirst es fordern
„	—	—	—	f. 2. „	—
„	יִפְגָּשְׁךָ	jefagášak	[illegible]	m. 3. „	er wird dich begegnen
„	תִּדְבָּקֵנִי	tidbaqínni	[illegible]	f. 3. „	sie wird mich erreichen
„	נַשְׁלִיכֵהוּ	nešliké'u	[illegible]	1. Mz.	wir werden ihn werfen
„	—	—	—	m. 2. „	—
„	—	—	—	f. 2. „	—
„	יַעַבְדוּךָ	javádôk	[illegible]	m. 3. „	sie werden dir dienen
„	—	—	—	f. 3. „	—

Conjugation der starken (regelmässigen) Verba in der קַל Form mit Personalsuffixen.

Modus	Massoretisch	Transscription	Verba	Bedeutung
Infinitiv	בְּבָרְכוֹ	baberrúku	ࠁࠁࠓࠊࠅ	als er ihn segnete
„	כְּדַבְּרָהּ	kadebbéra	ࠊࠃࠁࠓࠄ	als sie redete
„	לְשָׁמְרָהּ	lišmára	ࠋࠔࠌࠓࠄ	sie zu bewachen
„	בְּדַבְּרָם	avdebberímma	ࠁࠃࠁࠓࠌ	als sie redeten
Imperativ	בָּרְכֵנִי	berrekáni	ࠁࠓࠊࠍࠉ	segne mich!
„	כִּבְשׁוּהָ	kevašû'e	ࠊࠁࠔࠅࠄ	bezwinget sie

Conjugation der schwachen (unregelmässigen) Verba.

Modus	Classe	Form	Masso-retisch	Transscription	Verba	Bedeutung
Perfect	ࠐ"ࠇ	קַל	חָפַץ	áfaṣ	ࠇࠐࠑ	er wollte
"	ࠋ"ࠇ	פִּעֵל	שִׁלַּח	šélla	ࠔࠋࠇ	er schickte
"	ࠐ"ࠍ	הִפְעִיל	הִגִּיד	éggêd	ࠄࠂࠉࠃ	er sagte
"	ࠋ"ࠀ	נִפְעַל	נִמְצָא	nimmáṣa	ࠍࠌࠑࠀ	er wurde gefunden
Part. act.	ࠐ"ࠉ	קַל	יוֹשֵׁב	júšev	ࠉࠅࠔࠁ	wohnend
" "	ࠋ"ࠄ	פִּעֵל	מְכַסֶּה	mekéssi	ࠌࠊࠎࠄ	verhüllend
" "	ࠏ"ࠇ	הִפְעִיל	מַשְׁחִית	mášit	ࠌࠔࠇࠉࠕ	verderbend
" "	ࠋ"ࠄ	נִפְעַל	נִרְאָה	nirra'i	ࠍࠓࠀࠄ	erscheinend

Conjugation der schwachen (unregelmässigen) Verba.

Modus	Classe	Form	Masso-retisch	Transscription	Verba	Bedeutung
Part. pass.	ࠍ״ࠀ	קַל	אָסוּר	ásur	ࠀࠎࠅࠓ	gefangen
Imperfect	ࠍ״ࠍ	קַל	יִפֹּל	jeppel	ࠉࠐࠋ	Er wird fallen
„	ࠏ״ࠏ	פִּעֵל	יְמַשֵּׁשׁ	jeméššeš	ࠉࠌࠔࠔ	er wird betasten
„	ࠏ״ࠉ	הִפְעִיל	יָשִׁיב	jíšêv	ࠉࠔࠉࠁ	er wird zurückgeben
„	ࠋ״ࠀ	נִפְעַל	יִמָּצֵא	jimmáṣa	ࠉࠌࠑࠀ	er wird gefunden werden
„	ࠏ״ࠏ	הִתְפָּעֵל	יִתְפַּלֵּל	jitfállal	ࠉࠕࠐࠋࠋ	er wird beten
Inf. abs.	ࠍ״ࠍ	קַל	נָתַן	nátan	ࠍࠀࠍ	geben
„ „	ࠍ״ࠏ	פִּעֵל	עַשֵּׁר	áššar	ࠏࠔࠓ	verzehrten
„ „	ࠏ״ࠉ	הִפְעִיל	הָשֵׁב	íšev	ࠄࠔࠁ	zurückgeben
„ „	ࠏ״ࠉ	נִפְעַל	הִמּוֹל	ámôl	ࠄࠌࠋ	beschneiden

Conjugation der schwachen (unregelmässigen) Verba.

Modus	Classe	Form	Masso-retisch	Transscription	Verba	Bedeutung
Inf. cstr.	ࠐ״ࠀ	קַל	לֵאמֹר	límor	ࠋࠀࠌࠓ	zu sagen
„ „	ࠐ״ࠍ	פִּעֵל	לְנַשֵּׁק	elnéššeq	ࠋࠍࠔࠒ	zu küssen
„ „	ࠏ״ࠅ	הִפְעִיל	לְהָמִית	límêt	ࠋࠄࠌࠉࠕ	zu tödten
„ „	ࠏ״ࠅ	נִפְעַל	בְּהִמּוֹל	bámôl	ࠁࠄࠌࠅࠋ	beim Beschneiden
Imperativ	ࠐ״ࠍ	קַל	גֶּשׁ	geš	ࠂࠔ	tritt her!
„	ࠏ״ࠄ	פִּעֵל	מַהֵר	ma'er	ࠌࠄࠓ	eile!
„	ࠐ״ࠍ	הִפְעִיל	הַכֵּר	ékker	ࠄࠊࠓ	erkenne!
„	ࠋ״ࠏ	נִפְעַל	הִשָּׁבֵעַ	iššáva	ࠄࠔࠁࠏ	schwöre!

Partikeln.

Bemerkung. Wir geben hier nur diejenigen Partikeln, deren Aussprache bei den Samaritanern wesentlich von der massoretischen Aussprache abweicht.

Die Adverbien.

ࠀࠁࠋ	avel	אֲבָל	aber;
ࠀࠅࠋࠉ	uli	אוּלַי	vielleicht;
ࠀࠇࠓࠍࠉࠕ	a'erínnêt	אֲחֹרַנִּית	rückwärts
ࠋࠀࠈࠉ	lêṭaj	לְאִטִּי	langsam
ࠀࠉࠊ	îk	אֵיךְ	wie
ࠀࠉࠍࠊ	ínak	אֵינְךָ	du (bist) nicht
ࠀࠉࠍࠌ	inimma	אֵינָם	sie (sind) nicht
ࠀࠊ	ek	אַךְ	jedoch
ࠀࠉࠐࠄ	ífa (ípa)	אֵיפֹה	wo?
ࠀࠐࠅࠀ	afu	אֵפוֹא	also
ࠋࠁࠃࠅ	elbéddu	לְבַדּוֹ	allein
ࠉࠇࠃࠅ	jâdu	יַחְדָו	beisammen
ࠊࠄ	kâ	כֹּה	also
ࠋࠀ	la	לֹא	nicht
ࠋࠍࠊࠇ	elnéka	לְנֹכַח	gegenüber
ࠌࠃࠅࠏ	méddu	מַדּוּעַ	warum
ࠌࠕࠉ	méti	מָתַי	wann

ࠎࠁࠉࠁ sáveb סָבִיב ringsum

ࠏࠅࠃࠊ udak עוֹדְךְ . . du noch

ࠐࠄ fâ פֹּה hier

ࠓࠉࠒࠌ ríqem רֵיקָם leer

ࠔࠌ šémma שָׁם dort

ࠌࠕࠇࠕ míttêt מִתַּחַת unter

Präpositionen.

ࠀࠋ al אֶל zu

ࠁࠋࠏࠃࠉ balêdi בִּלְעָדַי ausser mir

ࠁࠏࠃࠅ bêdu בַּעֲדוֹ für ihn

ࠋࠐࠍࠉ elfáni לִפְנֵי vor

ࠋࠒࠓࠀࠕ elqérôt לִקְרַאת entgegen

Conjunctionen.

ࠀࠅ u אוֹ oder

ࠀࠌ em אִם wenn

ࠀࠔࠓ éšar אֲשֶׁר

Interjectionen.

ࠇࠋࠉࠋࠄ alílâ חָלִילָה fern!

ࠋࠊࠄ líka לְכָה wohlan!

Präpositionen mit Personalsuffixen.

Massoretisch	Transscription	Samaritanisch	Geschlecht Person Zahl	Bedeutung
אַחֲרַי	a'úri	ࠀࠇࠓࠉ	1. Ez.	nach mir
אִתְּךָ	ettak	ࠀࠕࠊ	m. 2. „	mit dir
אוֹתָךְ	útêk	ࠀࠕࠉࠊ	w. 2. „	dich
לְפָנָיו	elfánô	ࠋࠐࠍࠉࠅ	m. 3. „	vor ihm
בַּעֲבוּרָהּ	bevúra	ࠁࠏࠁࠓࠄ	w. 3. „	ihretwegen
בֵּינֵנוּ	binánu	ࠁࠉࠍࠍࠅ	1. Mz.	zwischen uns
לָכֶם	lakimma	ࠋࠊࠌ	m. 2. „	euch
עִמָּכֶן	immaken	ࠏࠌࠊࠍ	w. 2. „	mit euch
עֲלֵיהֶם	ali'ímma	ࠏࠋࠉࠄࠌ	m. 3. „	auf ihnen
בָּהֶן	bénna	ࠁࠄࠍ	w. 3. „	mit ihnen

B. Samaritanisch-aramäisch.

Samaritanisch-aramäisch ist ein westaramäischer Dialect, der circa 400 v. bis 600 n. Chr. in Palästina gesprochen wurde. In diesem Dialecte, mit hebräischem Einsatze, sind die bedeutendsten Literaturwerke der Samaritaner abgefasst; vor allem das samaritanische Targum, eine aramäische Übersetzung des Pentateuchs; ferner Commentare zum Pentateuch von Markah u. A.; die samaritanische Liturgie und eine samaritanische Chronik. Die Sprache ist am nächsten verwandt mit

derjenigen des Targum Onkelos, hat jedoch viele Eigenthümlichkeiten sowohl in den grammatischen Formen als auch im Wortschatz und im Satzbau. Dieser Dialect ist es eigentlich, den die europäischen Gelehrten **„Samaritanisch“** nennen.

Die Fürwörter.

Selbständige persönliche Fürwörter sind:

Ez.	1.	Person		ࠀࠍࠀ oder ࠀࠍࠄ ána	ich
„	2.	„	m.	ࠀࠕࠄ átta oder ࠀࠕ at, et	du
„	2.	„	w.	ࠀࠕࠉ átti, etti	du
„	3.	„	m.	ࠄࠅࠀ oder ࠄࠅ û	er
„	3.	„	w.	ࠄࠉࠀ oder ࠄࠉ î	sie
Mz.	1.	„		ࠀࠍࠇࠍࠍ anánan, ࠀࠍࠍ ánan	wir
„	2.	„	m.	ࠀࠕࠅࠍ áttun	ihr
„	2.	„	w.	ࠀࠕࠉࠍ áttên	ihr
„	3.	„	m.	ࠄࠍࠅࠍ oder ࠀࠍࠅࠍ énnun	sie
„	3.	„	w.	ࠄࠍࠉࠍ oder ࠀࠍࠉࠍ ínnên	sie

Bemerkung. Wenn den Wörtern ࠀࠕ, ࠄࠅ das relative Pronomen ࠃ vorgesetzt wird, so verschwindet der Gutturale, der ohnehin nicht ausgesprochen wird, auch in der Schrift; man findet daher ࠃࠅ für ࠃࠄࠅ und ࠃࠕ für ࠃࠀࠕ.

Pronomina personalia suffixa können fast allen Redetheilen angefügt werden, und zwar den Nomina mit genitiver Bedeutung, den Verba mit accusativer Bedeutung.

Personalsuffixe beim Nomen im Singular.

Ez.	1.	Person		ࠉ î	mein
„	2.	„	m.	ࠊ k, ak	dein

Ez.	2.	Person	w.	[illegible], [illegible]	ek, ik	dein
„	3.	„	m.	[illegible]	ê	sein
„	3.	„	w.	[illegible]	a	ihr
Mz.	1.	Person		[illegible]	ân, [illegible] nan	unser
„	2.	„	m.	[illegible]	kôn, kûn	euer
„	2.	„	w.	[illegible], [illegible]	kên	euer
„	3.	„	m.	[illegible], [illegible]	ôn, ûn	ihr
„	3.	„	w.	[illegible], [illegible], [illegible]	ên	ihr

Personalsuffixe beim Nomen im Plural.

Ez.	1.	Person		[illegible]	î	meine
„	2.	„	m.	[illegible]	êk	deine
„	2.	„	w.	[illegible]	êk	deine
„	3.	„	m.	[illegible]	ô	seine
„	3.	„	w.	[illegible]	ía	ihre
Mz.	1.	Person		[illegible]	ínan	unsere
„	2.	„	m.	[illegible]	íkon, íkun	euere
„	2.	„	w.	[illegible], [illegible]	íken	euere
„	3.	„	m.	[illegible], [illegible]	íjon	ihre
„	3.	„	w.	[illegible]	ên, [illegible], [illegible], [illegible] ijên	ihre

Personalsuffixe beim Verbum.

Ez.	1.	P.		[illegible] ni, [illegible] ti	mich
„	2.	„	m.	[illegible] k, ak, [illegible] nak, [illegible] tak	dich
„	2.	„	w.	[illegible] k, ek, [illegible] nek, [illegible] tek	dich
„	3.	„	m.	[illegible] u, [illegible] nu, [illegible] tu; [illegible] ê, [illegible] né, [illegible] te	ihn
„	3.	„	w.	[illegible] a, [illegible] na, [illegible] ta	sie
Mz.	1.	„		[illegible] nu, [illegible] nan	uns
„	2.	„	m.	[illegible] kon	euch
„	2.	„	w.	[illegible] ken	euch
„	3.	„	m.	[illegible] ûn, [illegible] nûn	sie
„	3.	„	w.	[illegible] ên, [illegible] nên	sie

Demonstrative Fürwörter.

Ez. m.	ࠆࠄࠉࠄ, ࠆࠉࠉࠄ zêja, ࠃࠍ den, ࠄࠃࠍ áden, ࠃࠅ dû,		dieser
„ w.	ࠃࠄ da, ࠄࠃࠄ áda, ࠃࠀࠄ dáa,		diese
„ s.	ࠀࠄࠍ, ࠄࠀࠍ á'ên,		dieses
Mz.	ࠀࠋࠉࠍ, ࠄࠋࠉࠍ álen,		diese

Pronomina relativa.

Die Vorsilbe ࠃ, welcher, welche, welches, wird ed ausgesprochen; vor einem Vocal bloss d, vor den Buchstaben ࠃ, ࠈ, ࠕ wie ede, z. B. ࠃࠀࠌࠓ dámar, welcher sagte; ࠃࠈࠋࠌࠔ edeṭalmes, was er schuf.

Mit den vorangehenden Wörtchen ࠌࠍ, ࠌࠄ verschmilzt das relative ࠃ zu einem Worte, also: ࠃࠌ für ࠃ.ࠌࠍ oder ࠃ.ࠌࠄ; im ersteren Falle wird es med, im letzteren Falle mad gelesen.

Fragende Fürwörter sind: ࠌࠍ man, men, wer? ࠌࠄ mâ, was?

Das Nomen.

Die Nomina primitiva bestehen entweder aus zwei Consonanten, wie ࠀࠁ ab, Vater oder aus drei Consonanten, wie ࠆࠁࠍ azban, Zeit. Nomina mit mehr als drei Wurzelbuchstaben kommen nur selten vor.

Abgeleitete Nomina werden gebildet: 1. durch inneren Vocalwechsel; 2. durch Praeformativa, Informativa oder Afformativa.

Im Samaritanischen, wie in den anderen aramäischen Dialecten erscheint das Hauptwort in drei Formen: 1. Status absolutus, d. i. ohne jede Beziehung, z. B. ࠃࠁࠓ déwar, Wort oder ein Wort; 2. Status constructus meistens vor einem andern Hauptworte, wenn

letzteres im Genitiv steht, z. B. ࠇࠊࠌࠉ ࠉࠔࠓࠀࠋ akami jišrá'il, die Weisen Israels; 3. Status emphaticus besteht aus der Nachsilbe ࠀ a und bezeichnet den bestimmten Artikel, sowohl in der Einzahl, wie auch in der Mehrzahl, z. B. ࠎࠅࠎࠀ súsa, das Pferd; ࠎࠅࠎࠉࠀ suséja, die Pferde.

Es gibt zwei Geschlechter: männlich und weiblich. *Masculina* sind die Namen männlicher Personen; ferner die Namen der Berge, Flüsse, Völker und Monate. Äussere Kennzeichen für die Masculina gibt es nicht. *Feminina* sind die Namen der weiblichen Personen, der Städte und der paarweise vorkommenden menschlichen Glieder. Als äussere Kennzeichen der weiblichen Nomina dienen die Endsilben ࠀ a, ࠅ o oder u, ࠅࠕ ot oder ut ࠉࠕ et. Es gibt jedoch sehr viele weibliche Nomina ohne äussere Kennzeichen, z. B. ࠔࠌࠔ šimeš, Sonne; ࠀࠓࠏ ara, Erde; und besonders auch die Cardinalzahlen von 3 bis 10.

Es gibt zwei Zahlen: Einzahl und Mehrzahl. Ein Dual kann im Samaritanischen nicht in Betracht kommen, da er sowohl in der Schrift, wie in der Aussprache dem Plural gleich ist.

Der Plural wird bezeichnet durch die Endsilbe ࠉࠌ em, ࠉࠍ en bei männlichen, ࠅࠕ ôt oder ࠍ an, bei weiblichen Nomina, z. B. ࠎࠅࠎ sus, Pferd; ࠎࠅࠎࠉࠌ susem oder ࠎࠅࠎࠉࠍ susen, Pferde; ࠌࠃࠉࠍࠅࠕ emdinot oder ࠌࠃࠉࠍࠍ emdinan, Provinzen.

Nomina, die auf ࠅ, ࠉ oder ࠅࠕ auslauten, haben in der Mehrzahl ࠅࠍ on, ࠅࠕࠍ wan oder ࠉࠕࠍ i'an.

Manche männliche Nomina haben weibliche Pluralendungen. Viele Hauptwörter werden nur in der Einzahl, andere bloss in der Mehrzahl gebraucht.

Eine Fallbiegung gibt es im Samaritanischen nicht; die verschiedenen Fälle werden durch Präfixe oder Präposition ausgedrückt.

In Betreff der Declination theilt Petermann die SA Nomina masculina in 6 Classen ein.

Zur ersten Classe gehören die Nomina masculina mit unveränderlichen Vocalen, und zwar sowohl die einsilbigen Hauptwörter, wie ࠃࠉࠍ, Recht, und die zweisilbigen, wie ࠊࠅࠊࠁ kokab, Stern; als auch die meistens aus Participien gebildeten Adjectiva und die Denominativa auf ࠍ an, z. B. ࠓࠇࠌࠍ râman, barmherzig.

Zur zweiten Declination gehören die Nomina, welche mit o oder e auslauten, die bei Verlängerung des Wortes in u und i übergehen, z. B. ࠓࠇࠅࠌ ra'om, barmherzig.

Zur dritten Classe gehören die sogenannten Segolata nach der Form qaṭl, qiṭl. Nomina in der Form qoṭl gibt es im Samaritanischen nicht.

Zur vierten Classe gehören die meisten einsilbigen Nomina, ferner die von der Verbalclasse ࠏ"ࠏ abgeleiteten Nomina.

Zur fünften Classe gehören die von den Verbalclassen ࠋ"ࠀ und ࠋ"ࠄ abgeleiteten Nomina.

Die sechste Classe begreift in sich die auf ࠉ i oder ࠀࠉ ai auslautenden Nomina adjectiva, zu welchen auch die Ordnungszahlwörter gehören.

Die weiblichen Nomina werden in vier Classen eingetheilt:

1. Classe. Von den Verba ࠋ"ࠀ und ࠋ"ࠄ abgeleitete Nomina, die auf ࠉ i oder ࠅ u auslauten.

2. Classe. Auf a auslautende Nomina mit langem Vocale in der Stammsilbe.

3. Classe. Von den Verba ࡀ״ࡋ und ࡏ״ࡋ abgeleitete Nomina feminina mit der Endsilbe ࡉࡀ ia nach einem vocallosen Consonanten.

4. Classe. Nomina feminina, die auf ࡀࡀ aa auslauten und von der masc. Form ࡀࡉ ai abgeleitet wurden.

Ferner gibt es eine grosse Zahl unregelmässiger Nomina, die in keine dieser Classen eingereiht werden können.

Comparation der Adjectiva.

Der Comparativ wird mit dem Wörtchen ࡌࡍ gebildet; der Superlativ mit Verstärkungsadverbien, wie ࡔࡀࡓࡉࡓ šarer, sehr etc.

Das Zahlwort.

(Cardinalzahlen von 1 bis 10 s. Seite 64.)

Die Cardinalzahlen von zehn bis neunzehn werden mit ࡏࡎࡓ asar, zehn, gebildet. Die Zusammensetzung zeigt sehr grosse Variationen auf. Damit sich der Lernende von der Verschiedenartigkeit dieser Zusammensetzungen einen richtigen Begriff machen könne, geben wir die Zahl 11 in allen Formen.

ࡀࡃ.ࡏࡎࡓ oder ࡏࡃ.ࡏࡎࡓ ad asar; ࡀࡃࡏࡎࡓ oder ࡏࡃࡏࡎࡓ adasar; ࡀࡀࡃ.ࡏࡎࡓ aad asar; ࡀࡃࡀ.ࡏࡎࡓ ada asar; ࡏࡎࡕࡉ.ࡏࡎࡓ asti asar; ࡏࡔࡕࡉ.ࡏࡎࡓ ašti asar.

Die anderen Zahlen sind aus dem Hebräischen und Aramäischen leicht zu erkennen.

Das Verbum.

Wie in allen semitischen Sprachen besteht auch im Samaritanisch-aramäischen das Verbum aus drei Stammconsonanten, für die man das Musterwort ࠐࠏࠋ „wirken“ in der Weise verwendet, dass der erste Radical eines Zeitwortes ࠐ Paal, der zweite ࠏ Paal und der dritte ࠋ Paal genannt wird, so heisst, z. B. im Zeitworte ࠀࠌࠓ „sagen“ das ࠀ, ࠐ Paal, das ࠌ, ࠏ Paal und das ࠓ, ࠋ Paal. Es gibt aber auch Zeitwörter mit mehr als drei Stammconsonanten.

Starke (regelmässige) Zeitwörter werden jene Verba genannt, welche keinerlei Unregelmässigkeiten in der Flexion haben; solche Verba gibt es aber nur wenige. Die meisten Verba sind schwach (unregelmässig). Das Verbum ist schwach, wenn ein Stammconsonant desselben ein Gutturale, d. i. ࠀ, ࠄ, ࠇ, ࠏ oder ein Halbvocal, d. i. ࠅ, ࠉ ist oder wenn die zwei letzten Radicale gleich sind; wenn der erste Radical ein ࠍ oder wenn der letzte Radical ein ࠍ oder ࠀ ist. Man bezeichnet diese Unregelmässigkeit in folgender Weise: ࠐ״ࠍ, d. h. der erste Radical ist ein ࠍ; ࠏ״ࠅ, d. h. der zweite Radical ist ein ࠅ; ࠋ״ࠀ, d. h. der dritte Radical ist ein ࠀ. ࠏ״ࠏ, d. h. die zwei letzten Radicale sind gleich. Es gibt auch Zeitwörter mit mehreren Unregelmässigkeiten, z. B. ࠉࠉࠀ = ࠋ״ࠀ, ࠐ״ࠉ etc.

Die Formenbildung der Verba geschieht durch Vocalveränderung und durch Vorsilben; da die samaritanische Schrift keine Vocalzeichen hat und da wir in der samaritanischen Aussprache nicht vollständig versiert sind, so sind unsere Paradigmen für die samaritanischen Verbalformen nicht ganz zutreffend.

Petermann ordnet die samaritanischen Verbalformen, wie folgt:

	Activ.	Passiv. Reflexiv.
Hebräisch:	פָּעַל, פִּעֵל, הִפְעִיל;	נִפְעַל, פֻּעָל, הָפְעָל, הִתְפַּעֵל
Aramäisch:	פְּעַל, פַּעֵל, אַפְעֵל;	אִתְפְּעַל, אִתְפַּעֵל, אִתַּפְעַל

Die Bedeutung dieser Formen ist folgende:

פָּעַל, פְּעַל	bedeutet	die einfache thätige Form
נִפְעַל, אִתְפְּעַל	„	die einfache Leideform
פִּעֵל, פַּעֵל	„	die intensive thätige Form
פֻּעָל, אִתְפַּעֵל	„	die intensive Leideform
הִפְעִיל, אַפְעֵל	„	die causative thätige Form
הָפְעַל, אִתַּפְעַל	„	die causative Leideform

הִתְפַּעֵל und auch die drei Leideformen des Aramäischen haben reflexive Bedeutung; פָּעַל, פְּעַל wird gewöhnlich קַל, leichte (einfache) Form genannt.

Diese Formen sind, wie bereits bemerkt, für das Samaritanische nicht ganz zutreffend, aber wir besitzen derzeit keine bessere Eintheilung.

Wie aus den folgenden Paradigmen ersichtlich ist, hat das samaritanische Verbum zwei Zeiten, nämlich: Perfect und Imperfect. Das Perfect wird für die Vergangenheit gebraucht, erhält jedoch durch Vorsetzung eines ࠅ, welches man vav conversivum nennt, die Bedeutung der Zukunft oder des Optativs. Das Imperfect hat die Bedeutung der Zukunft, der Gegenwart und des Optativs, mit vorgesetztem ࠅ

conversivum bedeutet es die Vergangenheit. Die Flexion des Perfects geschieht vermittelst Nachsilben, die des Imperfects durch Vor- und Nachsilben. Ferner besitzt das Verbum ein actives und ein passives Particip, einen Imperativ und einen Infinitiv. Man unterscheidet im samaritanischen Verbum zwei Zahlen: Singular und Plural; drei Personen und drei Geschlechter: masculin, feminin und comune.

Samaritanisch-aramäische Paradigmen der Nomina.

Männliche Hauptwörter in der Einzahl mit Personalsuffixen.

Classe	Declination	Umschrift	Nomina	Bedeutung
I	stat. abs. et cstr.	sus	ࠎࠅࠎ	Pferd
I	stat. emph.	akama	ࠇࠊࠌࠀ	der Weise
I	Ez. 1. P.	ka'eni	ࠊࠄࠍࠉ	mein Priester
II	„ 2. „ m.	ṭubak	ࠈࠅࠁࠊ	deine Güte
II	„ 2. „ f.	inek	ࠏࠉࠍࠊ	dein Auge
III	„ 3. „ m.	riglo	ࠓࠂࠋࠅ	sein Fuss
III	„ 3. „ f.	awda	ࠏࠁࠃࠄ	ihr Knecht
IV	Mz. 1. „	amman	ࠏࠌࠍ	unser Volk
IV	„ 2. „ m.	izkon	ࠏࠆࠊࠅࠍ	euere Ziege
IV	„ 2. „ f.	mimarken	ࠌࠉࠌࠓࠊࠍ	euer Wort
V	„ 3. „ m.	galion	ࠂࠋࠉࠅࠍ	ihre Zeit
VI	„ 3. „ f.	qadmai'en	ࠒࠃࠌࠀࠉࠄࠍ	ihre Nähe

Männliche Hauptwörter in der Mehrzahl mit Personalsuffixen.

Classe	Declination	Umschrift	Nomina	Bedeutung
I	stat. abs.	susem	[illegible]	Pferde
I	„ constr.	akami	[illegible]	die Weisen
I	„ emph.	kaenejja	[illegible]	die Priester
II	Ez. 1. P.	ini	[illegible]	meine Augen
III	„ 2. „	awadêk	[illegible]	deine Knechte
III	„ 3. „ m.	regalô	[illegible]	seine Füsse
IV	„ 3. „ f.	izzi'a	[illegible]	ihre Ziegen
IV	Mz. 1. „	amminan	[illegible]	unsere Völker
V	„ 2. „ m.	galikon	[illegible]	euere Zeiten
V	„ 2. „ f.	galiken	[illegible]	„ „
VI	„ 3. „ m.	qadmai'on	[illegible]	ihre Schritte
VI	„ 3. „ f.	qadmai'en	[illegible]	„ „

Weibliche Hauptwörter in der Einzahl mit Personalsuffixen.

Classe	Declination	Umschrift	Nomina	Bedeutung
I	stat. abs.	mašri	[illegible]	Wohnung
I	„ constr.	sekut	[illegible]	die Reinheit
II	„ emph.	emdinta	[illegible]	die Provinz
III	Ez. 1. P.	galiti	[illegible]	mein Zeitalter
IV	„ 2. „ m.	qadmaatak	[illegible]	dein Schritt
IV	„ 2. „ f.	qadmaatek	[illegible]	„ „
unregelm.	„ 3. „ m.	amaatu	[illegible]	seine Magd
„	„ 3. „ f.	amaata	[illegible]	ihre Magd
„	Mz. 1. „	bertanan	[illegible]	unsere Tochter
„	„ 2. „ m.	aatkon	[illegible]	euere Schwester
„	„ 2. „ f.	aatken	[illegible]	„ „
„	„ 3. „ m.	aaton	[illegible]	ihre Schwester
„	„ 3. „ f.	aaten	[illegible]	„ „

Weibliche Hauptwörter in der Mehrzahl mit Personalsuffixen.

Classe	Declination	Umschrift	Nomina	Bedeutung
I	stat. abs.	zekúan	[illegible]	Verdienste
I	„ constr.	mašriat	[illegible]	die Wohnungen
II	„ emph.	emdinâta	[illegible]	die Städte
IV	Ez. 1. P.	qadmaâti	[illegible]	meine Schritte
IV	„ 2. „	qadmaâtêk	[illegible]	deine „
III	„ 3. „ m.	galjátô	[illegible]	seine Zeiten
III	„ 3. „ f.	galjatía	[illegible]	ihre „
II	Mz. 1. „	emdinatínan	[illegible]	unsere Städte
II	„ 2. „ m.	emdinatikímma	[illegible]	euere „
I	„ 2. „ f.	zekutíken	[illegible]	euere Verdienste
I	„ 3. „ m.	zekutijon	[illegible]	ihre „
I	„ 3. „ f.	mašriátên	[illegible]	ihre Wohnungen

Zahlwörter.

Cardinalzahlen sind:

	Feminina				Masculina				
	Status constructus		Status absolutus		Status constructus		Status absolutus		
1	adat	[illegible]	ada	[illegible]	ad	[illegible]	ad	[illegible]	1
2	terti	[illegible]	tertem	[illegible]	tari	[illegible]	tarem	[illegible]	2
3	talati	[illegible]	talat	[illegible]	talatat	[illegible]	talata	[illegible]	3
4	arba	[illegible]	arba	[illegible]	arbaati	[illegible]	arbaa	[illegible]	4
5	ameš	[illegible]	ameš	[illegible]	amešat	[illegible]	amiša	[illegible]	5
6	šet	[illegible]	šet	[illegible]	šittat	[illegible]	šitta	[illegible]	6
7	šewa	[illegible]	šewa	[illegible]	šiwat	[illegible]	šawaa	[illegible]	7
8	tamani	[illegible]	tamani	[illegible]	tamanat	[illegible]	tamana	[illegible]	8
9	tišša	[illegible]	tišša	[illegible]	tiššaat	[illegible]	tiššaa	[illegible]	9
10	ašar	[illegible]	ašar	[illegible]	ašarat	[illegible]	ašara	[illegible]	10

Paradigma der starken (regelmässigen) samaritanisch-aramäischen Verba.

Modus	Form	Stamm	Transscription	Verbum	Zahl Person Geschlecht	Bedeutung
Perfect	Pael	ࠔࠂࠓ	šeggaret	ࠔࠂࠓࠕ	Ez. 1.	ich schickte
"	Aphel	ࠐࠓࠔ	afrišta	ࠀࠐࠓࠔࠕ	" 2. m.	du liessest absondern
"	Qal	ࠎࠁࠋ	sawalt	ࠎࠁࠋࠕ	" 2. f.	du hast getragen
"	Pael	ࠒࠁࠋ	qabbel	ࠒࠁࠋ	" 3. m.	er empfieng
"	Niphal	ࠐࠋࠂ	iffalagat	ࠀࠐࠋࠂࠕ	" 3. f.	sie wurde getheilt
"	Pael	ࠍࠔࠒ	nešeqna	ࠍࠔࠒࠍࠄ	Mz. 1.	wir küssten
"	Ithpael	ࠒࠃࠔ	itqaddaštun	ࠄࠕࠒࠃࠔࠕࠅࠍ	" 2. m.	ihr heiligtet euch
"	Pael	ࠒࠈࠋ	qettilten	ࠒࠈࠋࠕࠉࠍ	" 2. f.	ihr tödtetet
"	Qal	ࠎࠊࠌ	askamu	ࠀࠎࠊࠌࠅ	" 3.	sie zählten

Paradigma der starken (regelmässigen) samaritanisch-aramäischen Verba.

Modus	Form	Stamm	Transscription	Verbum	Zahl Person Geschlecht	Bedeutung
Imperf.	Aphel	ࠂࠌࠋ	egmel	ࠀࠂࠌࠋ	Ez. 1.	ich werde vergelten
„	„	ࠕࠒࠐ	tetqef	ࠕࠕࠒࠐ	„ 2. m.	du wirst belästigen lassen
„	„	ࠒࠓࠁ	taqrewi	ࠕࠒࠓࠁࠉ	„ 2. f.	du wirst nähern lassen
„	Pael	ࠔࠂࠓ	ješeggar	ࠉࠔࠂࠓ	„ 3. m.	er wird schicken
„	Ithpeel	ࠂࠆࠓ	titgezar	ࠕࠕࠂࠆࠓ	„ 3. f.	es wird befohlen werden
„	„	ࠁࠃࠓ	nitbadar	ࠍࠕࠁࠃࠓ	1. Mz.	wir werden geleitet werden
„	Ithpael	ࠋࠒࠐ	titlaqqefon	ࠕࠕࠋࠒࠐࠅࠍ	„ 2. m.	ihr werdet euch fortpflanzen
„	—	—	—	—	„ 2. f.	—
„	Ithpeel	ࠐࠓࠃ	jitparadon	ࠉࠕࠐࠓࠃࠅࠍ	„ 3. m.	sie werden sich trennen
„	Pael	ࠔࠌࠔ	ješemmešna	ࠉࠔࠌࠔࠍࠄ	„ 3. f.	sie werden dienen

Paradigma der starken (regelmässigen) samaritanisch-aramäischen Verba.

Modus	Form	Stamm	Trans-scription	Verbum	Zahl Person Geschlecht	Bedeutung
Part. act.	Pael	ࠔࠂࠓ	emšeggar	ࠌࠔࠂࠓ	Ez. m.	schickend
„ „	„	ࠍࠔࠁ	emnešaba	ࠌࠍࠔࠁࠄ	„ f.	athmend
„ „	Aphel	ࠍࠈࠓ	mamṭerem	ࠌࠌࠈࠓࠉࠌ	Mz. m.	wartend
„ „	„	ࠕࠒࠐ	metqefat	ࠌࠕࠒࠐࠀࠕ	„ f.	belästigend
„ pass.	Pael	ࠁࠓࠊ	embarrak	ࠌࠁࠓࠊ	Ez.	gesegnet
„ „	Niphal	ࠊࠁࠃ	nekbadem	ࠍࠊࠁࠃࠉࠌ	Mz.	geehrte
Imperat.	Qal	ࠔࠊࠍ	aškan	ࠀࠔࠊࠍ	Ez. 2. P. m.	wohne!
„	„	ࠔࠐࠈ	šufeti	ࠔࠐࠅࠈࠉ	„ 2. „ f.	richte!
„	„	ࠎࠁࠋ	sawalu	ࠎࠁࠋࠅ	Mz. 2. „ m.	traget!
„	„	ࠑࠉࠕ	aṣitên	ࠀࠑࠉࠕࠉࠍ	„ 2. „ f.	höret!

Paradigma der starken (regelmässigen) samaritanisch-aramäischen Verba.

Modus	Form	Stamm	Trans-scription	Verbum	Flexion	Bedeutung
Infinitiv	Qal	ࠒࠈࠋ	maqṭaluta	ࠌࠒࠈࠋࠅࠕࠄ	Absol.	tödten
"	Pael	ࠁࠓࠊ	bamberreke	ࠁࠌࠁࠓࠊࠄ	Mit Präfix ࠁ	indem er segnete
"	Qal	ࠍࠎࠁ	kansab	ࠊࠍࠎࠁ	" " ࠊ	als er nahm
"	Ithpeel	ࠎࠋࠒ	elmistalaq	ࠋࠌࠎࠕࠋࠒ	" " ࠋ	herabgenommen zu werden
"	Qal	ࠏࠁࠃ	miewed	ࠌࠏࠁࠃ	" " ࠌ	nicht zu dienen

Paradigma der schwachen (unregelmässigen) samaritanisch-aramäischen Verba.

Form	Classe	Stamm	Trans-scription	Verbum	Modus	Bedeutung
Qal	ࠐ״ࠍ, ࠋ״ࠄ	ࠍࠃࠄ	nada	ࠍࠃࠄ	Perfect	er bespritzte
„	ࠐ״ࠀ, ࠋ״ࠀ	ࠀࠕࠀ	jiti	ࠉࠉࠕࠉ	Imperfect	er wird kommen
„	ࠐ״ࠀ, ࠋ״ࠀ	ࠀࠕࠀ	ati	ࠀࠕࠉ	Part. act.	kommend
„	ࠐ״ࠏ	ࠏࠁࠃ	awid	ࠏࠁࠉࠃ	„ pass.	gemacht
„	ࠐ״ࠍ, ࠋ״ࠀ	ࠍࠔࠀ	ša	ࠔࠀ	Imperativ	hebe auf!
„	ࠐ״ࠉ, ࠐ״ࠄ	ࠉࠋࠊ, ࠄࠋࠊ	almaleka	ࠋࠌࠄࠋࠊࠄ	Infinitiv	zu gehen
Ethpe'el	ࠐ״ࠏ	ࠏࠎࠋ	etasal	ࠀࠕࠏࠎࠋ	Perfect	es wurde beendet
„	ࠐ״ࠏ	ࠏࠒࠓ	jitaqar	ࠉࠕࠏࠒࠓ	Imperfect	er wird entfernt werden
„	ࠐ״ࠀ	ࠀࠊࠋ	metakala	ࠌࠕࠀࠊࠋࠄ	Part. act.	es wird gegessen
„	gutt. ࠐ	ࠄࠋࠊ	etalak	ࠀࠕࠄࠋࠊ	Imperativ	wandle!
„	gutt. ࠏ	ࠆࠏࠒ	mizdeq	ࠌࠆࠃࠏࠒ	Infinitiv	nicht gerufen werden

Paradigma der schwachen (unregelmässigen) samaritanisch-aramäischen Verba.

Form	Classe	Stamm	Transscription	Verbum	Modus	Bedeutung
Pael	ࠐ"ࠍ	ࠍࠔࠒ	neššeq	ࠍࠔࠒ	Perfect	er küsste
"	ࠋ"ࠄ	ࠁࠊࠄ	jebekki	ࠉࠁࠊࠉ	Imperfect	er wird weinen
"	ࠐ"ࠍ	ࠍࠈࠓ	emnatter	ࠌࠍࠈࠓ	Part. act.	er hütet
"	ࠐ"ࠍ	ࠍࠔࠒ	emneššeq	ࠌࠍࠔࠒ	" pass.	er wird geküsst
"	ࠋ"ࠄ	ࠓࠁࠄ	rabbi	ࠓࠁࠉ	Imperativ	werde gross!
"	ࠋ"ࠄ	ࠐࠑࠄ	faṣṣaa	ࠐࠑࠀࠄ	Infinitiv	befreien
Ethpael	ࠋ"ࠄ	ࠇࠅࠄ	ittawwi	ࠀࠕࠇࠅࠉ	Perfect	er wurde gezeigt
"	ࠏ"ࠉ	ࠒࠉࠌ	jiqqajam	ࠉࠒࠏࠉࠌ	Imperfect	er wird bestehen
"	ࠐ"ࠉ	ࠉࠎࠃ	mitjessed	ࠌࠕࠉࠎࠃ	Part. act.	er wird befestigt
"	ࠋ"ࠄ	ࠐࠍࠄ	itpenni	ࠀࠕࠐࠍࠉ	Imperativ	wende dich um!
"	ࠋ"ࠄ	ࠓࠁࠄ	mitrabbaa	ࠌࠕࠓࠁࠀࠄ	Infinitiv	gross werden

Paradigma der schwachen (unregelmässigen) samaritanisch-aramäischen Verba.

Form	Classe	Stamm	Transscription	Verbum	Modus	Bedeutung
Aphel	ࠋ״ࠄ, ࠐ״ࠉ	ࠉࠃࠄ	udi	ࠀࠅࠃࠉ	Perfect	er lobte
"	ࠐ״ࠉ	ࠉࠋࠊ	julak	ࠉࠅࠋࠊ	Imperfect	er wird führen
"	gutt. ∇	ࠃࠇࠋ	madel	ࠌࠃࠇࠋ	Part. act.	er droht
"	ࠐ״ࠀ	ࠀࠌࠍ	mimen	ࠌࠄࠉࠌࠍ	Part. pass.	er ist glaubwürdig
"	ࠋ״ࠀ, ࠐ״ࠀ	ࠀࠕࠀ	iti	ࠀࠉࠕࠉ	Imperativ	Bringe!
"	ࠐ״ࠍ	ࠍࠐࠒ	elmappaqa	ࠋࠌࠐࠒࠄ	Infinitiv	herauszuführen
Ettaphal	ࠐ״ࠉ	ࠉࠎࠐ	itussef	ࠀࠕࠅࠎࠐ	Perfect	es werde vermehrt
"	ࠐ״ࠉ	ࠉࠒࠃ	jittuqad	ࠉࠕࠅࠒࠃ	Imperfect	es wird verbrannt werden
"	ࠐ״ࠉ	ࠉࠕࠓ	mittutar	ࠌࠕࠅࠕࠓ	Part. act.	es wird übrig gelassen
"	ࠐ״ࠉ	ࠉࠕࠁ	mittutab	ࠌࠕࠅࠕࠁ	Infinitiv	zurückgeführt werden

Paradigma der samaritanisch-aramäischen Verba
mit Personalsuffixen.

Modus	Classe	Stamm	Transscription	Verbum	Zahl Person Geschlecht	Bedeutung
Perfect	regelm.	ࠐࠒࠃ	faqadtek	ࠐࠒࠃࠕࠊ	Ez. 1.	Ich befahl dir
„	„	ࠂࠌࠋ	gamaltanu	ࠂࠌࠋࠕࠍࠅ	„ 2. m.	du hast uns vergolten
„	—	—	—	—	„ 2. f.	—
„	ࠐ״ࠏ	ࠏࠒࠁ	aqawani	ࠏࠒࠁࠍࠉ	„ 3. m.	er betrog mich
„	regelm.	ࠈࠌࠓ	tamartê	ࠈࠌࠓࠕࠄ	„ 3. f.	sie verbarg ihn
„	„	ࠒࠁࠓ	qawarnanatak	ࠒࠁࠓࠍࠍࠕࠊ	Mz. 1. m.	wir begruben dich
„	ࠋ״ࠇ	ࠔࠋࠇ	šellatuni	ࠔࠋࠇࠕࠅࠍࠉ	„ 2. m.	ihr habet mich geschickt
„	—	—	—	—	„ 2. f.	—
„	ࠐ״ࠇ	ࠇࠐࠓ	afaru'a	ࠇࠐࠓࠅࠄ	„ 3.	sie begruben sie

Paradigma der samaritanisch-aramäischen Verba mit Personalsuffixen.

Modus	Classe	Stamm	Transscription	Verbum	Zahl Person Geschlecht	Bedeutung
Imperf.	regelm.	ࠔࠂࠓ	ešeggarinnak	ࠀࠔࠂࠓࠍࠊ	Ez. 1.	ich werde dich schicken
"	"	ࠔࠌࠔ	tešemmešinnun	ࠕࠔࠌࠔࠍࠅࠍ	" 2. m.	du wirst sie bedienen
"	"	—	—	—	" 2. f.	—
"	"	ࠐࠓࠒ	jifraqinnak	ࠉࠐࠓࠒࠍࠊ	" 3. m.	er wird dich erlösen
"	"	—	nidraše	ࠍࠃࠓࠔࠄ	Mz. 1.	wir werden ihn suchen
"	"	ࠔࠂࠓ	tešeggaruni	ࠕࠔࠂࠓࠅࠍࠉ	" 2. m.	ihr werdet mich schicken
"	"	—	—	—	" 2. f.	—
"	"	ࠓࠂࠌ	jirgamunan	ࠉࠓࠂࠌࠅࠍࠍ	" 3. m.	sie werden uns steinigen
"	"	ࠔࠌࠔ	ješemmešnate	ࠉࠔࠌࠔࠍࠄࠕࠄ	" 3. f.	sie werden sie bedienen

Paradigma der samaritanisch-aramäischen Verba mit Personalsuffixen.

Modus	Classe	Stamm	Transscription	Verbum	Zahl Person Geschlecht	Bedeutung
Particip	ࠐ"ࠏ	ࠏࠁࠃ	awade	ࠏࠁࠅࠃࠄ	Ez. 3. m.	er dient ihm
Imperativ	regelm.	ࠔࠌࠒ	šemaqnan	ࠔࠌࠒࠍࠍ	„ 2.	höre uns!
„	„	„	šemaquni	ࠔࠌࠒࠅࠍࠉ	Mz. 2.	höret mich!
Infinitiv	„	ࠈࠋࠌࠎ	ewṭalmeson	ࠁࠈࠋࠌࠎࠅࠍ	—	indem er sie schuf
„	ࠋ"ࠇ	ࠔࠋࠇ	kašellu'a	ࠊࠔࠋࠅࠇࠄ	—	als er sie wegschickte
„	regelm.	ࠒࠃࠔ	elqedduše	ࠋࠒࠃࠅࠔࠄ	—	ihn zu heiligen
„	ࠐ"ࠏ	ࠏࠁࠃ	mawedinni	ࠌࠏࠁࠃࠍࠉ	—	mir nicht zu dienen

Die Partikeln.

Wir lassen hier die am häufigsten vorkommenden Partikeln folgen.

Präpositionen. Die Präfixe ࡁ, ࡊ, ࡋ werden auch als selbständige Präpositionen gebraucht und nehmen die Personalsuffixe an.

ࡁ lautet als Präfix ba, be, aw, ew. Mit Suffixen: ࡁࡉ bi, in mir; ࡁࡊ bak, in dir; ࡁࡄ be, in ihm; ࡁࡅࡍ bon, in ihnen.

ࡊ wird vor Suffixen ࡊࡅࡕ kawat oder ࡊࡌࡅ kamo geschrieben, z. B. ࡊࡅࡕࡊ kawatak, wie du; ࡊࡌࡄ kame, wie er; ࡊࡌࡅࡕࡄ kamuta, wie sie.

ࡋ lautet als Präfixe la, le, al, el. Mit Suffixen: ࡋࡉ li, mir; ࡋࡊ lak, ࡋࡉࡊ lik, dir; ࡋࡅ lo, ihm; ࡋࡄ la, ihr; ࡋࡍࡍ lanan, uns; ࡋࡅࡊࡅࡍ lukon, euch; ࡋࡅࡍ lon, ihnen.

Andere Präpositionen sind:

ࡀࡋ	zu	ࡋࡅࡕ	ࡋࡉࡃ zu
ࡀࡉࡋ	bei	ࡌࡋࡁࡏ	unter
ࡁࡂࡋࡋ	wegen	ࡌࡋࡁࡓ	ausserhalb
ࡁࡉࡍ	zwischen	ࡌࡌࡉࡉࡀ	innerhalb
ࡁࡋࡅࡕ	ausser	ࡌࡍ	von
ࡁࡕࡓ	nach	ࡏࡋ	auf
ࡄࡇࡓࡉ	hinter, nach	ࡏࡌ	mit
ࡇࡋࡉࡐࡕ	anstatt	ࡒࡁࡋ	gegen
ࡊࡕࡉ	unter	ࡒࡃࡌ	ࡒࡌ vor
ࡋࡂࡕ	ࡋࡂࡅ, ࡋࡂࡄ in		

Bindewörter.

Die gebräuchlichsten Bindewörter sind:

ࡀࡉ oder	ࡀࡌ wenn	ࡁࡓࡌ jedoch
ࡀࡋࡀ sondern	ࡀࡐ auch	ࡄࡋࡀ weil
ࡀࡋࡉࡀ ausgenommen	ࡁࡃࡉࡋ damit	ࡊࡃ da

Die Adverbien.

[illegible]	wo	[illegible]	so
[illegible]	daher	[illegible]	nicht
[illegible]	auch	[illegible]	wenn doch
[illegible]	fürwahr	[illegible]	[illegible] nur
[illegible]	nicht (prohibitiv)	[illegible]	nichts
[illegible]	vorher	[illegible]	umsonst
[illegible]	so	[illegible]	seitdem
[illegible]	warum? weil	[illegible]	oben
[illegible]	hier, her	[illegible]	woher?
[illegible]	indessen	[illegible]	jetzt
[illegible]	sogar	[illegible]	noch
[illegible]	ausserdem	[illegible]	plötzlich
[illegible]	dann	[illegible]	wenig
[illegible]	als	[illegible]	viel
[illegible]	schon	[illegible]	dort

Samaritanische Literatur.

A. Samaritanische Texte.

1. Der Pentateuch.

a) Der hebräische Pentateuch in samaritanischer Schrift und Recension weist mehr als 6000 Abweichungen vom massoretischen Texte auf. Die bedeutendste ist die im 5. B. Mos. XXVII/4, wo die samaritanische Recension Berg Garizim für Berg Ebal enthält. Kirchheim theilt diese Varianten in folgende Classen ein:

1. Zur Auszeichnung und Verherrlichung des Berges Garizim, auf dem die Samaritaner einen Tempel erbauten, der mit dem Tempel in Jerusalem rivalisierte.

2. Zur Ergänzung eines Satzes, z. B. Da sprach Kain zu Abel: „Gehen wir aufs Feld.“

3. Grammatische Änderungen, theils aus Unkenntnis, theils absichtlich.

4. Zur Vermeidung von Antropomorphismen.

Das älteste Manuscript dieser Recension besitzt die samaritanische Gemeinde zu Nablus. Es ist eine Pergamentrolle, auf die Haarseite von Fellen geschrieben, die nach Angabe der Samaritaner von Opferthieren herrühren, und soll dieser Pentateuch, nach derselben Überlieferung, 13 Jahre nach Eroberung Palästinas durch die Israeliten, von Abischa, einem Enkel des Hohenpriesters Pinechas, am Eingange der Stiftshütte ge-

schrieben worden sein. Nach Socin, der diese Rolle in Nablus gesehen hat, soll dieselbe im sechsten Jahrhundert n. Chr. geschrieben worden sein. Ausser dieser uralten Rolle befinden sich mehr oder weniger gut erhaltene und correcte Manuscripte in mehreren europäischen Museen und Bibliotheken.

Verzeichnisse und Beschreibung von Manuscripten des hebräisch-samaritanischen Pentateuchs finden sich in: 1. Eichhorn, Einl. in das A. T. 4. Aufl., II., 548 ff. 2. Eichhorns Repert. III., 84 ff. 3. Ztschr. d. deutschen morgenländ. Gesellsch. Bd. 18, 582 ff. 4. Harkavy: Die samarit. Pentateuchhandschriften der kaiserl. öffentl. Bibliothek in St. Petersburg 1875 (in russischer Spr.).

Gedruckt findet sich der samaritanisch-hebräische Pentateuch in: 1. Pariser Polyglotte, Bd. VI. 2. Londoner Polyglotte, Bd. I. 3. Blayney, Oxford 1790.

b) Die samaritanisch-aramäische Übersetzung oder das samaritanische Targum, das Hauptwerk der samaritanischen Literatur, ist in der westaramäischen Volkssprache, die in Palästina seit 400 v. bis 600 n. Chr., also circa 1000 Jahre vorherrschend gesprochen wurde, abgefasst. Nach der Behauptung der Samaritaner wäre dieses Targum im letzten Jahrhunderte v. Chr. von einem Priester Nathanael verfasst; in Wahrheit dürfte es erst im dritten Jahrhunderte n. Chr. entstanden sein.

Das älteste Manuscript dieses Targums befindet sich in Rom in der Bibliothek des Cardinals Barberini. Es ist nicht von einer Hand geschrieben; die älteste Schrift datiert vom Jahre 1260, während der Schluss von Deuteronomium im Jahre 1482 hinzugeschrieben wurde.

Gedruckte Texte: 1. Pariser Polyglotte. 2. Londoner Polyglotte (beide höchst fehlerhaft). 3. Petermann-Vollers, Pentateuchus Samaritanus, Berlin 1872—1889. 4. Brüll, das samaritanische Targum (in hebr. Quadratschr.), Frankf. a. M. 1873—1876.

(Das neue Testament in samaritanischer Schrift und aramäischer Sprache wurde in London 1836 edirt.)

c) Es wird von zwei samaritanischen Übersetzungen des Pentateuchs ins Griechische berichtet, aber keinem von beiden kann die Bedeutung des samaritanisch-aramäischen Targums auch nur annähernd beigemessen werden.

1. Symmachus. Dieser war nach Epiphanius ein Samaritaner, der aus gekränktem Ehrgeiz zum Judenthum übergieng. Er lebte, nach Lagarde, unter Marc Aurel 161—180 n. Chr. Im Talmud kommt ein יוסף בן סימכוס, Schüler des R. Meir vor, mit welchem Geiger (Jüd. Ztschr. f. W. L. J., 1862, 62—64) unsern Bibelübersetzer identificieren möchte. Seine Übersetzung umfasst das ganze A. T. und wird von Origenes oft genannt. Gegenwärtig gehören Manuscripte dieser Übersetzung zu den grössten Seltenheiten; abgedruckt findet sie sich nirgends.

2. Samareitikon. Die Kirchenväter des dritten und vierten Jahrhunderts citieren sehr oft die Übersetzung *τὸ Σαμαρειτικόν*; indessen wissen wir nicht, ob es sich um eine vollständige Übersetzung handelt oder vielleicht nur Randglossen zu einer Pentateuchabschrift waren.

Die Citate sind gesammelt in: Hottinger, Exercitt. Antimorin. p. 29.

d) Wichtiger ist die samaritanische Übersetzung ins Arabische, welche im 11. oder 12. Jahrhundert von Abu Said angefertigt wurde. Diese beruht vielleicht auf einer andern samaritanisch-arabischen Version,

hat aber unstreitig sehr vieles aus Saadja Gaons arabischer Pentateuchübersetzung herübergenommen. Die arabische Pentateuchversion im Manuscript findet sich in der Bodlejana in Oxford; Fragmente derselben in der Petersburger Firkovitsch-Sammlung.

Den Text der drei ersten Bücher gab Kuenen (Leiden 1851—1854) heraus. Das beste über Abu Said bietet: S. de Sacy in den „Mémoires de l'academie des inscriptions et belles lettres." Bd. 49.

2. Commentare zum Pentateuch.

Den bedeutendsten samaritanischen Commentar zum Pentateuch bildet das Sechsbuch Markah's. Es ist ein in aramäischer Sprache verfasstes agadisch-kabbalistisches Werk über alle 5 Bücher des Pentateuchs. Dieser Commentar war bis vor kurzem in Europa unbekannt. Heidenheim hat in seiner Bibliotheca Samaritana III., Weimar 1896, den grössten Theil dieses Commentars mit Einleitung, deutscher Übersetzung, Noten und Appendices herausgegeben. Von anderen Commentaren in hebräischer und aramäischer Sprache befinden sich viele Manuscriptfragmente in der Sammlung Firkovitsch in der kaiserl. Bibliothek zu St. Petersburg. Ein Verzeichnis derselben in Harkavy: The Collection of Samaritan Mss. at St. Petersburg. London 1874. In arabischer Sprache gibt es eine beträchtliche Anzahl samaritanischer Commentare, die wir sub *Varia* Seite 83 bis 84 namhaft machen.

3. Liturgische Literatur.

Die Liturgie der Samaritaner ist in der hebräischen, neuhebräischen und aramäischen Sprache verfasst, und

besteht aus 12 dicken Quartbänden, welche an 2000 Seiten in 4⁰ füllen. Ein vollständiges Exemplar in Manuscript besitzt das britische Museum. Einzelne Bände sind in verschiedenen europäischen Bibliotheken zu finden. Der bedeutendste Verfasser liturgischer Stücke ist Markah, der im 1. Jahrhunderte v. Chr., nach Heidenheim im 4. Jahrhunderte n. Chr., lebte, dem sich eine grosse Zahl liturgischer Dichter anschliessen, die in einem Zeitraume von circa 1000 Jahren bis 900 n. Chr. lebten.

Liturgische Texte wurden veröffentlicht und zum Theile übersetzt und commentiert in: 1. Gesenius, Carmina Samaritana. 2. R. Kirchheim, Karme Šomrôn. 3. Heidenheim: *a)* Vierteljahrsschrift, *b)* Bibliotheca Samaritana. 4. Kohn, Samaritanische Pessach-Hagadah. 5. Rappoport, La Liturgie Samaritaine, Anger 1901.

4. Chroniken.

Die Samaritaner besitzen auch einige Chroniken: 1. Das Buch Josua behandelt die Geschichte vom Tode Moses an bis zum Tode Josuas in 38 Capiteln, vielfach im Anschluss an den hebr. Josua, aber auch mit vielen apokryphischen Zuthaten; ein Anhang von 9 Capiteln führt sodann die Darstellung bis auf die Zeit des Kaisers Alexander Severus fort. Möglicherweise war das Buch in hebräischer Sprache verfasst, jetzt besitzen wir es nur in arabischer Sprache. 2. Die gleichfalls arabisch geschriebene Chronik des Samaritaners Abulfatch, verfasst im Jahre 1352 n. Chr. 3. El. tolidoth, eine in hebräischer Sprache im Jahre 544, d. H. abgefasste und von einer wörtlichen arabischen Übersetzung begleitete Chronik; sie enthält in der Haupt-

sache Chronologien und Genealogien nebst kurzen geschichtlichen Notizen, auch eine Ergänzung bis auf den gleichzeitigen Hohenpriester. 4. Die vom gegenwärtigen Hohenpriester in seinem Briefe an den Verfasser dieses Lehrbuches erwähnte Chronik in hebr.-aram. Sprache dürfte in Europa wohl noch nicht bekannt sein. Ebensowenig der daselbst erwähnte hebr.-aram. Commentar zum Pentateuch. תלמיד על חמש תורה

Gedruckte Texte: 1. Zum Josuabuch. Die einzige (Leidener) Handschrift in arabischer Sprache mit samaritanischen Buchstaben wurde von Juynboll u. d. T. Chronicon Samaritanum, Leiden 1848, ediert. R. Kirchheim gab eine hebräische Übersetzung heraus in seinem Karme Schomron. 2. Zur Chronik des Abul-Fatch. Der arabische Text wurde vollständig ediert von Ed. Vilmar: Abulfathi annales Samaritani, Gotha 1865 m. latein. Übers. u. Commentar. 3. Zu El. tolidoth. Die von Neubauer im Journal asiatique, Dec. 1869 (Tom. XIV, p. 385 sq.) edierte Chronique Samaritaine.

5. Briefliteratur.

Einen wesentlichen Beitrag zu unserer Kenntnis samaritanischer Verhältnisse bietet der Briefwechsel zwischen Samaritanern und europäischen Gelehrten. Der erste europäische Gelehrte, der mit den Samaritanern zuerst einen persönlichen, dann einen brieflichen Verkehr anknüpfte, war Joseph Scaliger, 1589. Diesem folgten Huntington und Thomas Marschall in England 1672 bis 1688, Hiob Ludolf 1685—1691, endlich de Sacy 1811—1826. De Sacy gebürt das Verdienst, alle diese Briefe gesammelt, ins Französische übersetzt und commentiert zu haben. Dieser Gelehrte edierte die

gesammte Briefliteratur in den „Notices et extraits des manuscrits de la bibliothèque du roi“, Tom. XII, Paris 1831, p. 1—235.

6. Grammatik und Lexikographie.

Solange Hebräisch und Aramäisch in Palästina vom Volke gesprochen wurde, dachten die Samaritaner nicht daran, diese Idiome grammatikalisch zu bearbeiten. Erst vom 15. Jahrhundert besitzen wir einige misslungene hebräische Grammatiken, verfasst von Samaritanern in arabischer Sprache, die wir hier aufzählen wollen: 1. المغنية فى كتاب التوطئة verfasst von Eleasar ben Pinehas i. J. 1400. 2. كتاب التوطئة فى نحو اللغة العبرانيّة verfasst von Ibrahim ben Farag. 3. قوانين القرا von Abu Said. Alle 3 Werke wurden nach einem Amsterdamer MS ediert von Nöldeke in den Göttinger Nachrichten 1862.

Es gibt auch einige MSS lexikalischen Inhalts, die jedoch keinen wissenschaftlichen Wert haben. Ein MS in der Biblioth. Nationale, Paris; eine Copie davon in Cambridge und ein MS in der Bodlejana enthalten die Verbal- und Nominalformen, die im Pentateuch vorkommen in parallelen Columnen: Hebräisch, Samaritanisch und Arabisch, datiert von 1188 A. H., das ist 1774 n. Chr., unter dem Titel: كتاب الترجمان vom Priester Pinehas.

7. Varia.

Alexander d. Gr. hat bei der Gründung Alexandriens auch eine Anzahl Samaritaner dahin verpflanzt. Diese samaritanische Colonie nahm regen Antheil an der

6*

literarischen und wissenschaftlichen Bewegung dieser aufblühenden Stadt und viele griechische Werke der Samaritaner in Alexandrien werden von den Kirchenvätern Eusebius und Hieronymus citiert. Eupolemus verfasste eine agadische Erklärung zum Pentateuch; Theodolus bearbeitete in dichterischer Form die Geschichte Sichems. Andere Samaritaner schrieben Streitschriften gegen die Juden in griechischer Sprache.

In arabischer Sprache sind noch folgende Werke von Samaritanern bekannt: 1. العقد الجوهر فى مديح سيد البشر (eine Verherrlichung Moses) von Ismail ibn Bade; vom selben Autor: 2. شرح الاثنتين وسبعين توروت (Erklärung der 72 Gesetze). 3. Commentar zum Pentateuch von Ibrahin Jakob, gedruckt in Z. D. M. G. XVII, XX, XXII. 4. كاشف الغياهب عن اسرار المراهب von Ghazal. 5. Sadaqa ben Manga (Leibarzt des Ejjubidischen Königs Malik el Adil zu Damaskus) war zugleich ein bedeutender arabischer Dichter und Philosoph und schrieb mehrere Werke; er starb i. J. 1223. 6. Jusuf ben Abû Said, Vezier des Sultans Bahram Shâh zu Baalbek; seine Bibliothek soll 10.000 Bände enthalten haben; er starb i. J. 1227. 7. كتاب الطباخ (Speisegesetze) von Abul Hasan. MS in d. Bodl. 8. كتاب الكافى (Religionsgesetzbuch) von Jusuf ibu Salamah 1041. 9. Vom selben Autor كتاب المعاد (Auferstehung). 10. Samaritanische Religionslehre von Abul Farag. MS Paris, Bibl. Nat. 11. كتاب التوبة (Morallehre) von Abul Hassan. MS Amsterdam.

Der bekannte karaitische Archäologe Firkovitsch verkaufte i. J. 1870 an die kaiserliche Bibliothek in St. Petersburg etwa 6000 samaritanische MS Fragmente,

die er in den Genisoth der Samaritaner in Kairo und Nablus gesammelt hat. Die wertvollsten derselben sind die in hebräischer und aramäischer Sprache abgefassten MSS.

B. Samaritanische Studien.

Mit * sind die wichtigsten Werke bezeichnet.

Deutsch.

Almkvist-Euting. Ein samaritanischer Brief an König Oscar, Upsala 1897.

Bädeker. Palästina und Syrien.

Brüll. Zur Geschichte und Literatur der Samaritaner, Frankfurt 1876.

Dillmann. Genesis, S. 122, 219; Exod. u. Levit. S. 120 ff.

Eichhorns Repertor. f. bibl. u. morgenländ. Literatur, IX, 1 ff., XIII, 1 ff., 277 ff.

Ersch u. Grubers Encyclopädie: Samaritaner.

Frankel-Grätz. Monatsschrift f. Gesch. u. Wissensch. d. Judenthums, Breslau.

Grätz. Geschichte des Judenthums.

Grimm. Die Samaritaner, München 1854.

Hamburger. Encyclopädie des Judenthums.

**Heidenheim.* Bibliotheca Samaritana.

„ Deutsche Vierteljahrsschrift.

Herzogs Real-Encyclopädie f. protestantische Theologie und Kirche.

Josephus Flavius. Antiquitäten.

Jost. Geschichte des Judenthums.

*Kohn. Samaritanische Studien, Breslau 1868.

* „ Zur Sprache, Literatur u. Dogmatik der Samaritaner, Leipzig 1876.

Nöldeke. Über einige samaritanisch-arabische Schriften, die hebräische Sprache betreffend, Göttingen 1862.

**Petermann.* Reisen im Orient, Leipzig 1860.

* „ Versuch einer hebr. Formenlehre nach der Aussprache der heutigen Samaritaner, Leipz. 1868.

Robinsohn. Palästina.

Riehm-Bäthgen. Handwörterb. d. biblischen Alterthums.

Schenkels Bibellexicon.

Schlatter. Israels Geschichte, Calw 1901.

Standlius u. Tzschirners Archiv f. alte u. neue Kirchengeschichte, Leipzig 1814.

Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. 12, 14, 16, 20.

Zeitschrift des deutschen Palästinavereines. Bd. VIII.

Englisch.

Catalogue of the Anglo Jewish Historical Exhibition. London 1887.

Encyclopaedia Biblica. Ed. Cheyne, New-York 1899.

„ *Brittanica.* London 1900.

Jewish Enciclopedy. New-York 1901.

Jewish Quarterly Review.

Journal of Sacred Literature 10.

Hastings. A Dictionnary of the Bible, Edinburgh 1898.

Nicholls. A Grammar of the Samaritan language, London 1858.

**Nutt.* A Sketch of Samaritan History, Dogma and Literature, London 1874.

Smiths Bible Dictionnary.

**The Collection of Samaritan MSS at St. Petersburg.* London 1874.

Französisch.

Bargès. Les Samaritains de Naplous, Paris 1855.

Carmoly. Itineraire de la terre sainte.

Catalogues des manuscrits hebreux et samaritains de la Bibliothèque Imperiale. Paris 1866.

Journal Asiatique. Paris 1869, Dec. 1900, Sept. Oct.

Neubauer. Chronique Samaritaine, Paris 1873.

Silvestre de Sacy. Chrestomathie arabe.

* „ „ „ Notice et extraits de manuscrits de la bibliothèque du roi. Tom. XII, Paris 1831, p. 1—235.

* „ „ „ Memoires de l'académie des inscriptions et belles lettres, Bd. 49.

Vigouroux. Dictionnaire de la Bible, Paris 1897.

Hebräisch.

מלכים ב׳ ט״ן 19, 29; י״ן 24—34; י״ח 11; כ״ן 6. עזרא ד׳ 2.
דה״י א׳ ה׳ 26; דה״י ב׳ ל׳ 6—18; ל״ד 9

ספרי פ׳ שלח; ילקוט; פרקי דר׳ אליעזר

תלמוד ירושלמי ע״ז פ״ה; סנהדרין פ״א; שביעית; כתובות פ״ג;
דמאי פ״ה, פ״ט; פסחים פ״א; גטין; חולין פ״א

תלמוד בבלי סנהדרין צ׳; סוטה ל״ג; מנחות מ״ב; הוריות ד׳;
חולין ד׳; מסכת כותים; גטין י׳; שבת מ״א; רה״ש; יומא; נדה;

ברכות מ"ז, קדושין ע"ה, ע"ו;
תוספתא פסחים פ"ב; מקואות פ"ז; פאה פ"ג;
אשכל הכופר מהקראי יהודה הדסי; הכרמל; כו"פ; כרמי
שמרון מר' רפאל קירכהיים; ספר היוחסין; מסעות בנימין מתודילה;
מאור העינים מר' עזריה מן האדומים; מורה דרך מרא"מ לונץ
תבואות הארץ מר' יוסף שווארץ.

Lateinisch.

Appel. Quaestiones de rebus Samaritanorum, Breslau 1874.

Assemani. Bibl. Vat. Catal. I., 1.

Castelli. Lexicon heptaglotton, 1669.

Cellarius. Collectanea historiae Samaritanae, Cizae 1688.
„ Horae Samaritanae, Cizae 1682.

Epistolae Samaritanae Sichemitarum ad Jobum Ludolfum. Cizae 1688.

Friedrich. De christologia Samaritarum, Lipsia 1821.

Gesenius. De Pentateuchi Samaritani origine indole et auctoritate, Hal. 1815.
„ De Samaritanorum theologia, Hal. 1723.
„ Carmina Samaritana, Lipsiae 1824.

Juynboll. Commentarii in historiam gentis Samaritanae, Lugd. Batav. 1846.

Kohn. De Pentateucho Samaritano, Lips. 1865.

**Kuenen.* Liber Gen. Exod. Levit. sec. arab. pent. samarit. vers., Lugd. Batav. 1851.

Lobstein. Codex Samaritanus Parisinus, Frankfurt a. M. 1781.

Mills. Dissertt. selectae, Lugd. Bat. 1743, p. 425 seq.

Morinus. Exercitat. ecclesiasticae, Paris 1631.

**Petermann.* Brevis linguae Samaritanae grammatica, Berlin 1873.

* „ Pentateuchus Samaritanus.

Uhlemann. Institutiones linguae Samaritanae, Lips. 1837.

**Vilmar.* Abulfathi annales Samaritani, Gothae 1865.

Winer. De vers. pent. sam. indole, Leipzig 1817.

Chrestomathie.

A. Samaritanische Lesestücke.

I. Das samaritanische Targum. (Deuter. V. 1—21.)

1 ࠅࠆࠏࠒ . ࠌࠔࠄ . ࠋࠊࠋ . ࠉࠔࠓࠀࠋ . ࠅࠀࠌࠓ . ࠋࠅࠍ . ࠔࠌࠏ . ࠉࠔࠓࠀࠋ . ࠉࠕ .
ࠀࠂࠆࠓࠉࠄ . ࠅࠉࠕ . ࠃࠉࠍࠉࠄ . ࠃࠀࠍࠄ . ࠌࠌࠋࠋ . ࠁࠌࠔࠌࠅࠏࠉࠊࠅࠍ . ࠉࠅࠌࠄ .
ࠅࠀࠉࠋࠐࠅࠍ . ࠉࠕࠅࠍ . ࠅࠀࠈࠓࠅࠍ . ࠋࠌࠏࠁࠃࠍࠅࠍ :

2 ࠉࠄࠅࠄ . ࠀࠋࠄࠍࠍ . ࠒࠈࠏ . ࠏࠌࠍࠍ . ࠒࠉࠀࠌ . ࠁࠇࠅࠓࠁ :

3 ࠋࠀ . ࠏࠌ . ࠀࠁࠄࠕࠍࠍ . ࠒࠈࠏ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠉࠕ . ࠒࠉࠀࠌࠄ . ࠄࠃࠄ . ࠄࠋࠀ . ࠏࠌࠍࠍ .
ࠀࠍࠇࠍࠍ . ࠀࠋࠉࠍ . ࠄࠊࠄ . ࠉࠅࠌࠄ . ࠊࠋࠍࠍ . ࠒࠏࠉࠌࠉࠌ :

4 ࠀࠐࠉࠌ . ࠁࠀࠐࠉࠌ . ࠌࠋࠋ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠏࠌࠅࠊࠅࠍ . ࠁࠈࠅࠓࠄ . ࠌࠁࠂࠅ . ࠀࠔࠕࠄ :

5 ࠅࠀࠍࠄ . ࠒࠏࠉࠌ . ࠁࠉࠍ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠅࠁࠍࠉࠅࠍ . ࠁࠆࠁࠍࠕࠄ . ࠄࠄࠉࠀ . ࠋࠌࠄࠁࠄ .
ࠋࠅࠊࠅࠍ . ࠉࠕ . ࠌࠋࠉ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠄࠋࠀ . ࠃࠇࠋࠕࠅࠍ . ࠌࠒࠃࠌ . ࠀࠔࠕࠄ . ࠅࠋࠀ .
ࠎࠋࠒࠕࠅࠍ . ࠁࠈࠅࠓࠄ . ࠋࠌࠉࠌࠓ :

6 ࠀࠍࠊࠉ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠀࠋࠄࠊ . ࠃࠀࠐࠒࠕࠊ . ࠌࠍ . ࠀࠓࠏ . ࠌࠑࠓࠉࠌ . ࠌࠁࠉࠕ .
ࠏࠁࠃࠉࠄ :

Übersetzung.

Das samaritanische Targum. (Deuter. V. 1—21.)

1 Es rief Moses ganz Israel und sprach zu ihnen: Höre Israel die Gesetze und die Rechte, die ich heute rede vor eueren Ohren, lernet sie und behaltet sie, darnach zu thun.

2 Der Ewige, unser Gott, hat mit uns einen Bund geschlossen am Horeb.

3 Nicht nur mit unsern Eltern hat der Ewige diesen Bund geschlossen; sondern mit uns, die wir alle hier am Leben sind.

Chrestomathie.

B. Transscription.

I. Das samaritanische Targum. (Deuter. V. 1—21.)

1 ווזעק משה לכל ישראל ואמר לון שמע ישראל ית אגזריה וית דיניה דאנה ממלל במשמועיכון יומה ותילפין יתון ותטרון למעבדנון:

2 יהוה אלהנן קטע עמנן קיאם בחורב:

3 לא עם אבהתנן קטע יהוה ית קיאמה הדה הלא עמנן אנחנן אלין הכה יומה כלנן קעימים:

4 אפים באפים מלל יהוה עמוכון בטורה מבגו אשתה:

5 ואנה קעם בין יהוה ובניון בזבנתה ההיא למהבה לוכון ית מלי יהוה הלא דחלתון מקדם אשתה ולא סלקתון בטורה למימר:

6 אנכי יהוה אלהך דאפקתך מן ארע מצרים מבית עבדיה:

---

4 Von Angesicht zu Angesicht hat der Ewige auf dem Berge mitten aus dem Feuer mit euch geredet.

5 Ich stand als Mittelsperson zwischen dem Ewigen und euch, um euch das Wort des Ewigen kund zu machen, denn ihr fürchtetet euch vor dem Feuer und gienget nicht auf den Berg, und sprach:

6 Ich bin der Ewige, dein Gott, der ich dich aus Ägypten geführt habe, aus dem Hause der Knechtschaft.

7 [illegible]

8 [illegible]

9 [illegible]

10 [illegible]

11 [illegible]

12 [illegible]

13 [illegible]

14 [illegible]

---

7 Du sollst keine fremden Götter haben vor meinem Angesichte.

8 Du sollst dir kein Götzenbild machen, keine Gestalt dessen, was oben im Himmel oder unten auf der Erde oder im Wasser unter der Erde ist.

9 Du sollst dich nicht vor ihnen bücken und sie nicht anbeten; denn ich der Ewige, dein Gott, bin ein eifervoller Gott, der die Schuld der Väter ahndet an Kinder, Enkel und Urenkel bei denen, die mich hassen.

10 Der aber Gnade erweiset bis in das tausendste Geschlecht denen, die mich lieben und meine Gebote halten.

11 Du sollst den Namen des Ewigen nicht aussprechen zum Falschen und Nichtigen; denn der Ewige

7 לא יהי לך אלהים עורנים על קדמי:

8 לא תעבד לך פסל וכל דמו דבשומיה מלעל ודבארעה מלרע
ודבמיה מלרע לארעה:

9 לא תסגד לון ולא תשמשנון הלא אנכי יהוה אלהך אל קנא
מסר עוב אבהן על בנים ועל תליתאים ועל רביעים לסנאי:

10 ועבד חסד לאלפים לרחמי ולנטרי פקודי:

11 לא תסבל ית שם יהוה אלהך למגן הלא לא יזכי יהוה ית דיסבל
ית שמה למגן:

12 טר ית יום שבתה לקדשה כמה דפקדך יהוה אלהך:

13 ששת יומים תשמש ותעבד כל עבידתך:

14 ויומה שביעאה שבה ליהוה אלהך לא תעבד בה כל עבידה
את וברך וברתך עבדך ואמתך: תורך וחמרך וכל בהמתך
וגיורך דבקוריך לבדיל יתנח עבדך אמתך כותך:

---

lässt denjenigen nicht ungestraft, der seinen Namen zum Falschen und Nichtigen ausspricht.

12 Beachte den Sabbath, ihn zu heiligen, wie der Ewige, dein Gott, dir befohlen hat.

13 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke verrichten.

14 Der siebente Tag aber ist ein Ruhetag, dem Ewigen, deinem Gotte geweiht. Da sollst du keinerlei Arbeit verrichten, weder du noch dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht und deine Magd, dein Ochs, dein Esel und all dein Vieh und der Fremde, der in deinen Thoren wohnt; damit ruhe dein Knecht und deine Magd, wie du.

15 ࠅࠆࠊࠓࠕ . ࠊࠉ . ࠏࠁࠃ . ࠄࠉࠉࠕ . ࠁࠀࠓࠑ . ࠌࠑࠓࠉࠌ . ࠅࠉࠅࠑࠀࠊ . ࠉࠄࠅࠄ .
ࠀࠋࠄࠉࠊ . ࠌࠔࠌ . ࠁࠉࠃ . ࠇࠆࠒࠄ . ࠅࠁࠆࠓࠅࠏ . ࠍࠈࠅࠉࠄ . ࠏࠋ . ࠊࠍ . ࠑࠅࠊ .
ࠉࠄࠅࠄ . ࠀࠋࠄࠉࠊ . ࠋࠔࠌࠅࠓ . ࠀࠕ . ࠉࠅࠌ . ࠄࠔࠁࠕ :

16 ࠊࠁࠃ . ࠀࠕ . ࠀࠁࠉࠊ . ࠅࠀࠕ . ࠀࠌࠊ . ࠊࠀࠔࠓ . ࠑࠅࠊ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠀࠋࠄࠉࠊ .
ࠋࠌࠏࠍ . ࠉࠀࠓࠉࠊࠅࠍ . ࠉࠌࠉࠊ . ࠅࠋࠌࠏࠍ . ࠉࠉࠈࠁ . ࠋࠊ . ࠏࠋ . ࠄࠀࠃࠌࠄ .
ࠀࠔࠓ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠀࠋࠄࠉࠊ . ࠍࠕࠍ . ࠋࠊ :

17 ࠋࠀ . ࠕࠓࠑࠇ :

18 ࠋࠀ . ࠕࠍࠀࠐ :

19 ࠋࠀ . ࠕࠂࠍࠁ :

20 ࠋࠀ . ࠕࠏࠍࠄ . ࠁࠓࠏࠊ . ࠏࠃ . ࠔࠒࠓ :

21 ࠋࠀ . ࠕࠇࠌࠃ . ࠁࠉࠕ . ࠓࠏࠊ . ࠋࠀ . ࠕࠇࠌࠃ . ࠀࠔࠕ . ࠓࠏࠊ . ࠔࠃࠄࠅ .
ࠅࠏࠁࠃࠅ . ࠅࠀࠌࠕࠅ . ࠔࠅࠓࠅ . ࠅࠇࠌࠓࠅ . ࠅࠊࠋ . ࠀࠔࠓ . ࠋࠓࠏࠊ . ࠅࠄࠉࠄ . ࠊࠉ .
ࠉࠁࠉࠀࠊ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠀࠋࠄࠉࠊ . ࠀࠋ . ࠀࠓࠑ . ࠄࠊࠍࠏࠍࠉ . ࠀࠔࠓ . ࠀࠕࠄ .
ࠁࠀ . ࠔࠌࠄ . ࠋࠓࠔࠕࠄ . ࠅࠄࠒࠌࠕ . ࠋࠊ . ࠀࠁࠍࠉࠌ . ࠂࠃࠋࠅࠕ .
ࠅࠔࠃࠕ . ࠀࠕࠌ . ࠁࠔࠉࠃ . ࠅࠊࠕࠁࠕ . ࠏࠋ . ࠄࠀࠁࠍࠉࠌ . ࠀࠕ . ࠊࠋ . ࠃࠁࠓࠉ .

---

15 Denn du musst bedenken, dass du ein Knecht warst im Lande Ägypten und der Ewige, dein Gott, hat dich herausgeführt mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arme; darum gebietet dir der Ewige, dein Gott, den Ruhetag zu halten.

16 Ehre deinen Vater und deine Mutter, wie dir der Ewige, dein Gott, befohlen hat, damit du lange lebest und es dir wohlergehe auf dem Erdreiche, welches der Ewige, dein Gott, dir gibt.

17 Du sollst nicht morden..

18 Du sollst nicht ehebrechen.

19 Du sollst nicht stehlen.

20 Du sollst nicht aussagen gegen deinen Nächsten als falscher Zeuge.

15 ותדכר הלא עבד הוית בארע מצרים ואפקך יהוה אלהך מתמן באד תקיפה ובאדרע נתהיה על כן פקדך יהוה אלהך למעבד ית יום שבתה:

16 אוקר ית אבוך וית אמך כמה דפקדך יהוה אלהך לבדיל יארכון יומיך ולבדיל יתיטב לך על ארעה דיהוה אלהך יהב לך:

17 לא תקטל:

18 לא תגור:

19 לא תגנב:

20 לא תסיד בחברך עד מגן:

21 לא תחמד בית חברך ולא תחמד אתת חברך עקלה עבדה ואמתה תורה וחמרה וכל דלעבדך: והיה כד יעאלנך יהוה אלהך לארע כנענאה דאתה עלל לתמן למירתנה ותקים לך אבנים רברבן ותשיד יתון בשיד ותכתב על אבניה ית טלי ארהותה

---

21 Du sollst nicht Begierde haben zu deines Nächsten Haus, du sollst nicht Gelüste tragen nach dem Weibe deines Nächsten, nach seinem Felde, seinem Knechte, seiner Magd, seinem Ochsen und seinem Esel, nach allem was deinem Nächsten gehört. Wenn der Ewige, dein Gott, dich bringen wird in das Land der Kanaaniter, wohin du gehst, um es in Besitz zu nehmen, so sollst du dir grosse Steine aufstellen, und sie mit Kalk bestreichen, und du sollst schreiben auf die Steine alle Worte dieser Lehre. Und wenn ihr hinüberzieht über den Jordan, sollt ihr aufstellen diese Steine auf dem Berge Garisim, wie ich euch heute befehle. Dort sollst du erbauen einen Altar dem Ewigen,

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

II. Commentar zum Pentateuch.

Markah's Buch der Wunder. (Exod. XV. 17.)

[illegible] Text.

[illegible]

[illegible] Commentar.

[illegible]
[illegible]
[illegible]

---

deinem Gotte, einen Altar aus Steinen, du sollst kein Eisen über sie schwingen; aus ganzen Steinen sollst du bauen den Altar des Ewigen, deines Gottes, und du sollst darauf darbingen Ganzopfer dem Ewigen, deinem Gotte, und du sollst schlachten Freudenopfer und sollst es dort essen und dich freuen vor dem Ewigen, deinem Gotte, an jenem Berge jenseits des Jordans, gegen Sonnenuntergang im Lande der Kanaaniter, welche wohnen in der Ebne gegenüber Gilgal beim Haine More gegenüber Sichem.

הדה ויהי במעברכון ית ירדנה ותקימון ית אבניה האלין דאנכי
מפקד יתכון יומה בהר גריזים ותבני תמן מדבח ליה֞וה אלהך
מדבח אבנים לא תניף עליון ברזל אבנים שלמן תבנה ית
מדבח יהוה אלהך ותסק עליו עלאן ליהוה אלהך ותדבח
אשתה שלמים ותיכל תמן ותהדי לקדם יה֞ה אלהך ט֞רה ההוא
בעבר ירדנה אחרי אורע מיתי שמשי בארע כנענאה מיתב
בבקעה קבל גלוה איצטר מישר חיבה קבל שכם:

II. Commentar zum Pentateuch.

Markah's Buch der Wunder. (Exod. XV. 17.)

Text. תביאמו ותטאמו בהר נחלתך מכון לשבתך פעלת
היה מקדש יהיה כוננו ידך יהוה ימלך עולם ועד·

Commentar. אסף דון זכרון שם יהוה ובין הר גריזים יודיע
כי המקום המבח֞ר מיום אשר ברא אתו אלה קדשו תמיד עד יום
נקם ולו שלשה עשר שם בתורה כל שם מהם מגיד בכבודו:|

II. Commentar zum Pentateuch.

Markah's Buch der Wunder. (Exod. XV. 17.)

Text. Du bringest sie und pflanzest sie auf den Berg deines Erbgutes, eine Stätte für deinen Wohnsitz hast du bereitet, o Ewiger, das Heiligthum, welches deine Hände bereitet haben, der Ewige wird regieren in Ewigkeit.

Commentar. Eine Zusammenstellung der Erwähnung der Namen Gottes und des Berges Garizim lässt erkennen, dass der erwählte Ort von dem Tage an, da ihn Gott erschuf, er ihn für immer heiligte, bis zum Tage der Rache. Und er hat 13 Namen in der Thora, ein jeder der Namen verkündet seine Herrlichkeit.

Der Erste: Har haqadim, weil Gott ihn vorher, von den Tagen der Vorzeit, die dem Schöpfungstage vorangieng, ehe er das trockene Land offenbarte, auserkoren hat. Und er stellte ihm sieben glaubhafte Zeugen in den zehn Worten, die durch den Mund der Gewaltigen dem treuen und frommen Propheten offenbart wurden. Ewiger, deine Hände haben ihn bereitet, der Ewige regiert immer und ewig.

Der Zweite: Beth-El, denn der Gott, der mächtige und furchtbare, ist Schild und Stütze dem, der an ihn glaubt, und ihn zur Zufluchtstätte macht;

הראש הר הקדים כי אלהי קדם הסגלו מן ימי קדם מן ימי הבריה מאז גלה היבשה ושם לו שבעת עדים נאמנים גלים בעסרתי מליה מפם גבורתה על יד נביא נאמן צדיק יהוה כוננו השני בית אל כי האל הגבור והנורא ידך יהוה ימלך עולם ועד׃ מגן ועזר למי יאמנו ושם אתו מקלטה פליטה לכל השאבים אל האלהים יהוה כוננו ידך יהוה ימלך עולם ועד׃

השלישי בית אלהים כי המלאכים הקדושים לא ימושו תמיד שרים משבחים למרון ידרשו אלהים עליו יהוה כוננו ידך יהוה ימלך עולם ועד׃

הרביעי שער השמים כי כל המתפנים אליו לדרש אלהים ימצאו אתו קרוב והוא מקום הנזירים והמעשרים והתרומות והנדרים והברכות והזבחות והמתנות והעלות וכל הקרבנים יהוה כוננו ידך יהוה ימלך עולם ועד׃

החמישי שמו לוזה בראשונה לו זה בדיל כבודה ואורה הך מה דאמר יעקב מה נורא המקום הזה יהוה כוננו ידך יהוה ימלך עולם ועד

---

er ist Errettung Allen, die zu Gott zurückkehren. Ewiger, deine Hände etc.

Der Dritte: Beth-Elohim, denn die heiligen Engel weichen nicht daraus, sie lagern beständig dort, preisen ihren Herrn, auf ihm suchen sie Gott. Ewiger, deine Hände etc.

Der Vierte: Schaar haschamajim, denn Alle, die sich ihm zuwenden um Gott zu suchen, finden ihn nahe. Und es ist der Ort für die Nasiräer, welche die Zehnten darbringen, und für die Halbopfer, Gelübde, Segnungen, Geschenke, Ganzopfer und für alle Opfer. Ewiger, deine Hände etc.

Der Fünfte: Sein Name war zuerst Luzah לוּזָה wegen dieser seiner Herrlichkeit, seines Lichtes, wie Jakob sagte: „Wie furchtbar ist dieser Ort“. Ewiger, deine Hände etc.

Der Sechste: Sein Name ist Miqdaš als Wohnsitz des Allerheiligsten, Ort der heiligen Stiftshütte, Richtung der heiligen Gemeinde zu Gott, der verherrlicht wird in Heiligkeit, wie der heilige Prophet spricht: „Du, Ewiger, hast das Heiligthum gemacht“, deine Hände etc.

Der Siebente: Har Garizim. Ein Ort des Segens, wie gesagt wird: „Du sollst den Segen auf dem Berge Garizim geben und meinen Namen dort

השׁשׁי שׁמאתו מקדשׁ כמעון הקדשׁ מקים למשׁכן הקדשׁ פני לקהל קדשׁ לאל נאדרי בקדשׁ הך מה דאמר הנביא הקדשׁ פעלת יהוה מקדשׁ יהוה כוננו ידך יהוה ימלך עולם ועד

השׁביעי הר גריזים מקום הברכה הך מה דאמר ונתתי את הברכה על הר גריזים ולשׁום את שׁמו שׁמה אבוא אליך וברכתיך יהוה כוננו ידך יהוה ימלך שׁלם ועד

השׁמיני בית יהוה הך מה דאמר תביא בית יהוה אלהך וכמה אין עם בעל זה השׁם שׁוטף כי אין בכל ההרים דמי לזה המקים יהוה כוננו ידך יהוה ימלך עולם ועד

התשׁיעי ההר הטוב כי כל הטובות אליו תבוא שׁרה מן הבל וכן אמר אלה וכל מבחר נדריכם וכל עבידה לאלה עליו: יהוה כוננו ידך יהוה ימלך עולם ועד:

העשׂירי המקום המבחר דאמר בדילה: והיה המקום אשׁר בחר יהוה: יהוה כוננו ידך יהוה ימלך עולם ועד

---

wohnen lassen, dann werde ich zu dir kommen und dich segnen“. Ewiger, deine Hände etc.

Der Achte: Beth JHVH. Wie gesagt wird: „Du sollst es in das Haus Gottes bringen“. Und gleich wie dieser Name kein Homonymon hat, so ist auch unter allen Bergen keiner gleich diesem Orte. Ewiger, deine Hände etc.

Der Neunte: Hahar haṭob, denn alle Segnungen wurden dorthin gebracht, von Abel an fieng dieses an. Und so sagt euch Gott: „Und alles Beste euerer Gelübde und jeglicher Dienst soll Gott auf demselben dargebracht werden“. Ewiger, deine Hände etc.

[Samaritan text]

[Samaritan text]

[Samaritan text]

III. Chronik.

El-Tholidot.

[Samaritan text]

Der Zehnte: Hamakom hamiwchar, denn wegen seiner ward gesagt: „Und es soll geschehen, der Ort, den der Ewige erwählte“. Ewiger, deine Hände etc.

Der Elfte: Gibath Almah. Der erste der Berge, der vor allen anderen Bergen wegen der Heiligkeit und der Kabod des Ewigen bevorzugt ist. Ewiger, deine Hände etc.

Der Zwölfte: Achad heharim in einem der Stämme, wie es heisst: „In einem deiner Stämme, der aus der Erde für den herrlichsten aller Menschenkinder auserwählt wurde“. Ewiger, deine Hände etc.

Der Dreizehnte: Die Bezeichnung Abrahams, der Name dieses Ortes JHVH Jireh, zeigt an, dass

האחד עשר: גבעת עלמה ראש הרי קדים על כל ההרים
בקדש ובכבוד יהוה: יהוה כוננו ידך יהוה ימלך עולם ועד

השנים עשר: אחד ההרים באחד השבטים הך מה דאמר
באחד שבטיך סגולה מן הארץ לדמע כל בני אדם: יהוה כוננו
ידך יהוה ימלך עולם ועד:

השלשה עשר: מקרתה דאברהם שם המקום ההוא יהוה יראה
הודיע בן כל מדרש דידרש עליו לית ישוב מסחנה ריק: יהוה
כוננו ידך יהוה ימלך עולם ועד:

III. Chronik.

El-Tholidot.

מן אדם עד מבולה א׳ש״ז שנים· ויהיו כל השנים מן תוליד
ארפכשד עד מולד אברהם תתק״ם שנה. משה ע״ה אתנבא מ׳ שנים
אלעזר בן אהרן הכהן, פינחס, אבישע, שישי, בחקי, עזי· בשנת כ״ה
מן כהנתו הסתיר יהוה משכנה קדישה דעשה בצלאל· ואלה שמות

---

jedem Bittenden, der auf ihm bittet, seine Bitte nicht leer zurückkehrt. Ewiger, deine Hände etc.

III. Chronik.

El-Tholidot.

Von Adam bis zur Sündfluth 1307 Jahre. Von Arpakšad's Geburt bis zur Geburt Abrahams 940 Jahre. Moses wirkte als Prophet 40 Jahre. Eleasar, Sohn des Ahron als Priester, Pinehas, Abiša, Siši, Bahqi, Uzi. Im 25. Jahre seines Priesterthums verbarg Gott die heilige Stiftshütte, welche Bezalel verfertigt hatte. Liste der Hohenpriester, nachdem Gott die heilige Stiftshütte verborgen hat: Šiši, Baqhi, Šebet, Šalom,

Hisqiah, Jonathan, Jair, Delajah, Jair, Jehonan, Ismael, Ṭobia. Dieser Ṭobia war der letzte, der auf dem Berge Garizim wohnte, da ihn die Araber erschlugen; es wohnte nach ihm kein Hohepriester mehr daselbst bis auf unsere Tage. Ṣadiq, Amram, Hilqia, Amram, Aqob, Aqabja. Dieser Aqabja wurde von dem assyrischen König Nebukadnezar in die Gefangenschaft geführt. Aqabja und Halel starben im Babylon. Seraja kehrte zurück zum heiligen Berge Garizim. Seraja, Lewi, Nathanel, Asarja. Diesen Asarja vertrieb der griechische König aus dem Lande Kanaan nach dem fernen Osten im 10. Jahre seiner Priesterschaft. Abdel, im 35. Jahre seiner Priesterschaft kehrte sein Vater mit allen

הכהנים הגדולים דכהנו אחרי הסתיר יהוה משכנה קדישה: שישי,
בקהי, שבט, שלום, חזקיה, יהונתן, יאיר, דליה, יאיר, יהונן, ישמעאל,
טוביא· זה טוביא אחריו מן שכן בהרגריזים דהרגו אתו הישמעאלים
ולא שכן אחרי כן באו כהן גדול עד היום הזה· צדיק, עמרם, חלקיה,
עמרם, עקוב, עקביה, זה עקביה השתבי ביד נבוכדנציר מלך אשור
לגלותה, חלאל· ועקביה והלאל מתו לגו בבל ושריה עזר להרגריזים
קדשה· שריה, לוי, נתנאל, עזריה· זה עזריה גלתה מלך יונן מארץ
כנען רחיק למדנע בשנת י׳ לכהנתו, עבדאל· ובשנת ל״ה לכהנת זה
עבדאל עזר אבוה הוא וכל בני ישראל מן גלותה ש׳ אלפים גברים
מלבד הנערים והטף והנשים והעבדים והגרים והשוי כהלין וסלקו
להרגריזים בית אל טורה טבה ובנה עבדאל כהנה רבה מזבח
והקריב עליה קרבנים פרים בני בקר מאה וקצת סנבלט גדול בני
לוי אתו במובאותו· חזקיה, חנניה, עמרם, חנן, חזקיה· ביומי זה
חזקיה אתא אלאכסנדר מלך מקדוניה וכבש כל ארעה דתחת
שומיה וכל אנשה דבון· דליה, עקוב, עקביה, לוי, אלעזר, מנשה,

Israeliten aus dem Exile zurück, 300.000 Mann, ausser den Knaben, kleinen Kindern, Weibern, Knechten und Fremden, die sich ihnen anschlossen. Sie alle kamen zum Berge Garizim, Beth-el, dem gesegneten Berg; der Hohepriester Abdel, erbaute daselbst einen Altar und brachte Opfer, 100 Stiere, junge Rinder. Sanbalet, ein vornehmer Lewite mit seinem Gefolge waren unter den Ankommenden. Hiskia, Hananja, Amram, Hanan, Hiskija. Zur Zeit dieses Hiskia kam Alexander der Grosse und eroberte alle Länder und Völker der Erde. Delaja, Akub, Akabja, Lewi, Elasar, Menasse, Jair, Nathanel, Jakim, Jonathan. Zur Zeit Jonathans wurde Jesus, Sohn Mirjams, Sohn Josefs

des Zimmermanns (Bèn Hanahefet?) in Jerusalem getödtet, in den Zeiten des römischen Kaisers Tiberius, durch den Statthalter Pilatus. Ališama, Šemaja, Tobija, Amram, Akbon, Pinehas, Lewi, Akbon, Nathanel, Baba der Grosse. Dieser Baba verjagte die Feinde Israels aus dem Lande Kanaan und regierte 40 Jahre, er verbreitete den wahren Glauben und baute Gotteshäuser, errichtete Schulen und verbreitete die Kenntnis der Thora; die Israeliten wohnten in ihren Ortschaften und er schickte Priester aus dem Hause Ahrons in alle von Samaritanern bewohnte Landschaften, Städte und Dörfer. Akbon, während seiner Priesterschaft kam Dosithäus, Sohn des Palpuli nach Sichem. Er war

יאיר, נתנאל, יהקים, יהונתן. בימי יהונתן אקטל ישו בן מרים בן
יוסף נגארה בן הנהפת בארורי שלם ביומי טיבריס מלך רומי ביד
פליטה ארכונה. אלישמע, שמעיה, טוביה, עמרם, עקבין, פינחס,
לוי, עקבון, נתנאל, בבא הגדול. זה בבא טרד וגרש שנאי יהוה מן
ארץ כנען ומלך מ׳ שנה וגלה אימנות קשטה ובנה כנשאתה ואלף
מקרת ארהותה ויתב בתי אלפנה ועזר ישראילי כל אחד לאתרה
ופלג כהניה: בני אהרן על מדינאתה דשמראה ולגו קריאתן: ולגו
כפריין. עקבון. ובכהנתו אתא דוסתים בן פלפולי לשכם וליתו מן
שמראי אלא מן ערברבותה דנפק עם ישראל מארץ מצרים דהנתי
מנון סגי. נתנאל, עקבון, אלעזר, עקבון, אלעזר, עקבין, אלעזר, נתנאל,
אלעזר. ובכליל כהנת זה אלעזר קעם מהמד ואיתנבי לגו ישמעאילי
באמדינת מכה ועבד עם כל שמראי טוב.

הוה מברת הרבנים בשנת שלשה ושלשים ואלף לממלכת
ישמעאל וקם בתרון כהנים לפני העדה בשכם מבני לוי דמן נופי
עזיאל בן קהת ואלה שמותם: צדקה, יצחק, אברהם, לוי, טביה,

---

kein Samaritaner, sondern ein Nachkomme des Gesindels, das sich den Israeliten beim Auszuge aus Ägypten anschloss und ihnen sehr schadete. Nathanel, Akbon, Elasar, Akbon, Elasar, Nathanel, Elasar. Während der Priesterschaft dieses Elasar stand Mohamed auf und wurde Prophet der Araber in Mekka; allen Samaritanern that er Gutes.

Im Jahre 1033, nach mohamedanischer Zeitrechnung, war das Ahronidische Priestergeschlecht ausgestorben; es folgten nun in der Hohenpriesterwürde zu Sichem Lewiten aus dem Stamme Uziel, Sohn des Kehat und dies sind ihre Namen: Sedakah, Isak, Abraham, Lewi, Tobia, Selama, Amram, Jakob, Sohn Arons, Gott gebe

[Samaritan text]

IV. Liturgie.

1. Gebet beim Eintritt ins Gotteshaus.

[Samaritan text]

ihm gute Söhne und verlängere sein Leben bis 100 Jahre, Amen.

Dieses fand ich verzeichnet in den Tholidot bis auf jene Tage. Gelobt sei der Ewige!

IV. Liturgie.

1. Gebet beim Eintritt ins Gotteshaus.

Vor dir stehe ich, vor den Pforten deiner Barmherzigkeit, Ewiger, mein Gott und Gott meiner Väter, um dein Lob zu verkünden und deine Herrlichkeit, nach meinen Kräften und meinem schwachen Verstand. Ich weiss es heute, ich habe es mir zu Herzen ge-

שלמה, עמרם, יעקב בן הארן יהוה יקים כמו בנים טבים ויאריך
היאתה מאת שנה אמן.

זה סוד כה ראיתה כתוב בתולידה אל סוף הימים ההם
אודך יהוה :|

IV. Liturgie.

1. Gebet beim Eintritt ins Gotteshaus.

עמדתי קמיך: על פתח רחמיך: יהוה אלהי: ואלהי אבותי:
למימר תשבחתך: ומיני רבותך: לפום די כוחי: ומסכן ונשותי:
ידעתי היום: והישבתי אל לבבי כי אתה יהוה הוא: האלהים בשמים
ממעל ועל הארץ מתחת: אין עוד: מלבדו מכין בין ידיך עמדתי
ואתפני בפני אל המקום המבחר הרגריזים בית אל לוזה הר אנחלה
ושכינה || מכין לשבתך פעלת יהוה מקדש יהוה כוננו ידך יהוה
ימלך עולם ועד כי גדול יהוה מכל אלהים צדיק וישר הוא דהרה צלותה
למקומיה חייה די סלקה בכסי כמו הכום כסיאתה האן אלה רבוק
סגודיו אלא אתה ברוך שם קדשך לעולם לית אלה אלא אחד:

---

nommen, dass du, der Ewige, bist Gott im Himmel oben und auf der Erde unten, keiner sonst ausser dir. Hier vor dir stehe ich und wende mein Gesicht zum auserwählten Orte, zum Garizimberge, Bethel-Luza, zum Berge, der ein Eigenthum deiner Herrlichkeit ist, die Stätte deiner Residenz, zum Heiligthum, das deine Hände, Ewiger, gegründet haben. Der Ewige herrscht in aller Ewigkeit, erhaben ist der Ewige über alle Götter, gerecht und redlich ist er. Möge dieses Gebet an den Ort des Lebens gelangen, vor deinen weisen Thron erscheinen. Gott, du bist der Wohlthäter derer, die dich verehren, gelobt sei dein heiliger Name in Ewigkeit. Es gibt nur einen Gott!

2. Morgengebet für Wochentage.

[illegible]

3. Sabbathgebet.

[illegible]

---

2. Morgengebet für Wochentage.

Die ihr des morgens aufstehet und das (Sonnen-) Licht erblicket, das die ganze Welt erleuchtet, rufet und sprechet: „Gelobt sei der Erlauchte, der das strahlende Sonnenlicht am Firmament befestigte, welches die ganze Welt erleuchtet nach dem Gesetze des Weltenherrn. Eine Urquelle des Lichtes im Himmel und auf Erden, die ihre Strahlen jeden Morgen aussendet, damit die Menschen nicht irre gehen. Sie ruft den Menschen zu: Erwachet vom Schlafe, schauet das Licht und preiset den Schöpfer!“ Gelobt sei Gott! Es gibt nur einen Gott!

2. Morgengebet für Wochentage.

האן דאתון קעמין בחלקה דצפרה ועמין למאוריה סלק ומניר
לכל עלמה כרוז כהלבון ואמרו ישתבח נהירה דלק לעלמה בוצין
דלא טפי געז הו ברקיע ומניר לכל עלמה לפם רו מרה. הכלה אלק
לעלמה, בוצין דלא טפי בראשית אתעבד אוצר למאוריה שומיה
וארעה בניאן דלא בני אדם רבה דמי לשבשה נהר קרץ כל צפר
פתה לעלמה נהר כרז לבנין דארם קומו מן שנתכון ועמו נהרה
ושבחו לעבודה: ישתבח אלהים לית אלה אלא אחד:|

3. Sabbathgebet.

קדישה יקירה דפרשת לן קדשיך וגליך לן דבהוריך ויהבת לן
שבת קדש לאתנחו, ספר דהיים בחכמה ואיקרה ורבו: ואקמת לן
מזבח סגדה לשמך בדיל נרע דאתהו עבודן ואלהן ומרן: אה מרן:
דבקן ברהמיך: אה רהמנה: אשרי ברכאתך: בבתינן ובכל משלה
ידינן אה רהמנה אסיר כל להץ || וכל קצף וכל נגף מעלינן: אה

---

3. Sabbathgebet.

Allerheiligster, der du uns deine Heiligkeit geoffenbart, uns als deine Erwählten erkoren und uns den heiligen Sabbath zur Ruhe bestimmt hast; uns das Buch des Lebens, der Weisheit, Erhabenheit und Grösse zutheil werden liessest; der du uns einen Altar aufrichtetest, auf dass wir deinen Namen anbeten, damit wir erkennen, dass du unser Schöpfer, Gott und Herr bist: Allbarmherziger, erbarme dich unser! Sende deinen Segen in unsere Häuser und in alle unsere Unternehmungen! Wende ab von uns Bedrückung, Zorn und Pest! Zeige deine Allmacht unseren Drängern, befestige unsern Glauben, heile

[illegible]

4. Gebet am Neumondstage.

[illegible]

---

unsere Wunden, vermehre unsere Kinder, beschütze unsere Heiligthümer, erbarme dich unserer Todten, segne uns diesen Sabbathtag und alle kommenden Sabbathtage, richte uns in Gerechtigkeit, verzeihe uns und unseren Vätern nach deiner grossen Gnade; um deines Propheten Moses willen wende ab deinen Zorn von deinen Getreuen. Schütze, befreie und rette uns immer, Gott, unser allbarmherziger Beschützer!

4. Gebet am Neumondstage.

Den Namen Gottes rufen wir an und sprechen: „Gelobt seist du Ewiger, unser Gott, der du uns erwählt hast durch unsern Propheten Moses, und uns

רהמנה: אתגבר על מן יתגבר עלינן: אה רהמנה: אמן יראתינן: אה
רהמנה: רפא מהצינן: אה רהמנה: רבי טפלינן: אה רהמנה: עמר
מקדשינן: אה רהמנה: רהם מאתינן: אה רהמנה: שים אהן יום
שבתה וכל שבת ראתי בריך ומברך עלינן בצדקה: וסלה לן
ולאבהתן בסגאי הסדך בעמל משה נביך שוב מהרון אפך הך רו
אמנותך: רתי ומיטב ומרוה בכל זבן. אלהן רהמן ורתאה:

4. Gebet am Neumondstage.

כי בשם יהוה נקרא ונאמר ברוך אתה יהוה אלהינו אשר
בהרת לנו על יד ארונן משה נבינו ובראשי הרשים אסגלתנו בהשבן
צדיק צויתנו בהם נקריב עלה לך פרים ואילים וכבשים ומנהתם
ונסכיהם ושערי עזים להטאת זה ברוהתה ובזאת הימים צלותינו
ומקרתינו ותפלותינו תחת קרבנינו בזאת פנותה הארורה הסירה
מעלינו והשיב רצון קריב אלינו אמן אהיה אשר אהיה ברהמיך
והסדיך ועמל הזכאים עבדיך אברהם יצחק ויעקב ויוסף וארונן

---

ausgezeichnet hast mit den Neumondstagen, nach richtiger Berechnung, und uns befohlen hast, an denselben dir zu opfern als Ganzopfer Thiere, Widder und Schafe, mit den dazugehörigen Speise- und Trankopfern, und Ziegenböcke als Sündopfer darzubringen, während der glücklichen Zeiten (d. i. von Moses bis Samuel). Aber in der gegenwärtigen Zeit bringen wir Lob- und Bittgebete und Vorlesungen anstatt der Opfer. O, wende von uns ab diese böse, verfluchte Zeit und möge dein Wohlgefallen sich uns nähern, amen! O, Ewiger Gott! Gedenke deiner Gnade und Barmherzigkeit; denke an die Verdienste deiner treuen Diener Abraham, Isak, Jakob und Josef, an unsern

5. Pessachlied.

Herrn, den Propheten Moses, an Ahron, Eleasar, Ithamar, Pinehas, Josua und Kaleb, an die heiligen Engel, an die siebzig Ältesten, an den heiligen Berg Garisim, Beth-El. Friede sei ihnen in Ewigkeit! Gelobt sei der Herr! Der Ewige, unser Gott, ist einzig! Gelobt sei unser Gott! Es gibt nur einen Gott!

5. Pessachlied.

Sei willkommen an diesem Festtage, wo dich der Herr zum Könige einsetzte, nachdem er die Knechte und die Reihen deiner Feinde vernichtete, mit Wunderzeichen, starker Macht und grossen Furchtbarkeiten die Ägypter bestrafte, dich aber in geordneten Zügen

משה נבינו ואהרן ואלעזר ואיתמר ופינחס ויהושע וכלב והמלאכים
הקדושיום והשבעים הזקנים וקדוש הר גריזים בית אל שלמך
עליהם כל הימים: ברוך יהוה יהוה אלהינו יהוה אחד: ישתבח
אלהים לית אלה אלא אחד:

5. Pessachlied.

אתי בשלם זה המועד. דבו מרך שמך מלך, בתר עבדי
וסדר דבבך אבד. במסות ובאותות וביד הזקה ובמראים גדלים
על מצרים הוו עלים.‖ והוציאך ממצרים דגלים. בתרי
עמודיה עליך מטלים: מה טב זה יום טבח. דבו אלהך שם לך
פצוה. מידי דבבה. וארים לך כל מיתובה: מה טבח בו מה טבח.
תקריב קרבנך להיטיבך. במקום נדרך ונדבה. וכל הגוים סבבך:|
מה טבח ואת בדקטים. ורצונה עליך פרים. וכהנך דמתקרי
הרבים. על המנבר ישיר וכל העם ינכים:| קרבנה במערו. ויהדו
ולמשה יסידו. והאש בתנורים יוקדו. והשמחות יוזפו ויתהדדו:|
והצי הלילה כל מנון יעלה קרבנו. כל איש וביתו ובתו ובנו. בשמה

---

führte, mit zwei Säulen dir den Weg zeigte. Wie schön ist dieser Tag des Opfers, an dem dein Gott dich erlöste aus der Hand deiner Feinde und deinen Sitz (Rang) erhöhte. Was sollen wir opfern? Bringe Opfer deinem Wohlthäter. Treten wir hin und opfern wir an dem Orte, wenn auch alle Völker uns umringen. Opfere, wenn du auch schwach bist, Gottes Wohlgefallen beschützt dich! Dein Priester lässt am Betstuhle Lobgesänge ertönen, während das Volk die Opferthiere schlachtet — das Opfer zur rechten Zeit. Mit Frohlocken bekennen sie Moses. Das Feuer brennt in den Öfen, die Bratspiesse werden gespitzt, um Mitternacht bringen Alle ihre Opfer dar. Mann, Frau,

[Samaritan script]

6. Gebet am ersten Tage des siebenten Monates.

[Samaritan script]

Tochter und Sohn, allesammt mit frohem Gemüth, betheiligen sich am heiligen Mahle und der Überrest wird morgens im Feuer verbrannt. Dann legen sie ihre Festgewänder an vor ihrem Gotte und bieten allen Feinden trotz, die ihnen Böses nachsagen und sie verläumden.

O, wie gut warst du zu Moses! Dein Opfer, ein Feueropfer, verbreitet einen lieblichen, weihevollen Duft. Es gibt kein Opfer diesem gleich; wer im Finstern wandelt, merkt es nicht.

Mögen Gnade finden Alle, die jährlich an dem Opfermahle freudig theilnehmen und deine Feste verkünden. Gesegnete Feiertage euch allen: Gesetzestreuen und Priestern.

והדו וששונו. ויאכלו והנותר ממנו: באש ישרפו בבקר· ואתפני
לאלהיון לבישים המוקר. ועיני הדבבים תנקר. ויאמרו כל מה בו
שקר הא טובך אה עם משה· קרבנך קרבן אשה· ריח ניחה לקדשי·
לית כזבה עורנך דהלך בהשך השושי:| יתהנו אכולי הקרבנים· כל
שנה בששונים ותנים יומי תנים· לוכון אה שמרים וכהנים:|

6. Gebet am ersten Tage des siebenten Monates.

רב הילה רכן פקד בריש ירהה שביעה: מכל ארשי ירהיה:
דו זעיק ביה אלה ארבע ‖ עקובאן רברבאן אשבתה דכרנה אשמהה
וזימון קרש עד יהונו שבעון לירהיה ושב שבתון למועדיה: וכליל
מועדי רהותה: לגוה יום סלהיה קדש טריד הוביה והג מטלין והג
כנושין ויומה שמינה עצרת שביע מועדיה וקרש קרשיה: וכל ישראל
מהר מנין: ואנין עתידין עם האלין תלתה ובנים לגו דילה:| ישתבה
אלהים לית אלה אלא אחד:

6. Gebet am ersten Tage des siebenten Monates.

Der Allmächtige bestimmte den ersten Tag des siebenten Monates als ersten aller Neumonde. Vier grosse Feste gab Gott diesem Monate: zur Ruhe, Erinnerung, Freude und heiligen Vorbereitung. Der siebente der Monate enthält den höchsten Sabbath der Festtage, den vorzüglichsten der gesegneten Feiertage, den Tag der Versöhnung, an dem der Allerheiligste die Sünden vergibt, das Hüttenfest, das Fest der Versammlung und das Schlussfest, das die heiligen Feiertage abschliesst, wo die Israeliten ihre Gaben darbringen, denen wir uns dreimal im Jahre im Gebete vereinigt anschliessen. Gelobt sei Gott! Es gibt nur einen Gott!

7. Gebet für das Wochenfest.

8. Gebet für das Seelenheil Verstorbener.

---

7. Gebet für das Wochenfest.

Versammelt euch und preiset den Namen des ehrfurchtbar Erhabenen. Unsern Wohlthäter wollen wir loben, unsern Gott, den gepriesenen; danken wollen wir ihm für die Offenbarung der (heiligen) Schrift. Vierzig Tage stand der Prophet fastend auf dem Berge, Brot ass er nicht und trank kein Wasser; damit ihr lernet und euren Kindern lehret die zehn Worte des Bundes. Die Schrift ist die Schrift Gottes, Worte des Lebens und des Segens. Aus den Himmelshöhen hat Gott sie verkündet auf dem Berge Sinai dem Propheten, nämlich die zehn Gebote, unsere Glückseligkeit; wir haben sie vernommen und sie sind unser Lebensgeist.

7. Gebet für das Wochenfest.

אוסיפו וברכו את השמן הנכבד והנורא: כי טוב לנו נברך
אלהינו יתברך כהלן נשוי ונימר יתגלה בשלם כתבה: ארבעים יום
עמד נביה צעם על טורה להם לא אכל ומים לא שתה: מבגלל
דילפון ותלפון ית מלי דקיאם עסרתי מליה: המכתב מכתב אלהים
מפללה היים וברכאן: מן שומי שומיה אלה על טור סיני יקרי קמ:
נביה עסרתי מליה: טובינן ומה שמעינן הלא הו היינן:

8. Gebet für das Seelenheil Verstorbener.

אדני יהוה אשאלך ברהמיך ובך ובשמך דבכבודך ובאדונינן
אברהם ויצהק ויעקב ויוסף ואדונן משה ואהרן וקדוש הר
גריזים בית אל אן תשים זה המקרא יבוא מפניך הקדושה מנהה
שלוהה יטלל על רוה עבדך פ'ב'פ' דמבני — בת — דמבני — אדני
יהוה ברהמיך רהמו (רהמה) ואשכן רוהה בגן עדן וסלה לו (לה)
ולכל קהל ישראל הסגודים להר גריזים בית אל אמן בעמל משה
הנאמן אמן אמן אמן.

---

8. Gebet für das Seelenheil Verstorbener.

Ewiger Gott, ich bete zu dir, um deiner Allbarmherzigkeit und um deines heil. Namens willen: Gedenke (der Verdienste) unserer Herren Abraham, Isak, Jakob und Josef und unserer Herren Moses und Ahron, und des heiligen Berges Garizim, Beth-El. Nimm dieses Gebet als eine fromme Gabe an und schirme die Seele des N. N. Ewiger, Gott in deiner Allbarmherzigkeit erbarme dich seiner, lass seine Seele im Paradiese ruhen, verzeihe seine Sünden und vergib der ganzen Gemeinde Israel, die dich anbeten auf dem Berge Garizim, Bethel. Amen! Wegen der Verdienste deines treuen Dieners Moses. Amen! Amen! Amen!

9. Samaritanische Festhymne.

[illegible]
[illegible]

[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

---

9. Samaritanische Festhymne.

Die Feste Gottes
Sind alle heilig.

Auf einen Grund gebaut, der Wahrheit gemäss berechnet
An allen heiligen Zusammenberufungen freut sich Israel.

Heilige Zusammenberufungen heissen sie, alle will ich sie erklären.
Freud und Wonne sind an denselben gepaart.

Fürwahr ihre Zahl ist sieben.
Aus Freude will ich sie erklären,
Auslegen will ich sie dir
Und deren Geheimnisse offenbaren.

Heil dem Andenken d. ersten, woselbst Erquickung ward
Israel aus der Sklaverei und aus der Knechtschaft Haus.

Hauptsächlich bereiteten sie das Passah, von dem Klein- und Rindvieh.
Am Morgen zogen sie aus Ägypten, den Feind vernichtete das Meer.

Und am zweiten durch das Meer
zogen sie in Frieden.
Und Pharaos Pferd(e), das versenkt wurde,
Sanken in die Tiefe.

Und sein Heer und seine Schaaren sanken in die gewaltigen Wasser.
Aber Israel zog unversehrt durch und dankte Gott.

Und das dritte Fasten werde ich wunderbar erzählen,
woselbst der ferne Gott seine Stimme hören liess.

Er redete aus den sechs Ecken
im Feuer, in der Finsternis, in der Wolke und in den Flammen.

Die Stimme kam von Oben.
Wer konnte da stehen?
Es rief: Ich bin Jehova,
Der dich aus dem Sklaventhum befreite.

So der siebente der Monate.
Seine Herrlichkeit kann nicht bestimmt werden.

Er ist Bild der vier Häupter,
denn da vier Feste vereint sind.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Das erste ist ein heiliges Fest — und der zehnte verkündigt Versöhnung.
Daselbst wird die Seele befreit. — von den bekannten Sünden.

An jenem (Tage) wird das Gebet erhört
Von einem Jeden, der in seiner Versammlung ist.
Er erhält Vergebung seiner Sünden,
Und die Betenden erlangen Gnade!

So am fünfzehnten, woselbst — das Erntefest ist,
Da alle Hauptsachen zusammentreffen. — woselbst alle vier Dinge zusammengebunden werden.

Da macht man Hütten — von dem Baume Hadar und den Zweigen
Des Palmbaums, und den Zweigen des Baumes Aboth, — und Bachweiden zusammengebunden.

Es (das Fest) ist gleich den vier Strömen,
die aus meinem Eden fliessen,
Es ist gleich den vier Jahreszeiten,
Es ist ein Balsam, Galbanum und Weihrauch,
Und der Weihrauch, auserlesene Gewürze!

Es ist wie die vier Schöpfungsbestandtheile,
wie die vier Weltecken.
Es ist gleich den vier Reihen,
die auf dem Brustschilde gewirkt waren.

Es ist wie das aufgerollte Firmament
Mit dem Monde u. d. Sonne;
und wie die Sterne
es (ruht) auf zwei Säulen.

Die Bedeutung des Hüttenfestes ist begründet.
Lasst uns das verlassen und (bereiten)
ein Andenken bereiten dem achten Tage,
der da ist der Feste Schluss.

Sieben ihre Festtage — und heilig sind ihre Heiligthümer,
Ihre Heiligkeit ist offenbar wie die Sonne — und ihre Segnungen sind einander gegenüber.

Sie sind gerade gegenüber — mit einem Bande verbunden.
Auch sind da verborgen — wichtige Gründe.

An demselben der König von Israel
Nimmt einen Korb ohne Beschädigung,
Macht sich auf und geht hinauf nach Beth-El,
Dem heiligen der Anbetungsorte.

Und er geht an die Thüre der Wohnung, — Der Priester geht zu ihm heraus,
Und er ist angekleidet mit dem Brustschilde — und thut im Dinge kund.

Und den Korb nimmt er aus seiner Hand und setzt ihn vor den Altar,
Wie Jehovah befohlen durch den höchsten der Lehrer.

Und der König endigt seine Verzehntung, sein Herz und Gemüth freuen sich,
Und er richtet sich auf und flehet zu seinem Herrn und breitet seine Hände vor ihm aus.

Und er spricht mit freudigem Herzen:
Das Heilige habe ich dem Orte gewidmet
Und es den Leviten, Fremden und Waisen gegeben.
Nach allen Befehlen habe ich gehandelt.

Und deine Gebote habe ich nicht übertreten
und in Trauer habe ich es nicht gegessen,
Und unrein gab ich dir nichts.
Blicke gnädig aus deinem Himmel herab.

Jehova möge auf euch blicken
von seiner heiligen Wohnung herab und euch fruchtbar machen,
Eure Feinde und Hasser
und eure Widersacher, mögen sie zerstreut werden.

Mein Ausspruch an euch ist vollendet.
Gebe (er euch) freudige Tage.

Amen. Ich bin
Der ich bin!

V. Varia.

a) Sprichwörter.

[illegible] 1

[illegible] 2

[illegible] 3

[illegible] 4

[illegible] 5

[illegible] 6

[illegible] 7

[illegible] 8

V. Varia.

a) Sprichwörter.

1 Nach der Bemühung ist der Lohn.

2 Wenn ihr für Gott streitet, so wird euch die Herrlichkeit Gottes offenbaret und seine Herrlichkeit euch bestrahlen.

3 Deine Thaten sind deine Feinde und dein Schwert dein Wort.

---

b) Kalender.

[illegible]

16	15	14	13	12	11	10	9	8
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

V. Varia.

a) Sprichwörter.

1 לפם די עבדתה הוא אגרה.
2 דמרבה לאלה טוב מרך גלי לך ואיקרה מזיפנך.
3 דבבך עובדיך והרבך ממלליך.
4 כל עבד עובד יתגזי לפם עובדה.
5 טביה ירומו ובישיה יפלו.
6 יעמי נאר ולא יכל יתהלך בה.
7 משה מלך נביותה ויוסף מלך טורה טבה.
8 חכמה בעלמה בית גיזליון בידה אגרה.

---

5 Die Frommen werden erhoben und die Sünder erniedrigt.
6 Er sieht ein Licht und vermag nicht, in demselben zu wandeln.
7 Moses ist der König der Prophetie und Joseph König des gesegneten Berges.
8 Die Weisheit in der Welt gleicht einem Brieftäublein, mit einem Briefe in der Hand (d. h. am Flügel).
4 Wer ein Werk thut, wird nach seinem Werke belohnt.

---

b) Kalender.

[illegible]

7	6	5	4	3	2	1
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

b) Kalender.

התמת חדש שנת ב בשמטה

16	15	14	13	12	11	10	9	8
לא	ד	הדר	מן	ה	לגו	א	י	ליל
ל	ז	ניסן	מן	ד	לגו	ג	ב	יום
לא	ב	אייר	מן	ג	לגו	ד	י	ליל
ל	ה	סיבן	מן	א	לגו	ה	י	יום
לא	ז	תמוז	מן	א	לגו	ז	י	ליל
לא	ז	תמוז	מן	לא	לגו	ב	א	יום

---

b) Kalender.

Neumondsbestimmung für das zweite Schmittahjahr.

Silvester de Sacy (Notice et Extraites, Tom. XII, p. 34 ff.) bemerkte, dass die von Skaliger veröffentlichten Kalender voll von Schwierigkeiten seien, die man nicht lösen könne. Wir wollen nun versuchen, wenigstens einen Theil dieses Kalenders zu erklären. Im Pentateuch wird bekanntlich jedes siebente Jahr Schmittah-(Erlass)jahr genannt. Die Israeliten zählten daher während des ersten und zweiten Staatslebens nach den Erlassjahren. Der Neumond wurde anfangs monatlich nach Beobachtung, später nach Berechnung bestimmt, und zwar jedesmal für ein ganzes Jahr; so entstand der jüdische Kalender.

Die Samaritaner geben halbjährig einen Kalender aus für je sechs Monate, und zwar im Nisan und Tischri.

b) Kalender.

התמת הדש שנת ב בשמטה

7	6	5	4	3	2	1
מן	ופלג ותלת	שעות	ז	על	צפר	צמות
מן	ותלת	שעות	ז	על	רביעי	צמות
מן	ותלתין	שעות	ד	על	רביע	צמות
מן	ותלתי עשור	שעות	ד	על	גמדי	צמות
מן	וה	שעות	ד	על	גמדי	צמות
מן	וי״ג	שעות	ד	על	רגב	צמות

So einen sechsmonatlichen Kalender enthält unsere Tabelle, die wir erklären wollen. 1. „Conjectur“ (das heisst Neumondbeginn). 2. „Ṣaffar“, der mohamedanische Monat, entspricht in dem angegebenen Jahre beiläufig unserem Monate März; 3 bis 9 „beginnt 7 Stunden und 33 Minuten in der Nacht“. Da die Mohamedaner die Nacht im Frühling von 6 Uhr abends zu zählen anfangen, so entspricht die Zeitangabe nach unserer Rechnung 1 Uhr 33 Minuten früh; 10 bis 12 ist zweifelhaft; vielleicht ist darunter zu verstehen, dass der Mond von Sonntag bis Donnerstag bedeckt sei; das stimmt aber bei den anderen Monaten nicht. Diese Rubrik bildet die Hauptschwierigkeit. 14 Name des jüdischen und auch samaritanischen Monates „Adar“, welcher 15 am „Mittwoch“ beginnt und 16 „31 Tage“ hat.

c) Scheidebrief.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] (l. [illegible]) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

---

c) Scheidebrief.

Urkunde dessen im Jahre X. im Monate N. wurde gerichtliche Scheidung vorgenommen zwischen N. N. Bürger zu .... und seiner Gattin ...... wohnhaft in ..... Nachdem grosse Streitigkeiten und Ungehörigkeiten bei ihnen vorgekommen waren, so trennten sie sich von einander mit gegenseitiger Zustimmung. Die genannte Frau erhielt (gab ihm?) was ihr gehörte, laut Ehecontract, nämlich: Die Mitgift, Betrag .... Geräthe, Kleider mehr oder weniger, vor Zeugen und er schrieb ihr den Scheidebrief und übergab ihr den-

c) Scheidebrief.

בעבור כן בשנת כג׀ בחדש כג׀ היה משפט שליהות דמבני
שכוני ..... לאתתה...... ומבני מן שכוני..... בתר היה ביניון
מריבות גדלות ובא ביניון תועבות וערות דבר ואתפרקו תריון ברצות
נפשותון ואנקתו האשה הזוכירה מכל אשר לה מן הנשאר לה
במכתב הדביקות והו המהר המתהר..... ומן כל הד לג מן הכלים
והבגדים מרב ועד מעט בטהפות (בסהדות l.) הסהדים וכתב לה
זה ספר כריתות ונתן בידה כאשר צוה יהוה על יד עבדו משה כי
יקח איש אישה ובא אליה הבעלה והיה אם לא תמצא הן בעיניו
וכתב לה ספר כריתות ונתן בידה ושלחה מביתו ויצאה מביתו והן
לית לאהד מנון על הברו דבר מן האיש באשה והן האשה שלוהה
ומלוה כמו בהכתב ומכתב היה ועדת יעידים בו להיות לעדה
תמימה יתברך שם יה׳ מקדם ומבתר וברוך אלהינו לעולם וברוך
שמו לעולם ושלום יה׳ על עדונן משה דמ׳ כל הבשר:

---

selben, so wie Gott durch seinen Diener Moses befohlen hat: „Wenn jemand eine Frau heiratet und sie ehelicht, wenn sie dann keine Gunst findet in seinen Augen, so schreibe er ihr einen Scheidebrief und gebe ihr denselben, dann entlasse er sie und sie gehe weg von seinem Hause“. Nun hat keiner von beiden etwas gegen den andern und die Frau ist geschieden nach dem Gesetze der heiligen Schrift und dieses ist ihr Zeugnis. Gepriesen sei der Name Gottes in Ewigkeit. Gelobt sei Gott, gelobt sei sein Name. Der Friede Gottes sei mit Moses, unserem Herrn, dem Segen aller Menschen.

d) Der Traum des Priesters Abischa.

---

d) Der Traum des Priesters Abischa.

An euch richte ich meine Rede, versammelte Gemeinde,
Möge Gott euch glückliche Jahre und hundert Jahre zutheilen.

Bei eurem Leben, o mein Volk, o, wer (sah Soches) vor mir
Höret — den Traum, dieses ist der Traum!

Einen Traum sah ich, desgleichen ich nie gesehen,
Im Laufe meines Lebens, in meinen früheren Tagen!

Ein Traum, schön (u.) heilig, er erfreut des Hörenden Herz,
Der Weise wird weinen, und der Besessene geheilt werden!

Ein Traum, lang (u.) schön, unter den Träumen hat er nicht seines Gleichen.
Deuten kann der Ausleger nicht, Weniges von dem Vielen.

Merkt auf, merkt auf, o mein Volk und meine Gemeinde.
Erklären will ich und reden und vernimm du meine Worte!

Der Verständige unter euch stelle sich mir gegenüber
Und der Junge unter euch gehe hinaus, dass er meine Rede nicht vernehme.

In meinem Traum schien es mir, als bestiege ich
Den Berg Garizim, auf dem das Licht brennt.

Ich stieg aufwärts, bis ich erreichte den heil. Hügel,
Da sah ich die Stiftshütte und den Tisch stehen.

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

Beim Tische stand	ein reiner, erwählter Mann,
Zu ihm sprach ich: wer bist Du?	er verkündete mir mit lauter Stimme:
Ich bin Aron,	der Priester der Levite,
Der Bruder Moses, Sohn Amrams,	Sohn Kehath's, Sohn Levi's.
Sobald ich wirklich seine Worte vernahm,	beugte ich mich vor ihm,
Küsste seine Hände,	und stellte mich zu seiner Rechten.
Zu mir sprach er: wer bist du,	dass du hierher gelangst?
Ich sagte: ich bin dein Diener Abischa, und	von deinen Nachkommen, o Priester.
Friede mit dir, sagte er zu mir,	auf, o mein Sohn, iss.
Und auf stand ich und ass	drei Stücke von Allem.

Er sprach: mein Bruder Moses ist im Zelte,
er steht und redet (mit) seinem Herrn.
Zwischen den beiden Cherubim,
ja bei den Engeln ist sein Platz.

Zu ihm sprach ich: ich beschwöre Dich,
führe mich ihm entgegen,
So schritt ich und Aron
eilig in die Stiftshütte.

Wir sahen Moses stehen
und er betete und sprach:
Jehova Herr des Alls,
mit äusserst lauter Stimme.

Und wir beteten ihm nach
und er war unser Priester,
Und als wir das Gebet schlossen,
war mein Herz freudig u. wohlgemuth.

Da erhob Moses seine Augen
u. sprach zu mir: wer bist du,
Dass du an diesen Ort kommst
u. diese Offenbarung siehst?

Da sprach ich zu ihm: ich bin dein Diener, — der demüthige Abischa,
Einer der Beobachter deines Gesetzes, — und Beobachter deiner heil. Lehre.

Er sprach zu mir: gepriesen sei Jehova — für Solche, welche mein Gesetz halten,
Sich daran anschliessen, — u. meine Lehre beobachten.

Und während wir in diesem Gespräche waren, — da rief eine Stimme vom Himmel:

Mein Diener Moses, steige auf zu mir, — du und jener Priester.

Da neigte Moses sein Angesicht, — und ich neigte mich also
Als er die Leiter bestieg, — da deckte ihn die Wolke ringsum.

Und Moses stieg auf zum Himmel und ich stieg mit ihm auf
In den unteren Himmel, der sich über die Welt ausbreitet.

Und Moses stand bei dem Lichtstuhle, und die Engel umgaben ihn,
Und ich stand auf meinen Füssen. weinte und sah seinen Sitz.

Und die Engel standen, bis sie Moses sich neigen sahen,
Und sie begrüssten ihn und küssten seine Hand.

Und sie sprachen: Friede sei dir, was bringt dich hierher?
Friede dir, Friede dir, was hat dein Herr dich ausgezeichnet.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Und sie sprachen: Friede dir, Friede dir, O Moses du Prophet,
Friede dir, Friede dir, Stern des Hauses Levi!
Wer kann sich mit dir vergleichen? Gepriesen sei die Macht Gottes.
Dein Herr hat dich erkoren, er schwang dich auf und erhob dich!

Und bist du nicht o, Moses, der Fürst des Antlitzes
Von seiner Herrlichkeit und führwahr auch hier?

Und sie sprachen zu Moses: wer ist der Mann bei dir?
Denn er hat deinen Geruch und sein Name ist von deinem Namen.

Da sprach er: von meines Vaters Haus ist dieser, und Stamm von meinem Stamme,
Seine Excellenz ist eigener Art und errichtet ein gerechtes Volk.

O Gottesprophet und Retter Israels,
So ist auch dieser ein Prophet in seiner Zeit und ein Verkünder Israels!

Ebenso wie ich Prophet bin, und mein Bruder Aron Priester,
So ist auch er ein Prophet in seiner Zeit, und sein Bruder Eleasar Priester.

Da erhob sich Moses und betete mit den Engeln,
Und die Herrlichkeit und ihre Heerschaaren näherten sich seinen Händen.

Als Moses sein Gebet vollendete, stieg er vom Himmel herab
Auf des Berges Spitze, des herrlichsten aller Örter.

Und ich war mit ihm, wo er (auch) weilte,
Bis wir zur Hütte kamen, in Freude und Frieden.
Drei Männer sahen wir stehen auf des Ephods Säumen,
Diese sind Aron u. Eleasar und der Schüler Josuah.

Und zwei Männer standen vor ihnen,
Diese waren Ithamar und Pinchas, der Friede sei mit ihnen!

Zu ihnen sprach Moses: auf, stosset
In die Posaunen, denn die Feste beginnen!

Und sie schlachteten das übliche Ganzopfer, denn der Abend kam heran,
Sie opferten es und trompeteten vor d. Altare.

Und bei all diesem stand ich, schaute an und weinte;
Da sprach ich zu mir selbst: wozu bin ich berufen!

ࠀࠌࠓ . ࠋࠉ . ࠌࠔࠄ . ࠒࠅࠌ . ࠏࠃ . ࠀࠁࠉ ࠀࠊ :
ࠀࠋ . ࠂࠍ . ࠏࠃࠍ . ࠅࠓࠀࠄ . ࠌࠄ . ࠀࠅࠃࠉ ࠀࠊ :

ࠀࠂࠁࠓࠕࠉ . ࠀࠕࠅ . ࠅࠀࠌࠓࠕࠉ . ࠁࠇࠉࠉࠊ . ࠄࠁࠉࠀ ࠍࠉ :
ࠔࠋࠅࠌ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠏࠋࠉࠊ . ࠁࠇࠉࠉࠊ . ࠄࠁࠉࠀ ࠍࠉ :

ࠀࠄ . ࠃࠅࠃࠉ . ࠀࠄ . ࠃࠅࠃࠉ . ࠔࠋࠅࠌ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠏࠋ ࠉࠊ :
ࠁࠇࠉࠉࠊ . ࠄࠁࠉࠀࠍࠉ . ࠔࠋࠅࠌ . ࠉࠄࠅࠄ . ࠏࠋ ࠉࠊ :

ࠅࠏࠁࠓࠕࠉ . ࠋࠂࠍ . ࠏࠃࠍ . ࠅࠀࠍࠉ . ࠁࠄ . ࠌࠎࠐ ࠇࠓ :
ࠓࠀࠉࠕࠉ . ࠁࠄ . ࠕࠌࠇࠉࠌ . ࠋࠀ . ࠀࠅࠊࠋ . ࠀࠎ ࠐࠓ :

Moses sprach zu mir: auf, damit ich dich bringe
In Edens Garten und betrachte, was ich dir zeige.

Mit ihm stieg ich u. sprach: bei deinem Leben bringe mich (hin)!
Jehovas Frieden sei mit dir, bei deinem Leben bringe mich (hin)?

O, mein Freund, mein Freund, mit dir sei Jehovas Frieden.
Bei deinem Leben bringe mich, mit dir sei Jehovas Frieden.

Und er brachte mich in Edens Garten, und ich war dort entzückt,
Dort sah ich Prächtiges, zu erzählen vermag ich's nicht.

VI. Briefe.

1. Marchib ben Jakob an Job Ludolf.

Aufschrift. [illegible]

Text. [illegible]

[illegible]

VI. Briefe.

1. Marchib ben Jakob an Job Ludolf.

Aufschrift. Es gelange in die grosse Stadt Frankfurt, zu Händen des guten Königs Job Ludolf des Deutschen. Gott beschütze ihn und vermehre seinen Ruhm. Amen!

Text. Im Namen des Ewigen, des Gottes Israels.

Dem Ewigen unserem Gotte und Gotte unserer Väter, Abraham, Isak und Jakob, sei Lob und Dank immer und ewig, der uns geschickt hat seinen Propheten Moses mit Lehren und Gesetzen und uns geoffenbart hat den heiligen Berg Garizim, Bethel,

VI. Briefe.

1. Marchib ben Jakob an Job Ludolf.

Aufschrift. ימטי לעיר הגדלה פרנקפורט ליד המלך הטב יא׳ב לודולף אזכנזי יהוה ישמרו וכן יסגי איקרו אמן

Text. בשם יהוה אלהי ישראל

יהוה אלהינו ואלהי אבותינו אלהי אברהם ויצחק ויעקב נודי לו תמיד בכל הימים אשר שלח משה נבינו בתורה והמצוה וגלא קדוש הרגריזים בית אל הוא המקום המבחר עליו השלום אשר אמר יהוה והיה בעברכם את הירדן תקימו את האבנים האלה אשר אנכי מצוה אתכם היום בהרגריזים אל אחר הקצי:|

ובתר כן נשלם עליכם ונשול יהוה ישמרכם ביכלותו הגדולה אמן:|

וכד בא אלינו מכתב בלשן העברי על יד יעקב בן ישראל הטומרי היהודהי:| וזכרתם אן אנחנו בני שמרון לא ידענו שם שמרון מה הוא דעו אחינו כי אנחנו בני ישראל השמרים עם קדש טהורים קדישים שמורי התורה הקדושה תורת משה בן עמרם:|

---

diesen auserwählten Ort. Friede sei ihm; wie der Ewige gesprochen hat: „Wenn ihr den Jordan überschreiten werdet, sollt ihr diese Steine aufstellen, wie ich euch heute befehle, auf dem Berge Garizim u. s. w.“

Nachher begrüssen wir euch und bitten Gott, dass er euch mit seiner Allmacht beschütze. Amen!

Wir erhielten einen hebräischen Brief durch den Juden Jakob ben Israel. Ihr fraget, ob wir Samaritaner den Namen Šomron nicht kennen? So wisset denn Brüder, dass wir Israeliten sind: Šomrim, d. i. Hüter, ein heiliges Volk, rein und heilig, Hüter der heiligen Thora, der Thora des Moses, Sohn Amrams. Wir lesen nur die Thora vom „Anfang“ bis „vor den Augen

ganz Israels". Wir haben auch das Buch Josua, Sohn Nuns. Die andern Prophetenbücher der Juden lesen wir nicht.

Wir alle sind Nachkommen Josefs, von den Stämmen Ephraim und Menasse; dann von den Söhnen Lewis und von den Söhnen Pinehas, Sohn Elasars, Sohn Ahrons des Priesters.

Wir sprechen IHVH wie Šima aus; die Juden sprechen es Adonaj aus; wir lesen „baraschith" und sie lesen „bereschith"; wir baden uns nach allen Verunreinigungen, wir beschneiden die Vorhaut des männlichen Kindes zu acht Tagen, und Alles, was

ולא נקרא אלא התורה מן בראשית אל לעיני כל ישראל:׀ ועמנו
ספר יהושע בן נון ולא נקרא ספרי נביים היהודהים:

ואנחנו כלנו מן בני יוסף הצדיק מן שבטי אפרים ומנשה
ומן בני לוי ומן בני פינחס בן אלעזר בן אהרן הכהן:׀

ואנחנו נאמר יהוה שְׁמַא במימר (باللفظ) והיהודהים יאמרו
אֲדוֹנָאי ואנחנו נאמר בַּרַאשִׁית بالفتح (בפתח) והם יאמרו בְּרֵאשִׁית
بالحطف ואנחנו נרחץ במים מכל הטמאות ונמול ערלת הילד הזכר
ביום השמיני וכל אשר בתורה נשמרו ולא נבעיר אש בשבת
והמועדים ולא נשכב עם אשה בשבת והמועדים ולנו שבעה
מועדים הראש מועד הפסח ושביע חג המצות ונספר המשים
יום ממהרת השבת אל יום חג השבעות:׀ וחדש השביעי ויום הכפור
וחג הסכות ויום השמיני עצרת:׀

ונצלי ליהוה פני הרגריזים בית אל בערב ובבקר ונקד ארצה
ונשתחוה על פנינו על אפי הארץ:׀

ועמנו ספר תורה מן ימי הרצון כתבו אבישע בן פינחס כתוב
בו אני אבישע בן פינחס בן אלעזר בן אהרן הכהן כתבתי אתו

---

in der Thora steht, halten wir. Wir machen kein Feuer an Sabbath und Festtagen, und liegen nicht bei unseren Frauen an Sabbath und Festtagen. Wir haben sieben Feiertage, das Pessachfest, dessen siebenter Tag das Mazzothfest ist. Wir zählen 50 Tage von Sonntag (nach Pessach) bis zum Wochenfest. Das Fest des siebenten Monates, das Versöhnungsfest, das Laubhüttenfest und das Schlussfest.

Wir beten zu dem Ewigen und wenden uns nach dem Berge Garizim, Bethel, abends und morgens; wir knien nieder und verbeugen uns und berühren mit dem Gesichte die Erde.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Wir besitzen ein Buch der Thora noch von der „glücklichen" Zeit, geschrieben von Abiša, Sohn Pinehas, worin geschrieben steht: „Ich Abišah, Sohn Pinehas, Sohn Eleasars, Sohn Ahrons des Priesters, habe es geschrieben im Eingange der Stiftshütte am Berge Garizim im dreizehnten Jahre des Wohnsitzes der Kinder Israels im Lande Kanaan. Gott sei Lob"!

Wir besitzen die Gräber der heiligen Propheten Josef, Elasar Itamar, Pinehas und ihrer Söhne, der Hohenpriester, und Josuas und Kalebs und der 70 Ältesten sammt Eldad und Medad. Alle diese Gräber

בפתח אהל מועד בהרגריזים בשנת שלשה עשר למושב בני ישראל
ארץ כנען לגבולותיה סביב: אודה את יהוה

ועמנו קברי הנביים הקדושים קברת אבינו יוסף בן פורת
ואלעזר ואיתמר ופינהס ובניהם הכהנים הגדולים ויהושע וכלב
והשבעים הזקינים ואלדד ומודד:| כלם קברתם בידנו נשרת אותם
עליהם השלום:|

ועתה נבקש מכם אה אדוני תגיד לנו מה אמת דתך ונביאך
ותורותך אן אתה ממנו שמרי ויש עמכם שמרים עברים כמונו כי
ידענו אן באנגלנד ממנו ובא לנו מהם כתבים ולהם רב מן המש
שנים מה שלחו כתב ומה קשטנו אמת דתם ואימנותם ומאז בקשנ
מהם צדקה כרתו המכתבים ואנחנו נשול צדקתכם אם ישכם עשים
חסד ואמת אתנו תישבו אתנו דבר אמה:| ולא תכסו כלום כי
אנחנו זכרנו כל אשר אתו ממנו ולא תשכחנו מן טוב והסד צדקה
נדבה להמקום המבחר הרגריזים והנביים והכהנים ולכל יתום
ואלמנה:| ועוד נזכר לכם אן אנחנו לא ישא הספר התורה אלא
הכהנים בני אהרן ובני לוי כאשר אמר יהוה ויכתב משה את
התורה הזאת ויתנה אל הכהנים בני לוי הנושאים את ארון ברית

---

sind in unserer Hand, wir bedienen sie. Friede mit ihnen.

Nun bitten wir dich, o Herr, sage uns die Wahrheit von deiner Religion, deinen Propheten und deiner Glaubenslehre. Bist du von uns Samaritanern und gibt es bei euch hebräische Samaritaner? Denn wir wissen, dass es in England deren gibt und sie haben uns Briefe geschickt. Vor mehr als 5 Jahren schickten sie uns einen Brief, aus welchem wir ihre Religion ersehen.

Seitdem wir sie um eine Unterstützung baten, hörten sie auf, Briefe zu schicken. Wir bitten euere

Gerechtigkeit, wenn ihr uns Gnade erweisen wollet, so antwortet uns der Wahrheit gemäss, verheimlicht uns nichts und vergesset nicht, uns Gutes zu erweisen, in Gnade und Gerechtigkeit ein Geschenk für den auserwählten Ort, den Berg Garizim, für die Propheten und Priester, für die Waisen und Witwen.

Ferner erwähnen wir, dass wir die Thora nicht tragen, nur die Priester, die Söhne Ahrons und die Lewiten, wie Gott gesagt hat: „Und Moses schrieb diese Lehre, und gab sie den Priestern, den Söhnen Lewis, welche trugen die Bundeslade des Ewigen“. Ferner heisst es: „Moses befahl den Lewiten, welche trugen die Bundeslade des Ewigen: Nehmet dieses

יהוה ועוד אמר ויצו משה את הלוים נושאי ארון ברית יהוה לאמר
לקחו את ספר התורה הזה ושמתם אתו מצד הארון ברית יהוה
אלהיכם:| ועורן כן נדרש מן הסדיכם הן היה מדרשכם תשלחו
לנו צדקה ותעשו עמנו טוב והסד תשלחו אתו עם איש אפרנגי
או תשלחו לראו שלאים הוא בית מכתש לאפרנגאי והם ישלחו
לנו ולא תשלחו מאום עם אחד יהודהי כי ישנאו אתנו וישקרו
עלינו בעבור אנון עזבו סגי מאשר בתורה:| ואן תוכלו תשלחו מכם
שנים אנשים לנו עד נזדמן בם ונשמח בהם ויהי עמנו טוב יתר
יגידו לנו דברי האמת ויתפלו בזאת המקומים הקדושים וישובו
בשלום:| ונשול יהוה אלהינו אלהי השמים והארץ יפדי אתכם מידי
דבביכם וישמרכם אמן:|

ועל עקב נאמר אימנותי בך יהוה ובמשה בן עמרם עבדך
ובתורה הקדושה ובהרגריזים בית אל וביום נקם ושלם:| וברוך
אלהינו לעולם וברוך שמו לעולם:

ושלום יהוה על משה בן עמרם נבינו ופללנו בעלמה וביום נקם:

Buch der Lehre und leget es an die Seite der Bundeslade des Ewigen, eures Gottes“.

Nachher bitten wir euch, wenn es euer Wille sein wird, uns eine gnädige Gabe zu schicken, so schicket es durch einen Franken, oder nach Jerusalem; denn dort haben die Christen eine Kirche, schicket aber nichts durch einen Juden; denn diese hassen uns und verleumden uns, weil sie vieles weglassen, was in der Thora steht.

Wenn es euch möglich ist, so schicket zwei Männer von euch, dass sie mit uns persönlich verkehren.

[Samaritan text]

[Samaritan text]

[Samaritan text]

[Samaritan text]

[Samaritan text]

[Samaritan text]

[Samaritan text]

2. Brief des gegenwärtigen Hohenpriesters der Samaritaner in Nablus.

[Samaritan text]

[Samaritan text] (l. [Samaritan text]) [Samaritan text]

[Samaritan text]

[Samaritan text]

[Samaritan text]

[Samaritan text]

[Samaritan text]

Wir bitten den Ewigen, unsern Gott, dass er euch erlöse aus der Hand euerer Feinde, und dass er euch behüte. Amen.

Zum Schlusse sagen wir: „Wir glauben an dich, Ewiger, an deinen Knecht Moses, den Sohn Amrams, an die heilige Thora, an den Berg Garizim, Bethel, und an den Tag der Rache und Vergeltung. Gelobt sei unser Gott in Ewigkeit und gepriesen sei sein Name in Ewigkeit“.

Der Friede Gottes sei auf unsern Propheten Moses, Sohn Amrams.

Geschrieben am 13. des 7. Monates, im Jahre 6125 der Schöpfung. Wir schrieben es in der heiligen Stadt

הכתב ביום י״ג מן חדש השביעי שנת ששת אלפים ומאה
יחמשה ועשרים שנה לבריאת עלמה:׀ כתבנו אתו בעיר שכם
הקדושה מול הרגריזים בית אל:׀ מן אנשי שכם השמרים:׀ כתבו
מרחיב בן יעקב דמבני אפרים בן יוסף הצדיק:׀ עליו השלום:׀

2. Brief des gegenwärtigen Hohenpriesters der Samaritaner in Nablus.

בשם יהוה אלהי ישראל

לכבוד הדר הגביר היקר פרופיסור יצחק רוזנבירג בעיר וינה
בארץ אוסטריה שלום לו

ולביתו שלום רב:

מכתבו היקר בא לידי ושמחתי מאד על הכבוד שכבדני
לבחור בי ואנכי אדוני לא אחדל למלאות אחרי כל דבריו כחפץ
אדוני ומצותו על עבדו:

Sichem, neben dem Berge Garizim, Bethel. Von den samaritanischen Bewohnern Sichems.

Das schrieb Marchib, Sohn Jakobs, von den Kindern Ephraims, Sohn Josefs, des Gerechten. Friede mit ihm!

2. Brief des gegenwärtigen Hohenpriesters der Samaritaner in Nablus.

Im Namen des Ewigen, des Gottes Israels.

Herrn Professor Ignaz Rosenberg

Wien, Österreich.

Friede sei ihm und seinem ganzen Hause!

Ihr wertes Schreiben ist mir zugekommen und hat mir grosse Freude bereitet und ich fühle mich

sehr geehrt, daher will ich Ihre Fragen in folgendem sofort und ausführlich beantworten. Den Inhalt Ihres Schreibens habe ich zur Kenntnis genommen, nämlich, dass Sie den Brief gelesen haben, den ein Mitglied unserer Gemeinde an Se. Majestät den König Oscar von Schweden geschrieben hat, betreffend die Bücher, die er demselben verkaufen will. Ferner schreiben Sie, wenn es auf Wahrheit beruht, dass wir Bücher in alten Manuscripten in der heiligen Sprache und Schrift der Samaritaner besitzen und wenn diese nicht zu theuer sind, mögen wir, Euer Wohlgeboren, den Preis jedes einzelnen Buches, das wir besitzen, angeben, da Sie bereit wären, eine Auswahl zu treffen und diese zu kaufen.

ידעתי כי כבודכם קרא אגרה ממכתב אחד בני עדתי שלחה לכבוד הדר המלך אוסקר על אודות הספרים דרוצה לכתב לו ואמרתם אם באמת יש לנו ספרים כתבי יד באותיות לשון הקדש הישנה שכותבים בני עדת ישראל השמרים ואם לא ירבה במחירם מאד נגיד לכבודו המחיר מכל ספר וספר הנמצא אצלנו כי רצוננו לקנות מהם מה שייטב בעיניו:

אדוני יש אצלנו כתבים רבים מהם חמש תורה ותלמוד לחמש תורה ישן מחבר חכמי בני עדתנו הראישונים בלשון הקדש הערוב בלשון התרגום ויש תלמוד קצור חדש בלשון הערבי ואף יש אצלנו ספר הימים מאז מות ארון הנביאים עד היום הזה בלשון הקדש ובלשון הערבי וגם קצור לספר הימים ושמו תולידת הכהנים הגדולים בלשון הקדש ויש אצלנו ספרי תהלים בלשון הקדש הערוב בלשון התרגום וספרי תפלות ליומי השבתות ולראשי

Mein Herr! Wir besitzen viele Bücher, und zwar: 1. Die 5 Bücher Moses. 2. Commentar zu diesen Büchern, verfasst in alter Zeit, von einem Gelehrten unserer Gemeinde, in der heiligen Sprache gemengt mit Aramäisch. 3. Ein kurzer Commentar zum Pentateuch in arabischer Sprache. 4. Geschichte von der Zeit Moses bis auf den heutigen Tag, in der heiligen Sprache und in arabischer Sprache. 5. Kurzgefasste Geschichte, benannt Tolidat Hakohanim Hagedolim (Geschichte der hohen Priester) in der heiligen Sprache. 6. Tehilim (Lobgesänge) in der heiligen Sprache gemengt mit Aramäisch. 7. Gebetbuch für die Sabbathtage und Neumondstage mit einem Anhange: Gebete für alle Festtage und den Versöhnungstag. (Im arabischen Texte heisst es:

[Samaritan script]

„Gebete für alle Tage des Jahres, sowie für die Sabbathe, Neumonde und Festtage mit einem Anhang [Gebete für den Versöhnungstag“].)

Alle genannten Bücher sind in der heiligen Sprache gemengt mit Aramäisch.

Der Preis ist sehr mässig, nämlich, je 8 Blätter um 4 Francs oder je 40 Blatt um ein Napoleond'or. Wenn Sie also wünschen, so wollen Sie einen Vertreter namhaft machen in Jaffa oder Jerusalem, wonach ich Ihrem Wunsche nachkommen werde.

Sie wünschen auch zu erfahren, die gegenwärtige Anzahl der Mitglieder meiner Gemeinde, diese beträgt jetzt mehr als 200 Männer und Frauen. Manche der-

החדשים וספר תפלות לכל חג וליום הכפור וכלם בלשון הקדש הערוב בתרגום׃ והמחיר המעט הוא כל שמנה דפים בפרנגות ארבעה או כל ארבעים דף (בלירה פראנסא) אם יחפץ אדוני לקנות הפרט מן הספרים הזאת יגיד נא לי על פוקד לו בעיר (יאפא אי בעיר ירושלם) עד אעשה כהפצו׃

צויתם להגיד לכם את מספר נפשות בני עדתי בזאת הימים ירבה מספרם על שתים מאות אנשים ונשים הפרט מהם סחרים בסחרי מעטה והפרט כתובים בבתי המשפט׃ והפרט ארגים בגדי צמר ממלאכת עיר שבם והפרט משרתים אצל סחרי עיר שבם מן הישמעאלים ויש מהם אנשים רבים אביונים בבלי מלאכה ואין יש בם עובדי אדמה ולא בעלי גנים ולא כרמים ובזאת הימים אין יש בם מי יתן תרומה ולא מעשר כי אין נמצא בינם עשיר

ומספר השנים הנספרו הוא מאז בריאת אבינו אדם עד היום הזה והוא מספר שנים אצלנו לא כמו הנוצרים ולא הישמעאלים

---

selben sind Kaufleute und handeln mit Webwaren, andere sind Beamte bei den Behörden, wieder andere sind Weber für Schafwollwaren in den Fabriken unserer Stadt. Manche sind Angestellte bei mohamedanischen Geschäftsleuten unserer Stadt und es gibt unter ihnen sehr viele Arme und Handwerker, aber Feldarbeiter und Besitzer von Gärten und Weingärten gibt es keine.

Die Theruma-Abgaben haben bei uns ganz aufgehört, da unter uns überhaupt keine reichen Leute existieren.

Unsere Zeitrechnung beginnt von der Schöpfung unseres Vaters Adam bis auf den heutigen Tag, also

[illegible]

[illegible]

٦٢٥٠

لخلقة العالم

[illegible]

---

wir richten uns weder nach der christlichen, noch nach der mohamedanischen Zeitrechnung.

Ihre werten Zuschriften werden mir zu jeder Zeit recht angenehm sein und zur Ehre gereichen.

ולו ייטב בעיני אדוני כי יצוני תמיד לכל דבריו כי בם אכבדה
יבם ישמח לבי כי מצא חן בעיניו ׃

י״ג להדש הששי שהוא חדש
אילול שנת ו״ אלפים וק״ב ינ

٦٢٥٠
لخلقه العالم

הכהן הגדול מאחיו
יעקב בן אהרן
נשיא עדת בני
ישראל
השמרים
בעיר
שכם

Am dritten Tage des 6. Monates, d. i. der Monat Elul, im Jahre 6250 seit der Schöpfung der Welt.

Der hohe Priester Jakob Ben Aaron
Präsident der israelitisch-samaritanischen Gemeinde zu Sichem (Nablus).

Vocabular.

ࡀ

ࡀࡁ	Vater
ࡀࡁࡀࡄ	Vater
ࡀࡁࡍ	Stein
ࡀࡁࡓ	weiss
ࡀࡁࡓࡉ	Bruder
ࡀࡁࡓࡏࡒࡉࡍ	Arm
ࡀࡁࡀࡓ	entlassen
ࡀࡌࡄ	aussprechen
ࡀࡌࡉࡁ	antworten
ࡀࡌࡓࡄ	Preis
ࡀࡌࡓࡉࡌ	Zorn
ࡀࡃ	Hand
ࡀࡃࡅࡍ	Herr
ࡀࡃࡉࡍ	dann
ࡀࡃࡋࡄ	bevor
ࡀࡃࡌ	Mensch
ࡀࡃࡌࡄ	Erde
ࡀࡄࡁ	lieben
ࡀࡄࡃ	ergreifen
ࡀࡄࡋࡉࡍ	diese
ࡀࡄࡍ	wo? jetzt, jene
ࡀࡅࡋࡐࡍࡄ	Lehre
ࡀࡅࡏࡈࡄ	Menstruation
ࡀࡅࡒࡓ	verehren
ࡀࡅࡓ	Licht
ࡀࡅࡓࡂ	Weg
ࡀࡆࡁࡉࡀࡄ	Traum
ࡀࡆࡌࡓ	Regen
ࡀࡆࡋ	weggehen
ࡀࡇ	Bruder
ࡀࡈࡋࡐࡉࡌ	Hufe
ࡀࡈࡋࡅ	Hain
ࡀࡉࡊ	wie?
ࡀࡉࡊࡐ	Sattel
ࡀࡉࡋࡍ	Baum
ࡀࡉࡊࡊ	Tag
ࡀࡉࡊࡍࡄ	Glaube
ࡀࡉࡂࡉࡄ	andeuten
ࡀࡉࡂࡔ	Schmerz
ࡀࡉࡉࡈࡓ	Seite
ࡀࡉࡒࡓ	Ehre
ࡀࡊࡋ	essen
ࡀࡊࡐࡍ	zermalmen
ࡀࡋࡀ	sondern
ࡀࡋࡄࡋ	verwirren
ࡀࡋࡄ	Gott
ࡀࡋࡄࡉࡌ	Gott

ࠀࠋࠅࠋࠉ Knabe
ࠀࠋࠉࠍ diese
ࠀࠋࠐ Lehrer
ࠀࠋࠏࠋ vermischen
ࠀࠌ Mutter
ࠀࠌࠄ Magd
ࠀࠌࠅࠓࠄ Herr
ࠀࠌࠍ fest, treu
ࠀࠌࠍࠅࠕ Naturgesetz
ࠀࠌࠈࠅࠕ Kommen
ࠀࠌࠉࠄ Volk
ࠀࠌࠓ sagen
ࠀࠌࠕࠍ Arm, warten
ࠀࠍ wenn, siehe
ࠀࠍࠇࠅ Gewinn
ࠀࠍࠇ aufhören
ࠀࠍࠇࠄ Beute
ࠀࠍࠌࠋࠄ Trauben
ࠀࠍࠌࠄࠅࠕࠄ Zorn
ࠀࠍࠔࠌࠅࠕࠄ Erholung
ࠀࠍࠒࠁࠄ weiblich
ࠀࠎࠀ heilen
ࠀࠎࠅࠋࠄ Magd
ࠀࠎࠈࠉࠋ nackt
ࠀࠎࠓ binden
ࠀࠎࠐࠉࠅࠕࠄ Grenze
ࠀࠏࠅࠔ fürchten
ࠀࠏࠈ begegnen
ࠀࠐࠉࠌ Gesicht
ࠀࠐࠓࠉ Danksagung
ࠀࠑࠀࠅࠕ Säulenhalle

ࠀࠑࠀࠉ Empörer
ࠀࠑࠋࠇࠅࠕࠄ Gebet
ࠀࠒࠋࠉࠐ unbeschnitten
ࠀࠒࠓ Wurzel, binden, fliehen
ࠀࠒࠍࠄࠅ Zelt
ࠀࠒࠓࠄ Wurzel
ࠀࠓࠁ Schleuse
ࠀࠓࠁࠉࠕ Wucher
ࠀࠓࠂࠀࠉ Sträfling
ࠀࠓࠄࠅࠕࠄ Gesetz
ࠀࠓࠈࠉࠋ nackt
ࠀࠓࠈࠋࠀࠉ nackt
ࠀࠓࠌ lang
ࠀࠓࠉࠎ Tribut
ࠀࠓࠉࠔ Tribut
ࠀࠓࠏ Erde
ࠀࠓࠏࠓ durchsuchen
ࠀࠓࠒ befestigen
ࠀࠓࠑࠉࠌ eng
ࠀࠓࠔ Haupt
ࠀࠓࠔࠅ Erlaubnis
ࠀࠓࠕࠏ Grimm
ࠀࠔࠐࠉࠓ schön
ࠀࠔࠐࠈࠅ Richter
ࠀࠕࠀ kommen
ࠀࠕࠄ Weib
ࠀࠕࠇࠂࠂ glänzen
ࠀࠕࠉࠓࠀࠅ brennen
ࠀࠕࠓ Ort

ࠁ

ࠁࠀࠓ erklären
ࠁࠀࠕ erröthen
ࠁࠃ allein
ࠁࠃࠉࠋ wegen
ࠁࠃࠋࠄ Edelstein
ࠁࠃࠓ zerstreuen, sammeln
ࠁࠄࠃ vernichten
ࠁࠄࠋ verwirrt
ࠁࠄࠌࠄ Vieh
ࠁࠄࠎ lügen
ࠁࠄࠕ sich schämen
ࠁࠅࠀ kommen
ࠁࠅࠍ verstehen
ࠁࠅࠓࠄ Aufklärung
ࠁࠆࠒ abschneiden, zerstreuen
ࠁࠇࠓ wählen
ࠁࠈࠅࠋࠄ Störung
ࠁࠈࠋ aufhören
ࠁࠈࠍ schwanger
ࠁࠉࠅࠌࠄ heute
ࠁࠉࠍ zwischen
ࠁࠉࠎࠈࠒࠉࠍ Mandeln
ࠁࠉࠎࠐࠓ Schule
ࠁࠉࠔ Böses
ࠁࠉࠔࠄࠍࠍ böse, blühen
ࠁࠉࠕ Haus
ࠁࠉࠕ.ࠇࠉࠋ Gotteshaus
ࠁࠊࠄ weinen
ࠁࠊࠉ Klage
ࠁࠊࠉࠓ Erstgeborener
ࠁࠋࠀ Schrecken
ࠁࠋࠃ zögern
ࠁࠋࠔ durchsuchen
ࠁࠌࠇࠅࠉ beim Anbruch
ࠁࠍ Sohn
ࠁࠍࠄ trauen
ࠁࠍࠉࠀࠎ Ortsname
ࠁࠍࠎ zürnen
ࠁࠎࠓ berichten, Fleisch
ࠁࠏࠃ nach
ࠁࠏࠅ suchen
ࠁࠏࠋ Herr
ࠁࠏࠋࠐࠅࠔ Gewürm
ࠁࠏࠎ lügen
ࠁࠒࠏࠄ Thal
ࠁࠓ Sohn, Feld
ࠁࠓࠀ erschaffen, Feld
ࠁࠓࠀࠉ fremd
ࠁࠓࠆࠋ Eisen
ࠁࠓࠈࠅ Erlaubnis
ࠁࠓࠉ gewiss
ࠁࠓࠉࠄ Erklärung
ࠁࠓࠉࠓ gewiss
ࠁࠓࠉࠕ Bund
ࠁࠓࠊ segnen
ࠁࠓࠍ jedenfalls
ࠁࠓ.ࠍࠁࠓ hochmüthig
ࠁࠓࠍࠎ verpflegen

[illegible]	Schleier
[illegible]	Blitz
[illegible]	nach
[illegible]	
[illegible]	Einer
[illegible]	strafen
[illegible]	Held
[illegible]	das Innere
[illegible]	Käse
[illegible]	Hügel
[illegible]	stark, Maus
[illegible]	einweihen
[illegible]	gross
[illegible]	in, Körper
[illegible]	antworten
[illegible]	vorübergehen
[illegible]	weil
[illegible]	Zweige
[illegible]	Blick
[illegible] . [illegible]	Getreidearten
[illegible]	Grube
[illegible]	ehebrechen, wohnen
[illegible]	beschneiden
[illegible]	weil
[illegible]	scheren
[illegible]	Gesetz
[illegible]	Gesetz
[illegible]	kämpfen
[illegible]	sich bücken
[illegible]	Thal
[illegible]	Fremder
[illegible]	kämpfen
[illegible]	Halskette
[illegible]	Brücke
[illegible]	mittheilen
[illegible]	herumwälzen, verzögern
[illegible]	Männer
[illegible]	aufdecken
[illegible]	Ruhm
[illegible]	Zeitalter, Geschlecht
[illegible]	erstarren
[illegible]	Hügel
[illegible]	sitzen
[illegible]	verachten
[illegible]	auch
[illegible]	vergelten
[illegible]	stehlen
[illegible]	trauern
[illegible]	Garten
[illegible]	Schimpf
[illegible]	schützen
[illegible]	Art
[illegible]	Schatz
[illegible]	Flügel
[illegible]	beflügelt
[illegible]	Lohn
[illegible]	vorübergehen
[illegible]	sich bücken

Trauer
Hungersnoth
sitzen
Schwefel
jammern
Knochen, selbst, Verbrechen
abhäuten
Kundschafter
scheren

diese
opfern
Feind
helfen, treu sein
führen
Verbindung
trügerisch
Zorn
Onkel
Freund
Gold
diese
da er
wohnen, Geschlecht
schauen, Balken
Noth, Unglück
wegführen
stechen
fürchten
Gruft
des
Richter
so
gedenken, männlich
Erinnerung
verfolgen, brennen
gegenüber
betrügen, verzögern
Betrug
geschöpft
Aufstieg
Gestalt
Blut
ähnlich
dieser
Riegel
schenken
betrübt sein
Schweiss
führen
begraben
Pauke
Balken
Distel
suchen
Wohnung

[illegible]	Stufe
[illegible]	zerstören
[illegible]	Thür
[illegible]	Thür
[illegible]	lügen
[illegible]	Gesetz

[illegible]

[illegible]	dieser
[illegible]	wo ?
[illegible]	dieser
[illegible]	dieser
[illegible]	er, ist
[illegible]	sein
[illegible]	hinzufügen
[illegible]	säugen
[illegible]	Glaube
[illegible]	wie
[illegible]	bereiten
[illegible]	bezeugen
[illegible]	wie
[illegible]	gehen
[illegible]	loben
[illegible]	hier
[illegible]	regnen
[illegible]	siehe
[illegible]	hier
[illegible]	Nutzen
[illegible]	tödten
[illegible]	verkehrt, vorbereiten
[illegible]	verkehrt
[illegible]	Assyrien
[illegible]	Berg
[illegible]	Ararat
[illegible]	Balken = خَشَبَة
[illegible]	schön
[illegible]	gebeugt
[illegible]	wenn er die Hand ausstreckt

[illegible]

[illegible]	lauschen
[illegible]	Menstruation
[illegible]	anfeinden
[illegible]	Anfang, Ende
[illegible]	hassen
[illegible]	Macht

[illegible]

[illegible]	speisen
[illegible]	opfern
[illegible]	Zeit
[illegible]	Speise
[illegible]	Kauf, Zeit
[illegible]	Schleier
[illegible]	glänzen, jener
[illegible]	Mond, Schleier
[illegible]	dieser
[illegible]	Glanz
[illegible]	Speise
[illegible]	wenig
[illegible]	Götzen

glänzen
Mond
glänzen
Vermessenheit
Zeichen
unschuldig
gedenken
rufen, versammeln
Gesang, Saitenspiel
anschreien
klein, verächtlich
glänzen
rufen
säen
Ordner
Eile
Zorn, Butter

Freund
beliebt
Onkel
verderben
bohren
sagen
sehen
sich freuen
eins
bange sein
enthält
Böcke
entfernt, letzt
sündigen
zeigen
zittern
sich erbarmen
ein anderer
Stab
Geschöpf, Theil
weiss
ein anderer
aufregen
Erscheinung
schauen
Traum
weil
sündigen, zart sein
graben
zerreissen, schnell
leben
Leben
tapfer, mächtig
müde
Macht
Weise, verständig
wissen

Weisheit
zittern
Himmel
Feld
entweichen
träumen
Rippe, Seite
weggehen, wechseln
Lehre
sehen
Gesäuertes
Überrest
gelüsten
Esel
gnädig
wollen
Gewinn
Harfe
Geräth
zuschnüren
klug
schön
fromm
Gnade
Ärzte
beendigen
Gürtel
verbleiben
graben
beschützen

Bedrückung
Posaune
Gesetz
Feld
verweigern
Schwert
Heuschrecke
Freiheit
Lenden
Gebüsch
finster
kostbar
schliessen

gut
Berg
rein
Berg
Kaninchen
Raubvogel
Futtersack
Sündfluth
irreführen
damals
Raubvogel
Fahne
erzürnen
Fahne
fordern
unterdrücken

[Schriftzeichen] Götzenbild
[Schriftzeichen] wegschicken
[Schriftzeichen] wegrücken
[Schriftzeichen] erschaffen
[Schriftzeichen] unrein
[Schriftzeichen] verbergen
[Schriftzeichen] breit
[Schriftzeichen] schmackhaft
[Schriftzeichen] begegnen
[Schriftzeichen] Raubvogel
[Schriftzeichen] irren
[Schriftzeichen] Kind
[Schriftzeichen] Kaninchen
[Schriftzeichen] Kundschafter
[Schriftzeichen] dumm
[Schriftzeichen] eilen
[Schriftzeichen] Faden
[Schriftzeichen] verstossen

[Schriftzeichen]

[Schriftzeichen] Gras, blühen
[Schriftzeichen] mit Recht
[Schriftzeichen] schön
[Schriftzeichen] Lichter
[Schriftzeichen] Trockene
[Schriftzeichen] Most
[Schriftzeichen] bringen
[Schriftzeichen] Veilchen
[Schriftzeichen] trinken
[Schriftzeichen] spotten
[Schriftzeichen] Hand
[Schriftzeichen] wissen
[Schriftzeichen] loben
[Schriftzeichen] geben
[Schriftzeichen] Tag
[Schriftzeichen] heute
[Schriftzeichen] Speise
[Schriftzeichen] einzig
[Schriftzeichen] gut
[Schriftzeichen] schwer, stark
[Schriftzeichen] schön
[Schriftzeichen] können
[Schriftzeichen] gebären, Kind
[Schriftzeichen] gehen
[Schriftzeichen] rechts
[Schriftzeichen] Meer
[Schriftzeichen] ruhen
[Schriftzeichen] gebären
[Schriftzeichen] Strahl
[Schriftzeichen] hinzufügen
[Schriftzeichen] bezeichnen
[Schriftzeichen] bezeugen
[Schriftzeichen] Bett
[Schriftzeichen] hinausgehen
[Schriftzeichen] stehen
[Schriftzeichen] Grösse
[Schriftzeichen] schwer, kostbar, erhaben
[Schriftzeichen] brennen
[Schriftzeichen] die Edlen
[Schriftzeichen] Most
[Schriftzeichen] fürchten

herabsteigen
erben, besitzen
bewohnen, erben
reichen
helfen
redlich, gerade
Überfluss, mehr
wohnen, sitzen

zanken
schwer, verehren
Kebsweib
wahr, richtig, bereiten
hindern, verbieten
Honigseim
richtig
drücken
als
Schelten
alle
Priester
Stern
Honigseim
Mantel
vorbereiten, erscheinen, dirigieren, richten
wie
Kraft
zürnen
dumm
Betrug
Leibrock
denn
Fels, Stein
alle
ganz
Wanderer
verfolgen
Krone
Becher
trüb, dunkel
stumpf
Hohlmass
absichtlich, hinterlistig
sammeln
beabsichtigen
beneiden
nehmen
Silber
bekleiden, bedecken
Streu
entblössen
läugnen
abwenden, siegen

bürgen
doppelt
graben
Versammlung
veröffentlichen
kaufet
Familie, selbst
Chaos
umwickeln
Lebensmittel sammeln
Brücke
Gerechtigkeit
schreiben
bei, unter
Schulter
verlassen, hoffen
Plage

nicht
vielleicht
Herz
ausser
ankleiden
fluchen, Qual
Geliebter
Wasserschlauch
Flamme
weiter, mischen

wenn doch
fluchen
kneten
Thüre
Verborgene
zu ihm
das Geknetene
das Geknetene
ermüdet
schwarz
Fleisch
Fleisch
Schmerz
Brod
Bedrückung
Lotus
Kummer
Nacht
Nacht
Bogen
Zelle
Metallglätter
keiner
darum
Seethier
nicht so
Flamme
glätten, tünchen, beabsichtigen
schleifen
beschneiden

allein, einsam
Spötter
müde
Küste, weiss, Bauch וחון
schwarz, Morgenröthe, Schweiss
Schmerz, jung
schwierig
Besitzthum
Morgenröthe
Aufstieg
Flamme
Keim, Sprosse
Veilchen
trübe, feuchte Augen
trüb
verderben
erwachen
trüb
Wermuth
Reptil
verbreiten, wegwerfen, walten ירון
benennen
Zelt
wälzen
Wasserschlauch

zugrunde gehen
zugrunde gehen
beschneiden
nicht gut

hundert
Licht
was
Kraft
Leuchte
fest gebaut
vernichten
entkommen
zurechtweisen
umsonst, Schutz
verherrlicht
Kundschafter
Sitz, Wohnung
strafen
Führer
Alter
Stadt
versorgen, strahlen
Osten
was
Habe
Balken משקוף
Habe, Eigenthum

Osten
nichts
Diener
bekümmert
bekümmert
glaubwürdig
stützen
fürchten, Getreide
beschneiden
zählen
sterben
hundert
Strasse, Tränkrinne
thöricht
anordnen
entweichen
Pfosten
Habe
Glanz
erschüttern, verwunden
Verderber
Küste
ankommen
Aufbewahrung
Last
lustwandeln
freilassen
Wasser
Mitte
Ebene
Speise
zwischen
Leinen
ausspähen
Lohn
Stelle
Versammlung
beuge
unterstützen
Strasse, Tränkrinne
Geschrei
Hohlmass
eilen
füllen
sagen
Engel
allein
König, besitzen
oben
voll מלא
Herrscher
Speise
Veilchen
Höhlung, Keller
Gewürm
Wort, Stimme
Redner
sicher, treu

hinterlistig
von, wer
mehrere Gattungen שעטנז
Geschenk
Führer
Gefäss
Osten
Nase, athmen
Gesetzgeber
zerstören
arm
Streu
Last
Gebinde
Mandel
übergeben
Pfand
Opfer
Zeuge, Zeit
Bündel
Wohnung, umsonst
wenig
Eingeweide
Menstruation
Küste
umsonst
der Allmächtige
hinaufführen
Gras
verbunden
mittheilen
unterdrücken
entblössen
Auszug
Öffnung
Gebot
Ende, aufhören אפס
Schluss
Riegel
Tränkrinnen
quälen
sich bildete
anfeinden
Grube
Stock
vor
Bund
Berührung
Vergeltung
vergelten, sühnen
Getreide kaufen
Tränkrinne
verzögern
Fell
Fettigkeit
Kundschafter
Gelage
rühmlich

Lager
herrschen
gefesselt
verändert
von dort
Dämonen
schmachten

bitte!
leuchten, erinnern
Prophet
stolz
Loos
deine Hoheit
sagen, ordnen
Pest
führen
Riegel
führen, bringen
hinuntergehen
spritzen
verstossen
licht
leuchten, erinnern
führen
ich
buhlen
Fisch
aufheben, wachsen
feiern
ruhen
fliehen
Licht
Sprosse, Kind
Schlange
erben
Kupfer
halten, warten
fortziehen
gebären
schön
bei jemandem
Vermögen
kneten
zerbrechen
Auszug
zerbrechen
Gesetz
opfern
Vermögen
Herde
fliessen
Leopard
versuchen
nehmen
fliessen
Seele
Ziegelofen

Fürst
erwerben
Goldkette
spalten
Schande
fromm
hören
bei
weise
herabsteigen
fliegen
Thier, athmen, viel
fallen
hinausgehen
bereuen
Wasser, beneiden
Bezahlung
erquicken
befreien
stehen
befreien
siegen
bewahren
pflanzen
strahlen
weiblich
rein
rächen
durchbohren
nennen
rein, Lamm
Standsäule
Ähre
spalten
Kundschafter
athmen, wehen, nehmen
erheben, tragen
erreichen
vergessen
küssen
und schwach
hassen
hassen

vergehen
schliessen
unrein
Plage
erhalten, tragen
ringsum
Zeit
hoffen, sammeln, einsehen
Unreinheit
vermehren
anbeten
erwählen
ordnen
bezeugen

alt werden
vererben
weichen
muthig
muthig
Streit
herumgehen
um בעד
betheiligen
Braut
freier Platz
freier Platz
Zeichen
Versammlung
beendigen
Schleifer
Sesam
Füsse
Umzäumung
Auge
Ende, nach Zahl
hoffen
Gefahr
blind sein
Gemüse
aufsteigen
verzeihen
Leiter
Vorhaut
Götzenbild, vgl. צלם

Götzenbilder
Hügel
unterstützen
Zeit
Zeit
hassen
Hungersnoth
Greisenalter
Greisenalter
Zeugnis
damit
Besitz
bereisen
erzählen, reisen
Lippe, Sprache
vernichten
Genüge
aufrichten
Weinstock
Früchte זמרת
Wagen
genug
Wein
Schreiber
Wesen
Himmel
Weber
lieblich
aufrichten, hoch
Wagen
Vergehen

ࠎࠓࠁ sammeln
ࠎࠓࠁࠌ verirrt
ࠎࠓࠁࠋ verirrt
ࠎࠓࠂࠋ linieren
ࠎࠓࠃࠅࠐࠄ Greisenalter
ࠎࠓࠉ nächtlicher Kriegszug
ࠎࠓࠇ umgeben
ࠎࠓࠉࠒࠄ Weinstock
ࠎࠓࠌ sammeln
ࠎࠓࠌࠍ Bedarf
ࠎࠓࠌࠅࠍ Pfand
ࠎࠓࠐ dringen, brennen
ࠎࠓࠒ entfliehen, zerbrechen
ࠎࠕࠌ verschliessen
ࠎࠕࠐ Ziegel machen

ࠏ

ࠏࠀࠍ Kleinvieh
ࠏࠁࠃ machen, Knecht
ࠏࠁࠉࠃࠄ Arbeit
ࠏࠁࠓ vorübergehen
ࠏࠁࠅࠃ Schöpfer
ࠏࠁࠅࠃࠄ Besitz
ࠏࠁࠉࠁ lieb
ࠏࠁࠓ weiss, לבן
ࠏࠂࠋ sehen
ࠏࠂࠋࠄ Wagen
ࠏࠃࠍ Zeit
ࠏࠃ bis, damit
ࠏࠃࠋࠀ bevor
ࠏࠃࠄ sich freuen, Gemeinde
ࠏࠃ.ࠄࠍ damit
ࠏࠅࠁ Sünde
ࠏࠅࠓࠍ andere
ࠏࠅࠍ Sünde
ࠏࠅࠓࠉ nach, andere
ࠏࠅࠀࠓ weiss, לבן
ࠏࠅࠋࠉࠌࠄ Jüngling
ࠏࠅࠒ eng
ࠏࠅࠓ begegnen
ࠏࠆࠓ zurückkehren
ࠏࠑࠑ graben
ࠏࠑࠉࠃ bestimmt
ࠏࠑࠉࠓ bestimmt
ࠏࠑࠌ stark, עצום
ࠏࠉࠋࠅࠍ Bauer
ࠏࠉࠍ Auge
ࠏࠉࠁࠋ bringen
ࠏࠉࠅࠔ Bett
ࠏࠉࠒࠓ Stamm, Ursprung
ࠏࠌࠅࠌ weise חכם, Korb
ࠏࠋࠀࠍ Brandopfer
ࠏࠋࠋ eintreten
ࠏࠋࠌ Alter, Ewigkeit
ࠏࠋࠀࠉࠌ Brandopfer
ࠏࠋࠄ aufsteigen
ࠏࠋࠋࠄ Himmel

Rippe
stark
hinter
gebeugt
Pfeil
anhängen
anhängen
Futter
sehen
bewohnen
Volk, mit
Arbeit
wissen
Schaf
Gesäuertes
wissen
Saitenspiel
trüb
Schafe
antworten
Wolke
Kraut, wachsen
Schaden
vollenden, entwöhnen
nackt
zehn, abnehmen, verbinden
Verbindung
klug
Schaf

nackt, verschwinden
streiten
nackt
Lager מחנה
Thier
wünschenswert, lieblich
nackt
Staub
beschenken
Futtersack
denken
feine Speisen
suchen
schmieden
Land, Feld, können
Ferse, Ende
Kummer
kinderlos
können
entwurzeln, fliehen
Abend
Dunkelheit
wegreisen, fliehen
nackt
listig
Vorhaut

Nacken
verirrt
Lenden
zehn
suchen
Zeit, da
vorbereiten

verherrlichen
verbergen
vermehren
erschrecken
Mund
Betäubung
theilen
absondern
Himmel
arbeiten
bespritzen
Mund
dass nicht
sich wenden
Krystall
aufhören
Werk
Gewächs
befreien
befehlen
Frucht
regieren

theilen
absondern
öffnen
deuten

Heer
schreien
wenig
gerecht sein
befehlen
bilden
hören
beten
hervorspriessen
Staub
Schmerz
morgens
benöthigen

empfangen
sammeln
sich nähern
heilig
Versammlung
Stimme
aufstehen
Dorn
Stück פח
tödten

pflücken
Bund
erste
Vogel
erwerben
wünschen
fest, sicher
erstarren
Zorn
rufen
sich nähern
Stadt
kalt
hart
Wahrheit

sehen
Kopf
gross
sich lagern
Fuss
breit
hoch
gefallen
lieben
hoffen
Geist
leer
Kopf
kriechen

Abend
böse, Freund
Hirte
heilen
Frevel, Frevler
Hitze
Mitleid
Zittern

fragen
verwüstet
Ruhetag
loben
Pfad
sieben
überlassen
irren
zurückkehren
Gefangene
Himmel
legen
Kalk
verlieren
Lied
wohnen
irren
schicken
herrschen
vollständig
drei

Name
sich freuen
Himmel
hören
hüten
Sonne, dienen
Jahr
zwei
dienstbar
richten
tränken
schauen
abscheulich
Lüge
wohnen, anfangen
böse
bedienen
Gesellschafter
sechs

Feige
Rückkehr
Tiefe
Lob
Mitte
Geschlechter
Gräuel
Ochse
Lehre
unter
aufhängen
Zwillinge, Bruder
Schüler
drei
immer
Wunder
vollständig
dort
erzählen
geben
halten
anschwellen
hart, lästig
Fett
Thüre
zwei
Ähnlichkeit

Druckfehler.

Seite 42, 43, 44 erste Zeile ist zu streichen: „in der קל Form“

Seite 97, Zeile 12, statt דין, lies בין

Seite 101, Zeile 6, statt שלם, lies עולם

Seite 104, Zeile 4, statt [illegible], lies [illegible]

Seite 110, Zeile 5, statt [illegible], lies [illegible]

Seite 110, Zeile 9, statt [illegible], lies [illegible]

Seite 110, Zeile 14, statt [illegible], lies [illegible].

Seite 99, Zeile 4 und Seite 104, Zeile 17, sind verschoben; jedoch nach den gegenüberstehenden Transscriptionen leicht zu berichtigen.

Seite 157, Zeile 7 von unten, statt Handwerker, lies Arbeitslose.

A. Hartleben's Bibliothek der Sprachenkunde.

In eleganten Leinenbänden à Band 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Englisch. Von R. Clairbrook. 6. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Französisch. Von L. Schmidt-Beauchez. 4. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Italienisch. V. Laurenz Fornasari Edl. v. Verce. 7. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Russisch. Von B. Manassewitsch. 5. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Spanisch. Von José Mig. Avalos de Lima und Dr. phil. F. Booch-Árkossy. 4. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Ungarisch. Von Ferdinand Görg. 5. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Polnisch. Von B. Manassewitsch. 3. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Böhmisch. Von Prof. Karl Kunz. 5. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Bulgarisch. Von Fr. Vymazal. 2. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Portugiesisch. Von Dr. phil. F. Booch-Árkossy. 2. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Neugriechisch. Von Karl Wied. 3. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Serbisch-Kroatisch. V. Emil Muža. 3. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Volapük. Von Julius Lott. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Holländisch. Von D. Haek. 2. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Türkisch. Von Karl Wied. 2. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Dänisch. Von J. C. Poestion. 2. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Hebräisch. Von B. Manassewitsch. 2. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Lateinisch. Von Dr. H. Verner. 2. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Schwedisch. Von J. C. Poestion. 2. Auflage. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Deutsch (für Ausländer). Von Karl Wied. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Rumänisch. Von Th. Wechsler. 2. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Japanisch. V. A. Seidel. 2. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Arabisch. Von B. Manassewitsch. 2 Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Slovakisch. Von Gustav Maršall. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Altgriechisch. Von W. Schreiber. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Neupersisch. Von A. Seidel. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 M.

Französisch für Post- und Telegraphenbeamte. Von Rudolf v. Zülow. 4. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Norwegisch. Von J. C. Poestion. 2. Auflage. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Chinesisch. Von Karl Kainz. 2. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Finnisch. Von M. Wellewill. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Slovenisch. Von C. J. Pečnik. 2. Aufl. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Suaheli-Sprache. Von A. Seidel. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Sanskrit-Sprache. Von Dr. phil. Rich. Fick. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Malayisch. Von A. Seidel. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

Armenisch. Von Karl Kainz. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 M.

Kleinrussisch (Ruthenisch). Von Michael Mitrofanowicz. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 M.

Hauptsprachen Deutsch-Südwestafrikas. Von A. Seidel. Geb. 2 *K* 20 *h* = 2 Mark.

A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest und Leipzig.

Facsimile.

Brief des samaritanischen Hohenpriesters, Jakob Aron, zu Nablus an den Verfasser dieses Lehrbuches.

(Transscription und Übersetzung siehe Seite 153.)

Arabisch.

Samaritanisch.

